

ספר יזכור

ספר יזכור

Memorbuch
zum Gedenken an die jüdischen,
in der Schoa umgekommenen
Schleswig-Holsteiner und
Schleswig-Holsteinerinnen

Herausgeben von
Miriam Gillis-Carlebach
für den
Verein jüdischer ehemaliger
Schleswig-Holsteiner
und Schleswig-Holsteinerinnen
in Israel

ora
Publications of the
Joseph Carlebach Institute
Bar-Ilan University, Israel

Dölling und Galitz Verlag
Hamburg

»Memorbook«
A Commemoration to those Jews
of Schleswig-Holstein
Perished in the Shoah

Edited by
Miriam Gillis-Carlebach
Commissioned by
Verein jüdischer ehemaliger
Schleswig-Holsteiner und
Schleswig-Holsteinerinnen
in Israel

ora
Publications of the
Joseph Carlebach Institute
Bar-Ilan University, Israel

Dölling und Galitz Verlag
Hamburg

ספר יזכור
ליהודי שלזוויג-הולשטיין -
קורבנות הנבורה שניספו
בשואה

ערוך על
ידי מרים גיליס-קרליבך
עבור
ארגון 'וצא' שלזוויג-הולשטיין
בישראל

אורה
פרסומי מכון יוסף קרליבך
אוניברסיטת בר-אילן - ישראל

הוצאת דולינג וגליץ
המבורג

8 Editorial	35 Jad Laschemot – Jad Laneschamot Denkmal den Namen – Denkmal den Seelen	132 Geschichte der Juden in Burg auf Fehmarn <i>Rabbi Joseph Carlebach</i>
10 Introduction		
12 Grußworte <i>Heide Simonis</i>	37 Jad Laschemot – Jad Laneschamot Every Jew has his Name	148 Bildteil
13 Zum Geleit <i>Anke und Gerd Stolz</i>	39 Jad Laschemot – Jad Laneschamot Lechol Isch Jesch Schem	156 Auswahlbibliographie zum Thema Schleswig-Holstein <i>Bernd Philipsen</i>
14 Gedenkwort Divre Sikaron <i>Rabbi Dov Levy Barsilai</i>	41 Die Namen The Names Tehe Nischmatam Zerura Bizror Hachaim Zusammenstellung: <i>Gillian Goldman</i>	
18 Ich hatte einst ein schönes Vaterland <i>Awi Blumenfeld</i>		
26 I once had a beautiful Homeland <i>Summary by Gillian Goldman</i>		
29 Pa' am Hajta Li Moledet Jafa <i>Takzir, Ruth Ben-Ami</i>	128 Gebet vor der Exhumierung der Rabbinen	
32 Lebensgefahr! (Schnappschuß) P“n Almoni (Cheschchat Jom Wa‘Lajla)	130 Tefilla Lifnej Pinuj Azmot Harabanim N“E (Jom T' Ijar) <i>Rabbi Joseph Carlebach</i>	
33 Hier ruht namenlos (Ewiges Dunkel) Sakanat Chajim (Tazlum) <i>Yehuda Offen</i>		

8 Editorial	35 Yad Lashemot – Yad Laneshamot Denkmal den Namen – Denkmal den Seelen	132 Geschichte der Juden in Burg auf Fehmarn – The History of the Jews in Burg on Fehmarn <i>Rabbi Joseph Carlebach</i>
10 Introduction		
12 Greetings <i>Heide Simonis</i>	37 Yad Lashemot – Yad Laneshamot Every Jew has his Name	
13 Greetings <i>Anke and Gerd Stolz</i>	39 Yad Lashemot – Yad Laneshamot Lechol Isch Jesch Schem	148 Pictures
14 Gedenkwort Divre Sikaron <i>Rabbi Dov Levy Barsilai</i>	41 Die Namen The Names Tehe Nischmatam Zerura Bizror Hachaim list by <i>Gillian Goldman</i>	156 Selected Bibliographie <i>Bernd Philipsen</i>
18 Ich hatte einst ein schönes Vaterland <i>Azvi Blumenfeld</i>		
26 Once I had a beautiful Homeland <i>Summary, Gillian Goldman</i>		
29 Pa' am Hajta Li Moledet Jafa <i>Takzir, Ruth Ben-Ami</i>	128 Gebet vor der Exhumierung der Rabbinen	
32 Lebensgefahr! (Schnappschuß) P“n Almoni (Cheschchat jom Wa'Lajla)	130 Tefilla Lifnej Pinuj Azmot Harabanim N“E (Jom T' Ijar) <i>Rabbi Joseph Carlebach</i>	
33 Hier ruht namenlos (Ewiges Dunkel) Sakanat Chajim (Tazlum) <i>Yehuda Offen</i>		

8	דברי העורכת (גרמנית)	35	יד לשמות - יד לנשמות	132	קורות היהודים בבורג על
10	מבוא (אנגלית)		יזכור לשמות - יזכור לנשמות (גרמנית)		האי פהמרן (גרמנית)
		37	יד לשמות - יד לנשמות		יוסף קרליבך
12	דברי ברכה (גרמנית)		לכל יהודי יש שם (אנגלית)		
	היידה סימוניס	39	יד לשמות - יד לנשמות	148	מסמכים וצילומים
13	עם הספר (גרמנית)		לכל איש יש שם		
	אנטקה וניאורג שטולץ			156	לנושא שלזוויג-הולשטיין -
14	דברי זיכרון (גרמנית)	41	השמות של יהודי שלזוויג-הולשטיין -		מבחר ביבליוגראפיה
16	דברי זיכרון		קורבנות-הנבורה שניספו בשואה		ברנד פילפון
	הרב דב לוי ברזילי		תהא נשמתם צרורה בצרור החיים		
			ערכה: גילי גולדמן		
18	פעם היתה לי מולדת יפה (גרמנית)				
	אבי בלומנפלד	128	תפילה לפני פינוי עצמות		
26	פעם היתה לי מולדת יפה - (אנגלית)		הרבנים נ"ע (יום ט' באייר) (גרמנית)		
	תקציר: גילי גולדמן	130	תפילה לפני פינוי עצמות		
29	פעם היתה לי מולדת יפה		הרבנים נ"ע (יום ט' באייר)		
	תקציר: רותי בן-עמי		רבי יוסף קרליבך		
32	סכנת חיים (תצלום) (גרמנית)				
33	פ"נ אלמוני (חשכת - יום ולילה) (גרמנית)				
34	סכנת חיים (תצלום)				
	פ"נ אלמוני (חשכת - יום ולילה)				
	יהודה אופן				

Diesem jetzt vorliegenden „Memorbuch“ möchten wir einige Worte mit auf den Weg geben: Worte der Entstehung, der Erklärung und des Dankes.

Der Ausdruck „Memorbuch“ ist einem der ältesten noch erhalten gebliebenen Memorbücher entlehnt, welches im Jahre 1296 durch Isak (Isaak) Ben Samuel für die jüdische Gemeinde in Nürnberg angelegt wurde. Im Mittelpunkt des Buches standen die Namen alljener, die seit den Kreuzzügen bis zu dem Markt-Bibarter Pogrom ihrer jüdischen Religion wegen einen gewaltsamen Tod erlitten hatten. Schließlich wurden auch die Namen Ben Samuels und seiner Familie in dieses Memorbuch eingetragen, als er mit seiner Familie im Jahre 1298 Opfer des Rindfleisch-Blutbads wurde (S. Salfeld, 1898).

In dem hier vorliegenden Memorbuch sind die Namen derjenigen jüdischen Schleswig-Holsteiner verzeichnet, die zwischen den Jahren 1933-1945 den Opfertod der Schoa erlitten.

Mittels des Memorbuches soll jeder persönliche Name als Symbol der menschlichen Würde und als Bindeglied der Traditionen zwischen den Geschlechtern erhalten bleiben. Das Memorbuch erinnert uns an die Kinder, Frauen und Männer, die diese Namen trugen – wir erinnern uns ihrer und verinnerlichen sie in uns.

Das Memorbuch wurde vom Joseph Carlebach Institut erarbeitet. Wir versuchten, die Namen alljener jüdischen Kinder, Frauen und Männer zu finden, die in einem der Orte Schleswig-Holstein gebürtig waren oder für eine kürzere oder längere Zeit dort lebten. Diese Namen wurden mit unendlicher Geduld und in mühseliger Such- und Forschungsarbeit verglichen, überprüft und zusammengetragen.

Jeder Name trägt seine Geschichte und sein Schicksal mit sich, hier angedeutet durch Geburtsort und Geburtsdatum, durch Angabe der diversen Wohnorte und endlich der Deportationsziele und, soweit möglich, des endgültigen Schicksalsortes und des letzten Datums. Nicht immer ist diese Kette vollständig, wie durch die kleinen leeren Eckklammern angedeutet ist < >, während ein Sternchen vor einigen Namen * auf einen schwachen Hoffnungsschimmer des Überlebens hinweist. Die bisher gefundenen über sechzehnhundert Namen wurden, um die Übersicht zu erleichtern, in genauer alphabetischer

Reihenfolge aufgeführt, einschließlich der Umlaute ä, ö, ü. So erscheint beispielsweise der Name Gruenfeld (ue) vor Grünberg (ü) u.s.w.

Wir möchten an dieser Stelle Herrn Jürgen Sielemann vom Hamburger Staatsarchiv und Herrn Erich Koch vom Schleswiger Institut für Schleswig-Holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte und Herrn Michael Wunder aufrichtig danken. Ihre Hilfsbereitschaft und Bereitwilligkeit, uns ihr Material zur Verfügung zu stellen, war ein unschätzbarer Beitrag zu dem wichtigsten Teil des Memorbuches. Herr Prof. Dr. Ole Harck half uns bei der Richtigstellung historischer Daten.

Die Anregung zur Übernahme dieser Aufgabe ging vom Komitee der Vereinigung der ehemaligen jüdischen Schleswig-Holsteiner in Israel aus, Herrn Schimon Monin, (ehemalig Flensburg), Herrn Simcha Becker (ehemalig Kiel) und Herrn Abraham Domb-Dotan (ehemalig Lübeck). Besonderer Dank gebührt dem Vorsitzenden, Herrn Schimon Monin für sein reges Interesse und die Beschaffung von wichtiger Literatur sowie für die hilfreiche Verbindung mit Herrn Gerd Stolz aus Kiel und mit der Ministerpräsidentin Frau Heide Simonis.

Herr Monin zusammen mit Herrn Bernd Philipsen waren auch die Vermittler für die finanzielle Hilfe. So danken wir ganz besonders dem Oberbürgermeister, Herrn Olaf Cord Dielewicz, der Stadtparkasse Flensburg und dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Georg Wedegärtner – denn nur durch ihre Unterstützung war es uns möglich, dieses Memorbuch in seiner angemessenen Form herauszugeben.

Allen, die sich an der Prägung des Memorbuches durch einen Beitrag beteiligten: Herrn Rabbiner Dov Levy Barsilai, Herrn Yehuda Offen, Herrn Bernd Philipsen und den Mitarbeitern des Joseph Carlebach Institutes sind wir zu tiefem Dank verpflichtet.

Dank gebührt auch dem Verleger, Herrn Dr. Peter Dölling und Frau Anett Röger und dem Graphiker, Herrn Wilfried Gandras, für die sorgfältige und einfühlsame Ausstattung des Memorbuches.

Das Joseph Carlebach Institut an der Bar-Ilan Universität, Israel, im Januar 1996

Introduction

This „Memorbook“ merits an explanation concerning its origin as well as a few words of gratitude. The title „Memorbook“ was taken from one of the most ancient „Memorbooks“ still in existence, which was compiled in 1296 for the Jewish community of Nuremberg by Isac (Isaac) Ben Samuel. The main part of that book contains the names of those Jewish men and women who suffered a cruel death from the period of the crusades until the Markt-Bibarter Pogrom in 1298. At the end of that same year, the name of ben Samuel and his family were also listed in the book, after he himself became a victim of the bloody Rindfleisch massacre (S. Salfeld, 1898).

In the present „Memorbook“ the names of those Jews of Schleswig-Holstein, who were victims of the Holocaust in this district, are recorded. The name of each person stands as a symbol of human dignity and is a connecting link of the tradition between the generations. The „Memorbook“ memorializes the names, in the hope that they will never be forgotten.

The „Memorbook“ was written and edited by the Joseph Carlebach Institute. We tried to find and include the names of the victims of the Holocaust, of those Jewish children, women and men, who were born in the district of Schleswig-Holstein, or had lived there for any length of time. The names of the people and relevant data were gathered with painstaking search and research, examined and compiled with endless patience. Every name has its own history and individual fate: its birthplace and birthdate, the various residences, the destination of deportation and whenever possible the final tragic place and date of death. Not always did we succeed in completing all of these details; the missing information is indicated by small facing triangles ‹ › while a little sign before the names * indicates that there is still some hope that the person succeeded in surviving. In order to facilitate the search for individual persons, the nearly two thousand names are listed in an exact alphabetical order, with correct modified vowels ä, ö, ü. As so, the name Grünberg (ü), for example, comes after Gruenfeld (ue) etc.

Acknowledgements

We want to express our genuine appreciation to Mr. Jürgen Sielemann from the Hamburger Staatsarchiv and to Mr. Erich Koch from the Institute für Schleswig-Holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte and Mr. Michael Wunder for their generous help, by placing their lists of names at our disposal for the most important part of the book, while Dr. Ole Harck gave us a helping hand correcting historical data.

The idea of publishing this book was initiated by the committee of the former Jewish Schleswig-Holsteiner in Israel: Mr. Shimon Monin, Mr. Simcha Becker und Mr. Abraham Domb-Dotan.

Special thanks we owe to the head of the committee, Mr. Monin for his lasting interest, organizing important material and for assisting with establishment of important links between Mr. Gerd Stolz from Kiel and the Ministerpräsidentin Mrs. Heide Simonis.

Mr. Monin, together with Bernd Philipsen were also helpful in making the contacts with Flensburg. We would like to express our genuine thanks to Mayor Mr. Olaf Cord Dielewicz, to the Stadtparkasse Flensburg and to the Head of its committee, Mr. Georg Wedegärtner. Only their generous financial help enabled us to produce the book in a suitable form.

The various interpolated articles, prayers and poems gave the book its proper dignity. Therefore we want to thank all those who participated in the writing: Rabbi Dov Levy Barsilai, Mr. Yehuda Offen, Mr. Bernd Philipsen and the devoted assistants of the Joseph Carlebach Institute.

Thanks also go to Dr. Peter Dölling from Dölling and Galitz-Publishing House, to Miss Anett Röger, the lector, and the designer Mr. Wilfried Gandras for the careful preparation of the book.

Miriam Gillis-Carlebach

The Joseph Carlebach Institute, January 1996

Grußwort

Spurensuche kann schmerzhaft sein, Erinnerung weh tun. Die überlebenden jüdischen Schleswig-Holsteiner und Schleswig-Holsteinerinnen in Israel erweisen den Ermordeten die Ehre und nehmen es auf sich, sich selbst wieder an ein Spektrum des Schreckens zu erinnern, das mit der gemeinen Demütigung begann und mit dem Völkermord in den Vernichtungslagern endete.

Das Jahr 1933 war auch in Schleswig-Holstein der Anfang vom Ende einer jüdischen Kultur in unserem Land. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, vor allem jüngeren Menschen eine Vorstellung des jüdischen Lebens zu vermitteln. Ein Beitrag dazu ist das Jüdische Museum in Rendsburg, das gerade nicht nur musealisieren, zu den Akten legen soll: Mindestens so wichtig wie die Dokumentation ist die Begegnung. So wollen wir in Schleswig-Holstein die Erinnerung an verfolgte, an ermordete Menschen wachhalten – durch Gespräch und aktiven Dialog gerade auch jüngerer Menschen mit jüdischen Persönlichkeiten als schöpferischen Individuen, als Zeugen ihrer Kultur und ihrer Zeit.

Mit Ihrer individuellen Spurensuche in Israel lösen Sie die Ermordeten aus der Anonymität des massenhaften Leides und geben ihnen auf diese Weise die Würde als Persönlichkeit zurück. Für Ihre Arbeit, die uns Mahnung und Auftrag ist, das Schreckliche nie zu vergessen, danke ich Ihnen von Herzen.

Heide Simonis

Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein

Geleitwort

In den vergangenen Jahren haben wir viele jüdische ehemalige Schleswig-Holsteiner bei ihren Besuchen auf dem Weg durch ihre Vergangenheit begleitet, Freude und Schmerz in Gemeinsamkeit empfunden. Wir erfuhren in zahlreichen Begegnungen die Macht, die Kraft und die häufig kaum tragbare Last des Erinnerns.

Tiefen Schmerz riefen die Besuche auf den Friedhöfen in Schleswig-Holstein hervor, wo wir der Angehörigen der Familien und auch all' jener jüdischen Menschen gedachten, die heimatlos, rechtlos und schutzlos starben, die kein Grab deckt. Wir konnten nicht trösten, denn die Qual der Erinnerung war zu mächtig, der Strom der Tränen zu groß. Die Vergangenheit war gegenwärtig.

Den jüdischen Frauen, Männern und Kindern, von deren einstigem Leben nur noch der Name kündet, die zu Erschlagenen ihres Volkes wurden, ist das Gedenkbuch gewidmet. In Scham und Ehrfurcht verneigen wir uns vor diesen Menschen, denen unser Volk ihre geliebte Heimat und ihr Leben nahm.

Wir sind dankbar, aus dieser Aufgabe Freunde durch die Generationen in Israel und anderen Ländern gefunden, Brücken über die Zeiten hinweg gebaut zu haben. Es wird uns Auftrag bleiben, wann immer wir es hören – Shalom

Anke Stolz, Gerd Stolz

Kiel, im März 1995

Gedenkwort

Hin und wieder werde ich darum gebeten, eines jener Erinnerungsbücher zu übersetzen, die in den deutschen Gemeinden üblich waren und als „Memorbücher“ bezeichnet wurden. Vertieft in die Übersetzungsarbeit und in das Lesen, schien es mir, als würden ganze Geschlechter an mir vorüberziehen: in meinen Gedanken sah ich die Gemeindemitglieder und ihre Rabbiner, Talmudgelehrte und auch einfache, jüdische Handwerker, deren Namen von ihren Verwandten in den Gedenkbüchern zur verewigten Erinnerung eingetragen wurden. Es waren die damaligen Gemeinden, die ausgelöscht wurden, die nicht mehr da sind. Und selbst, wenn es heute in Deutschland wieder Gemeinden gibt, kann man sie in keiner Weise als Fortsetzung jener Gemeinden und ihrer Menschen betrachten.

Als ich von der Herausgeberin gebeten wurde, etwas für das vorliegende Memorbuch zu schreiben, für das Gedenkbuch zur Erinnerung an die Juden Schleswig-Holsteins, sah ich vor meinen Augen Tausende meines Volkes in den Tod getrieben; und in meinen Ohren klang ihr Wehklagen, übertönt von dem Gestampfe der Stiefel jener Nazihorden, die wie Amalek hinterrücks gerade über die Schwächsten herfielen.

Ich erinnere mich, als Kind von einer Postkarte gelesen zu haben, die sich im Keller in Yad Vashem befindet. Darauf stand geschrieben: Liebe IMA, Dein Sohn Jossel schreibt Dir. Ich war hier mit den Kindern aus meiner Klasse, und alle schrieben Postkarten an ihre Verwandten. Nur ich wußte nicht, wem ich schreiben sollte – außer Dir, denn Deine Asche liegt vielleicht hier, im Keller von Yad Vashem.

Schon als Kind stimmte mich die Erinnerung an diese Postkarte traurig. Bis heute fühle ich eine innere Spannung und denke dabei an eine kleine Begebenheit, über die im Talmud berichtet wird (Traktat Berachot), wenngleich in einem ganz anderen Zusammenhang: Ula und Rav Chasda waren zusammen unterwegs... Plötzlich stöhnte Rav Chasda, und Ula fragte ihn: „Warum stöhnst du? Weißt Du nicht, Meister, daß der Stoßseufzer den halben Körper des Menschen zerstört und nach Rabbi Jochanans Meinung sogar seinen ganzen Körper...?“

Um all der Stoßseufzer willen, die uns das Herz zerbrechen, um der Kinder und ihrer Eltern, der Schwestern und Brüder willen, die den Märtyrertod starben für die Heiligung Seines Namens, für die Erhaltung unseres Volkes und unserer Freiheit, müssen wir weiter schreiben, weiter trauern, um so ihr Andenken zu bewahren.

Dov Levy Barsilai
Rabbiner von Hamburg und Schleswig-Holstein,
Hamburg, Chanuka im Jahre 5756

ועל בן תבורך מנשים המחברת מרים גיליס-קרליבך שתח' בתו של הרה"ג ה"ה מוהר"ר ד"ר יוסף צבי קרליבך זצ"ל. רבה האחרון דק"ק האמבורג ושלזוויג-הולשטיין. אשר גם הוא נספה בשואה האיומה עם קהילתו. ותזכה היוצרת להמשיך בדרכה. דרך הקודש הן בספריה. הן בדברי-הומעשי-הפועלת ועושה רבות לתודעת דברי ימי השואה והנצחת הקורבנות הי"ד.

הרב דב לוי ברזילי
רבה דק"ק האמבורג ושלזוויג-הולשטיין

דברי זיכרון
בס"ד, האמבורג,
חנוכה תשנ"ו לפ"ק

זה כמה פעמים נתבקשתי - לצורך זה או אחר - לתרגם את אחד מספרי הזיכרון שהיו נהוגים בקהילות גרמניה, אותם "מעמורבוך" כפי שנקראו אז. וכך בקראי ובהיותי עסוק במלאכת התרגום חלפו ועברו לפני דורות שלמים. חברי קהילות ומנהיגיהן, תלמידי חכמים, ואף סתם יהודים, בעלי מלאכה מסורים אשר נרשמו והונצחו כולם על ידי קרוביהם בפנקסי הקהילות. אותן קהילות דאז אשר נכחדו - אותן קהילות דאז אשר נמחקו ולא ישובו עוד, ואף כי כיום ישנן שוב קהילות בגרמניה - הן בהחלט אינן מהוות את המשכיות הקהילות ואנשיהן שהוזכרו ואינן עוד.

נתבקשתי על ידי המחברת שתחי' לכתוב כמה שורות לקראת הוצאתו של "מעמורבוך" זה. הלא הוא ספר הזיכרון להנצחת היהודים ממדינת שלזוויג-הולשטיין. אז עלו בדמיוני אותם רבבות מבני עמנו שנורשו אל מותם, נשמעו באזני זעקות השבר והלמות מגפי קלנסי-עמלק הנאצים המזנכים בעם עיף ויגע. ונזכרתי בדיעה קטנה שקראתי בילדותי בעיתון כלשהו בעניין גלוית דואר שנמצאה ב"יד ושם" במרתף השואה של "יד ושם" ובה נאמר: "אמא יקרה, זה כותב בנך יוסל. ביקרתי כאן בחברת בני כיתתי וכאשר החברים כתבו גלויות לקרוביהם, לא ידעתי למי לכתוב אלא אליך. אשר עפרך ייתכן ונמצא במרתף השואה".

בילדותי הייתי נעצב בהיזכרי בסיפור זה. יותר מאוחר ועד היום מתחדד עורי ונזכר אנוכי משום מה גם בסיפור קטן שלומדים אנו בגמרא במסכת ברכות (נח. ב) - אמנם בהקשר אחר ושונה לגמרי - על עולא ורב חסדא שהיו מהלכים בדרך... נאנת רב חסדא. אמר לו עולא מדוע נאנת אתה. והרי אמר רב שאנחה שוברת חצי גופו של אדם, ורי' יוחנן אף אמר שאנחה שוברת את כל גופו של אדם...

למען כל האנחות השוברות את ליבנו ולמען ילדים אלה, למען הוריהם, אחיהם ואחיותיהם שנספו ונפלו על קידוש שם שמים, למען המשך קיומו של עמנו וחרותו עלינו להמשיך ולכתוב, להמשיך ולכאוב ולהנצח.

"לנו נחוצים אותם הספרים הנופלים עלינו כרעם ביום בהיר, ספרים הגורמים לנו מרה שחורה כמו מותו של אדם שאותו אהבנו ביותר... ספר חייב להיות גרזן חוצב קרח המבקע את הים הקפוא בתוכנו" (פרנץ קפקא).

Ich hatte einst ein schönes Vaterland

Über Juden in Schleswig-Holstein

„Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ ist der Titel einer Autobiographie von Lotte Eisner, der berühmten jüdischen Schauspielerin der Weimarer Republik.

„Ich hatte einst ein schönes Vaterland“, werden heute auch viele ehemalige Schleswig-Holsteiner sagen. Denn Deutschland ist für Eisner durch die Deutschen – mit ihrer Vergangenheit des Dritten Reiches, den Nationalsozialisten mit ihrem Antisemitismus und den Millionen ermordeten Juden –, wie für so viele aus Deutschland stammende Juden, denen vieles während und durch den Krieg geraubt wurde, verloren gegangen. „Was bleibt“, sagt Martin Buber, „ist die Erinnerung.“ Und diese soll auch an dieser Stelle erhalten werden.

Wir wollen uns erinnern und versuchen, den ehemaligen Schleswig-Holsteinern in Israel sowie in der gesamten Diaspora, die Stätte der Kindheit und Jugend wieder vor Augen zu führen.

Es ist keinesfalls in unserem Sinn, trockene Geschichte mit bloßen Zahlen und Fakten zu Papier zu bringen. Vielmehr wollen wir hier gemeinsam mit Ihnen, mittels Ihrer Vorstellungskraft und Phantasie, durch den ehemaligen Alltag der Schleswig-Holsteinischen Gemeinden wandern: Wieder bei Bäcker Frenkel in Altona Berches einkaufen, bei den Lehrern Baum in Elmshorn und Jankelowitz und Rabbiner Benjamin Cohen aus Friedrichstadt einen hebräischen Schiur lernen, das Jahrzeit-Licht anzünden und das Kaddischgebet während des Trauerjahres regelmäßig sagen, wie es uns vom „Klaus-Institut“ von Altona angeboten wurde. Wir wollen das jüdische Leben in Schleswig-Holstein wieder ins Gedächtnis rufen, erneut beleuchten, um so allen Juden Schleswig-Holsteins – den „großen“ wie den „kleinen“ Leuten, den Vertriebenen und Ermordeten – ein Denkmal zu setzen.

Wieso können wir das? Weil Juden über die Jahrhunderte hinweg ihr Dasein nicht in vergänglichen Bauwerken, nicht in Zement und Ziegel dokumentiert, sondern ihr Leben aus ihren Büchern, aus Wort und Schrift gebaut haben. So soll es eben auch hier geschehen: Zum Andenken, zur Ehre und zum Ruhm der Juden Schleswig-Holsteins in der Nachwelt.

Im Laufe der Zeit haben sich das jüdische Leben und der „nichtjüdische“ Alltag der Juden gänzlich verändert. Schleswig-Holsteins Geschichte war, bedingt durch den deutsch-dänischen Grenzkampf, immer bewegt, und das heutige Bundesland Schleswig-Holstein ist nicht identisch mit der ehemaligen preußischen Provinz gleichen Namens: Heute gehört Lübeck dazu, während Altona und Wandsbek Stadtteile Hamburgs sind. Der nördliche Teil des ehemaligen Herzogtums Schleswig kam bereits 1920 nach Dänemark.

Für die Juden sollte das Gebiet Schleswig-Holsteins am Ende des 16. Jahrhunderts, nach dem Beginn des Umbruchs einer neuen Zeit, zum Wohnort werden. Die Geschichte dieser Juden nun ist, wie es in einem Aufsatz von Peter Wulf so treffend beschrieben wird, „wie überall in Mitteleuropa eine Geschichte der Gebote und Verbote, der Auflagen und Belästigung, der Einschränkung und der Diskriminierung, der finanziellen Ausbeutung und der rechtlichen Ächtung.“ Vereinzelt Nachrichten aus dem Mittelalter über Juden im heutigen Schleswig-Holstein weisen auf eine ältere jüdische Vergangenheit im Norden hin.

Der Beginn jüdischer Geschichte nördlich der Elbe in der frühen Neuzeit unterscheidet sich kaum von den Anfängen jüdischer Ansiedlung in anderen Teilen Mitteleuropas. Es war der Regionalfürst, Graf Adolf XII. von Holstein-Schauenburg, der im Jahre 1584 die ersten aschkenasischen Juden in die spätere Stadt Altona, die Stadt mit dem Wappen „der offenen Tore“, eingeladen hatte.

Der dänische König Christian IV. versuchte dagegen nach seiner Gründung der „glücklosen“ Stadt Glückstadt an der Unterelbe im Jahre 1617 durch sehr weitgehende Privilegien, jüdische Kaufleute sephardischer Herkunft für seine Ziele zu gewinnen. Er brauchte sie als Fachmänner der Münzprägung und der Seifenindustrie, aber vor allem als Kaufleute für den geplanten Überseehandel. Don Jachia Ibn Jaisch, dessen Kinot-Klagelieder noch heute zum 9. Aw, dem Fast- und Trauertag um die Tempelzerstörung, gesagt werden, ist z.B. einer der Vorfahren der Glückstädter Juden. Buchdruck,

Überseehandel mit Amerika, aber auch wissenschaftliche Forschung waren es, die durch die spanischen und portugiesischen Juden, den „Sephardim“, gefördert wurden. Die sephardische Gemeinde in Glückstadt bestand jedoch nur für eine kurze Zeit. In Altona gab es später eine kleine Gemeinde der Sephardim zwischen 1771 und 1887, in Kiel einen sephardischen Hofjuden in der Frühzeit.

Es waren somit vor allem Juden aschkenasischer Herkunft, die jüdische Gemeinden im Norden nach 1600 aufbauten. Hundert Jahre später gab es festetablierte Gemeinden nicht nur in Altona, sondern auch in Wandsbek, Lübeck-Moisling, Elmshorn, Friedrichstadt und Rendsburg sowie – neben der sephardischen Gemeinde – in Glückstadt. Das Zentrum der jüdischen Rechtssprechung und Gelehrsamkeit dieser Zeit war die Gemeinde in Altona, deren Oberrabbiner dank königlich dänischer Privilegien für die damalige Zeit einzigartige Befugnisse übertragen bekamen, aber auch durch ihre wissenschaftliche Betätigung bis in unsere Zeit unvergessen blieben. Deutlich wird dies vielleicht auch durch den Ausspruch des bis zum heutigen Tage berühmten und allseits hochgeschätzten Rabbiners Jonathan Eybeschütz: „Alle Wissenschaften sind aus unserer Thora heraus entwickelt worden ... und sind notwendig für unsere Thora.“

Diese Worte eines der größten Rabbiner der frühen Neuzeit, der in Altona wirken sollte, sind bezeichnend für Schleswig-Holstein und seine Juden. Doch nicht nur dies, auch die Kontroverse über den sogenannten „Amulettenstreit“ zwischen ihm und dem gebürtigen Altonaer Rabbiner Jakob Emden fehlt in keiner Darstellung der jüdischen Geistesgeschichte, schwankend zwischen Tradition und Moderne. Schleswig-Holsteins Juden standen eben besonders für die Kombination von treuer Überlieferung und Fortschritt.

Und gerade in Altona, dieser „Hauptgemeinde“ der Juden Schleswig-Holsteins, waren es auch die modernen Anschauungen und die Offenheit, welche die jüdischen Gemeinden und Juden dort auszeichneten. So gab es sogar, laut einer Bemerkung der Glückel von Hameln, bereits um 1650 eine Mädchen-

Chederschule und bis in die letzten Tage des jüdischen Schleswig-Holsteins hinein den „Israelitischen wissenschaftlichen Verein“ in der Altonaer Soninstraße Nr. 14.

Seit Mitte des 17. Jahrhunderts kam es nun in Schleswig-Holstein zu immer mehr Neugründungen von jüdischen Gemeinden: 1925 gab es in ca. 139 Gutsbezirken, Landgemeinden sowie Städten knapp über 4100 Juden – 0,3% der eineinhalb Millionen starken Gesamtbevölkerung.

Die kleinen Gemeinden Schleswig-Holsteins hatten zum Großteil ihre Blütezeit im 19. Jahrhundert. So berichtet im Jahre 1936 eine Chronik über „Friedrichstadt vor fünfzig Jahren“, daß der Vorsteher der Gemeinde, der kluge und vornehme Simon Benjamin, zugleich das Amt eines Stadtsekretärs bekleidete und daß „... am Sabbat und Jomtow ... der ganze Ort zu feiern schien ...“

Rendsburg wiederum konnte 1847 auf die von Juden und Nichtjuden gemeinsam gefeierte goldene Hochzeit der Familie Elkan hinweisen. Bei der festlichen Einweihung der Synagoge waren der Rabbiner wie die Spitzen der Stadt zugegen, und sogar das Militär marschierte mit einer gemischten Schar von jüdischen und nichtjüdischen Einwohnern in einträchtigem Umzug.

Ein typisches Beispiel ist hierfür auch Segeberg, eine Kleingemeinde von ca. 60 Juden, die seit 1792 eine Chevra-Kaddischa, eine Beerdigungsbrüderschaft, besaß und 1927 ihren 135. Stiftungstag im „jüdischen Restaurant von Frl. Baruch“ veranstaltete. „Diese Veranstaltung zeigt“, so der Israelitische Kalender für Schleswig-Holstein für das Jahr der Welt 5688, „wie selbst die Kleingemeinden fähig sind, in geeigneter Weise ihren Mitgliedern Erbauung, Freudestimmung und tiefe Erlebnisse, die sich ins Herz einschreiben, zu verschaffen.“

Die jüdische Gemeinde in Kiel bildete nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ ein Zentrum der Juden Schleswig-Holsteins. Mit 605 Juden im Jahre 1925 war sie trotz oder vielleicht auch gerade wegen ihrer fast 50% sogenannter „Ostjuden“ ein Spiegelbild des jüdischen Lebens in Deutschland. In Kiel gab es die zionistische Ortsgruppe mit dem Rechtsanwalt Dr. Bruno Tannenwald als Vorsitzenden, den

Literaturverein, den jüdischen Turnverein, die Jugendbünde Habonim, Noar Chaluzi, Zeire Misrachi, Agudas Jisroel Jugend und noch viele andere bis hin zur „Esra-Loge“. Alles war vorhanden, was eine gutfunktionierende Gemeinde ausmachte, unter anderem der festangestellte Rabbiner Dr. Arthur Posner, die Lehrer der Religionsschule und der „koschere Mittagstisch“ der Frau Ehrmann. In Kiel wirkte auch der berühmte Professor Abraham-Adolf Fraenkel, Begründer der Mengenlehre und später erster Rektor der Hebräischen Universität in Jerusalem.

Ja, und natürlich Altona, die altehrwürdige Gemeinde Altona, die überwiegend aus zugewanderten Juden des Ostens bestand: Altona mit seinen berühmten Rabbinern Chacham Zwi, Jonathan Eybeschütz, Jakob Emden, Raphael Cohen, Jacob Ettlinger, die Oberrabbiner Dr. Meir Lerner, Dr. Joseph Carlebach und für kurze Zeit auch Dr. Theo Weisz.

Altona mit seiner Israelitischen Gemeindeschule und einer Mischung aus ostjüdischen Arbeiter – „kleine Leute“ – Milieu, mit der großen „Hochdeutschen“ und der sehr kleinen „Portugiesischen“ Gemeinde, mit den koscheren Lebensmittelgeschäften von Hirsch und Treisser, mit vielen hebräischen Buchdruckereien, jüdischen Handwerkern, Kaufleuten und den vom Gemeindevorsteher Julius Neumann gegründeten Holsatiawerken. Dies Altona gibt es nicht mehr – und wird es nie wieder geben.

Um das jüdische Bewußtsein zu stärken, versuchten Kleinstädte wie Kappeln, mit nur einer einzigen jüdischen Großfamilie, oder Flensburg mit knapp 60 Juden, sich anderen jüdischen Gemeinden anzuschließen. Deshalb ist es verständlich, daß schon im Jahre 1912 von der jüdischen Gemeinde in Elmshorn ein Ruf zum Zusammenschluß aller jüdischen Gemeinden in Schleswig-Holstein ausging. Dieser Ruf nach Einheit, der durch das gesamte Judentum in Deutschland eilte, wurde auch in Schleswig-Holstein gehört, einerseits noch unter dem nachhaltigen Einfluß der Tradition der Drei-Gemeinde AHW (Altona-Hamburg-Wandsbek), andererseits – und nicht zuletzt –, um auch den kleinsten Gemeinden eine Überlebenshilfe und -chance bieten zu können. Viel wurde versucht, um das Gemeinschaftsgefühl der

Juden zu stärken. Große Teile der Judenheit Schleswig-Holsteins suchten engeren Kontakt und so kam es zur Gründung des Gemeindebundes jüdischer Gemeinden Schleswig-Holsteins. Nur dadurch gelang es den Juden, auch in den Klein- und gar Kleinstgemeinden, ihr Judentum bestmöglich tagtäglich zu behaupten.

Die Veröffentlichungen und Akten der damaligen Zeit veranschaulichen deutlich, daß es zahlreiche Aktivitäten gab. Vor allen Dingen lag die Versorgung von Bedürftigen, das traditionelle „Gemilus Chessed“, allen am Herzen. Denn es gab selbst in den sogenannten „goldenen zwanziger Jahren“, wie uns ein Bericht über die jüdische Wohlfahrtspflege in Altona erzählt, innerhalb der Juden Schleswig-Holsteins eine nicht unbedeutende Anzahl von Juden, die „... nicht mehr imstande sind, allein den Kampf mit den Leben aufzunehmen ...“, und von den dortigen jüdischen Wohlfahrtseinrichtungen unterstützt wurden.

Man denke auch an den Vorschlag des Oberrabbiners Dr. Joseph Carlebach, einen „allgemeinen Judentag“ zu veranstalten, an dem allen Juden aus Schleswig-Holstein die Gelegenheit geboten werden sollte, „das Judentum in seiner Schönheit erleben zu können.“ Solch ein Judentag wurde erstmals in Lübeck für Juden aus dem angrenzenden Mecklenburg und später auch in Schleswig-Holstein verwirklicht.

Doch all die bunt erzählten Tatsachen treten hinter dem Churban, der Schoah, in den Hintergrund. Voller Beklemmung lesen wir noch heute die bangen Worte im Vorwort des ‚Israelitischen Kalenders für Schleswig-Holstein für das Jahr der Welt 5687, (1927): „Geh zu Ende, altes Jahr, mit Deinem Fluch, beginne, Neujahr, mit Deinem Segen! Schwer lastet die Gegenwart auf uns allen.“

Die Schoah, das schrecklichste, unvergleichbare Geschehen, zeigt, wie blinde, verblendete Instinkte, bar aller Vernunft und Überlegung, gegen Juden, den Sündenbock, den Haß des Antisemitismus entladen. Von allen Seiten stürmt es auf jeden einzelnen von uns ein ...

In Kiel wie auch in anderen jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins wurde nicht nur die psychische, sondern auch die physische Verfolgung sehr stark gespürt. Die Morde an zwei jüdischen Rechtsanwälten, Dr. Spiegel und Dr. Schumm, waren schwerwiegende, warnende Vorzeichen.

Die Darstellung von Fritz Ring, einem damals 12-jährigen jüdischen Jungen, bringt uns die Geschehnisse der Vergangenheit erschreckend anschaulich nahe. Im Sommer 1933 spricht Rabbiner Dr. Carlebach in der Rendsburger Synagoge und „... hat vor der gesamten Gemeinde die neue Situation erklärt.“ Für Fritz war nun klar, „... daß da was Wichtiges los ist. Als Kind hat mich das nicht so angegangen, aber nachdem ich die Vorrede hörte, da wurde es anders. Da habe ich ein bißchen Angst bekommen, nicht wahr? Vor den Zeiten. Meine Mutter hat geweint, und dann die Frauen, die da waren, haben geweint, und ich glaub’, der Rabbiner hat auch ein bißchen geweint.“

Doch niemand konnte oder WOLLTE wohl ahnen, was sich nun für die Juden abzuzeichnen begann. Die sich immerzu steigende Entrechtung, Ausgrenzung, Enteignung, Diskriminierung und die unmenschlichen Mittel gegen die Juden ließen diese in Deutschland an Auswanderung denken. Vor allem für die Jugend war die Auswanderung, oft auch unter zionistischem Vorzeichen ins damalige Palästina, eine immer stärker werdende Option. Daß dadurch „herkömmliche“ Ausbildungsstrukturen der jüdischen Jugendlichen nicht mehr berücksichtigt wurden, versteht sich von selbst. „Der Akademikertraum ist“, wie in einem Aufsatz von 1935 beschrieben, „ausgeträumt.“ Man begann sich anders zu orientieren, lernte viele handwerkliche oder industrielle Berufe. In diesem Sinne wurden auch Berufsschulen und sogenannte „Hachscharot“, z.B. auf dem Landgut Wilhelminenhöhe in Blankenese, in Rissen oder in Flensburg-Jägerslust eingerichtet. Es änderte sich viel in den ersten fünf Jahren des „Tausendjährigen Reiches“.

Das Jahr 1938 sollte für die Juden Schleswig-Holsteins, wie im gesamten Deutschen Reich, zur Fanal für die Zukunft werden. Die bisher in Abständen erfolgte Entrechtung, Unterdrückung und Verfolgung

eskalierete immer mehr. Die sogenannte „Polenaktion“ von 1938, bei der nahezu alle Juden mit polnischen Pässen unverzüglich das Land zu verlassen hatten, war der Auftakt, die Ouvertüre, zur Reichspogromnacht. Überall in Deutschland brannten die Synagogen. Aus allen Regionen in Deutschland kann man noch heute zahlreiche Berichte über die Zerstörungen, Plünderungen, Schändungen und Brandschatzungen hören. Doch aus Schleswig-Holstein, aus einer „seiner“ ältesten Synagogen, „sprach“ die Synagoge selber. Eine Gemeindeangestellte berichtete am Morgen danach: „Man konnte hören ... wie die Synagoge von innen direkt geweint hat.“

Was nun folgte, ist bekannt. Kein Wörterbuch mag genug Worte erfassen, um das Unaussprechliche beschreiben zu können. Raub, Folterung, Mord, Gas, Feuer ...

Vorbei? So schnell und schon vorbei. So schnell lassen sich 400 Jahre jüdischer Geschichte in Schleswig-Holstein und vor allem die Geschehnisse der Shoa in nur wenigen Worten ausdrücken und beschreiben?

Ist hiermit die Geschichte der Juden in Schleswig-Holstein schon beendet? Sicherlich nicht. Es gibt wieder Juden in Schleswig-Holstein, aber bisher nur eine einzige Gemeinde in Lübeck. Ja, aber die dortige alte Synagoge wurde kürzlich wiederholt in Brand gesetzt ...

Das Bundesland, viele Städte und Gemeinden laden ehemalige jüdische Schleswig-Holsteiner aus aller Welt ein. Viel wird also versucht, um das „Erinnern“ auch möglich zu machen. Und dennoch, Zerstörtes wird dadurch nicht wieder aufgebaut werden können ...

**Once I had
a Beautiful Homeland
The Jews
in Schleswig-Holstein**

Summary

The above titled essay, originally written in German, is dedicated to the memory of Schleswig-Holstein's Jewry. Its purpose is to describe briefly the deep roots of the Jewish communities in former times in that area. In the more extensive article, also everyday life is described in a concrete, almost pictorial way, accompanied by facts and numbers about different aspects of the Jewish communities and their history. Recounted is the relationship that was established between the various Jewish communities, as well as the connections between non-Jews and Jews and the government's attitude towards them in times of prosperity and poverty. Mentioned are names of rabbis, scholars and businessmen who were active in the communities of Schleswig-Holstein during different periods and who had put their imprint on the development of the communities' life and their institutions: in Torah, education and charity on the one hand – and in literature, art and business on the other. The essence of Schleswig-Holstein's Jewry is reflected in this complex set of relations.

In Schleswig-Holstein a number of larger communities were established in the towns, and extremely small ones in provincial places and villages. The first Jews who settled in Schleswig-Holstein came to the Northern district via Eastern and Central Europe at the end of the 16th century. They experienced vicissitudes of passive acceptance and rising anti-Semitism, as the result of changing economic, social and political situations – until the destruction of German Jewry in the midst of the 20th century.

Jews from Ashkenazic origin first settled in what was to become the town of Altona, due to special permission granted to them by the Count Adolph XII. von Holstein-Schauenburg; eventually additional communities were founded in the north of the river Elbe, encouraged by the Danish King Christian IV. He was interested in attracting to Glückstadt Sephardic Jews, known to be diligent merchants and craftsmen – to settle in the newly founded town. But this small Sephardic community faded before it had the opportunity to prosper.

During the late years of the 18th century and the beginning of the 19th century a number of Jewish communities were already established, mostly diminutive ones, but some of them reached a respected status – especially the earlier „Triple-Community“ AHW (Altona, Hamburg, Wandsbek), that turned into a religious and spiritual centre, in which Torah and science were studied. The rabbinical leaders even attained some internal juridical authorisations – a domain held under the control of the Danish King.

The transition from Jewish tradition to assimilation to the non-Jewish society and its modern cultural trends was rather moderate in Altona, due to the fact that many of its community members immigrated originally from Eastern Europe. Hence – the struggle which characterised German Jewry and its main-streams, was less extrem and less sharp. On the other hand, the echoes of the bitter controversy between two orthodox Talmud scholars, Rabbi Jonathan Eybeschuetz and Rabbi Jacob Emden, who lived in the middle of the 18th century in Altona, became widespread, far beyond the borders of Germany.

Another community of importance in the district of Schleswig-Holstein was founded in the 19th century, in Kiel; it was prospering, well organized and active from social, educational and its religious aspects. And even in smaller communities, like those in Friedrichstadt, Segeberg and Rendsburg, institutions of welfare and education, schools, cultural courses and sport-clubs were established, the latter sometimes in cooperation with the non-Jewish environment. This openness between Jews and non-Jews was interpreted as a sign of successful co-existence, mutual respect and friendship, which were characteristic of other communities in this district as well.

The community of Kiel, as recorded in 1925, may serve as a representative model of the structure of other ones in Schleswig-Holstein. Nearly 50% of its members were emigrants from Eastern Europe, while the community of Altona counted even a higher percentage of the so-called „Ostjuden“; about 30% were German born and the Sefardic Jews together with emigrantes from other countries were the minority.

In the first decade of the 20th century, the need was felt for uniting the small communities and the single Jewish families, scattered all over Schleswig-Holstein. Feeling isolated, they were missing contact and connections to other Jews. Through joint efforts they were hoping to improve their position, and to represent their interests and needs to the authorities, and even to strengthen their Jewish identity.

Fatefully this decision and its realization came too late. The signs of the fearful period of Schleswig-Holstein's Jewry, as well as for all the Jews in Germany had already become apparent. From the early thirties till the beginning of the early forties, the illusions of a dreamed about co-existence in Germany fell apart. New alternatives were sought; among these – the realisation of the idea of the Zionistic movement: changing occupations, studying Hebrew and making plans for future building in the Land of Israel, then called „Palestine“. Other alternatives for emigration were the nearby countries of Europe or the other side of the ocean, if possible.

Soon, however, the period of destruction, the Holocaust, came to darken all the previous years. The Jews experienced physical persecutions and spiritual excommunication, discrimination and hatred, humiliation and deprivation of human rights. From the so-called „Crystal Night“ pogrom, a fateful time began for European Jewry, unable to foresee the horrors that were to come; no words are available to describe the horror of the future events.

Nowadays an insignificant number of Jews is living here and there in Schleswig-Holstein. And the single small new community in Lübeck, had to experience a heavy trauma, as their old synagoge was twice set on fire. The government of the district and public authorities make great efforts to commemorate the past by memorial stones, exhibitions, research and publication of the past Jewish life in Schleswig-Holstein. But it is impossible to rebuild what has been destroyed.

הדת והחינוך: כמו כן הכילו הלוחות בהמשך מאמרים קצרי היקף על תולדות הקהילות היהודיות בשלזוויג-הולשטיין, זכרונות על אישים בולטים וגם תיאור של אירועים יום-יומיים בהוות. להידוק הקשר הוצע גם לקיים ימי מפגש איזוריים. "ימי שלזוויג-הולשטיין יהודיים". על מנת לחזק את רגש ההשתייכות והזהות היהודית.

ברם. מנמת האיחוד איחרה את המועד. כבר הופיעו הסימנים הראשונים של תקופה הרת גורל. שבאה על יהודי שלזוויג-הולשטיין. כמו על כל יהדות גרמניה ואירופה כולה. בשנות השלושים והארבעים המוקדמות התנפצו כל האשליות על האפשרות לדו-קיום ולהשתלבות בחברה הלא-יהודית בגרמניה. אז החלו לחפש אלטרנטיבות להגירה. שבחלקם עלו בקנה אחד עם הרעיון הציוני. כעת עמדו על הפרק הסבה מקצועית והכשרה חקלאית. לימוד השפה העברית ותכנון תוכניות לבניית עתיד חדש בארץ ישראל - פלסטינה דאז - ולחילופין: הגירה לארצות אירופה אחרות או לארצות מעבר לים. במידה וזה היה אפשרי.

תקופת השואה תאפיל מעתה על כל השנים שקדמו לה. רדיפות פיזיות ונידוי רוחני, הפליה ושנאה. נישול מזכויות ומנכסים ותיוג היהודים כשעיר לעזאזל, הפכו לחזיון נפוץ. מליל הפוגרום ברייך, הוא "ליל הבדולח" התדרדר המצב בצורה קיצונית. שאיש לא שיער מראש את עוצמת נוראותיו.

והיום? היום אלטונא הפכה להיות חלק מהמבורג הגדולה. ואין באלטונא אלא קומץ קטן ביותר של יהודים. בליבק. שסופחה עוד בימי "הרייך השלישי" לשלזוויג-הולשטיין. קיימת קהילה זעירה שעברה פעמיים טראומה מחודשת של הצתת בית הכנסת הישן. מספר יהודים קטן חי ללא כל ארגון קהילתי. מפוזר פה ושם במחוז שלזוויג-הולשטיין.

ממשלת שלזוויג-הולשטיין וגורמים ציבוריים עושים מאמץ להזכיר את העבר: באבני זיכרון. בתערוכות. במחקר ובפרסום על חיי יהודיה לשעבר. אך אין להחזיר את אשר הוכחד ונעלם.

ובמסחר, בנמילות חסדים, בצדקה ובעזרה הדדית. רבני אלטונא אף זכו לסמכויות שיפוטיות-פנימיות באותם מחוזות, שהיו כפופים לשליטתו של מלך דניה. עקב היות רוב חברי הקהילה יוצאי מזרח אירופה, היה המאבק בין הנאמנות למסורת לבין השאיפה לקידמה ולהתבוללות - מאבק שאיפיון את הזרמים המרכזיים ביהדות גרמניה - מתון יחסית ונטול קולניות יתירה. לעומת זאת הניעו הדי המחלוקת בין שני הרבנים, רבי יעקב עמדן ורבי יונתן אייבשיץ - תלמידי חכמים שחיו באמצע המאה הי"ח באלטונא - מעבר לנבולות גרמניה וגרמו להתערבותו של מלך דניה.

עד תחילת המאה העשרים נוסדו בחבל שלזוויג-הולשטיין קהילות אחדות בעלות חשיבות, כגון הקהילה בעיר קיל, ששיגשגה מהבחינה החברתית ומבחינת תפקודה הקהילתי; גם בערים ועיירות קטנות יותר, כגון בזנברג (Segeberg), בפרידריכשטדט (Friedrichstadt), ברנדסבורג (Rendsburg) ובמקומות אחרים נוסדו מוסדות רווחה וחינוך, בית הבראה לילדים, הכשרה דו-שנתית לניהול משק בית על פי דיני הכשרות וכן חוגי תרבות וספורט ותחרויות. אלה האחרונים התנהלו לעתים במשותף עם הסביבה הלא-יהודית. רוח הפתיחות ההדדית, הכבוד ההדדי וקשרי השכנות בחיי היום-יום אפיינו את האווירה ואת יחסי השכנות ברוב הקהילות בשלזוויג-הולשטיין.

הרכבה של קהילת קיל, כפי שתועד בשנת 1925, היווה מדגם מייצג למרקם שאר הקהילות בשלזוויג-הולשטיין: קרוב ל-50% מחבריה היו מהגרים ממזרח אירופה (בקהילת אלטונא האחוז היה אפילו יותר גבוה), כ-35% היו ילידי גרמניה ומיעוט התייחס לצאצאים מיוצאי ספרד ופורטוגל. לא נמצאו הבדלים משמעותיים בהרכב הקהילות מבחינת המוצא, אך למעשה כל קהילה חיתה את חייה היא. רק בתחילת המאה ה-20 הסתמנה מגמה לאיחוד ארגוני של כל הקהילות בשלזוויג-הולשטיין, בעיקר למען קהילות קטנות ומשפחות בודדות שחיו בכפרים מרוחקים, ושהתקשו לייצג את האינטרסים שלהם בפני השלטונות. הקשר הבין-קהילתי נשמר בין היתר באמצעות ביטאון שנתי, בשם "הלוח":

דווח על כל העניינים הארגוניים החשובים: על הרכב הוועדות והארגונים השונים ועל פעילויות בתחומי

פעם היתה לי מולדת יפה -

יהודים במדינת מחוז שלזוויג-הולשטיין אל חבל ארץ זה שבצפון גרמניה - שידע חילופי שלטון ושינויים בהשתייכות מחוזית ומדינית - הניעו

ראשוני היהודים "האשכנזים" ממזרח-אירופה. ברשותו של הנסיך פון שאואנבורג (Von Schauenburg)

תקציר

התיישבו היהודים בתחילה במקום, שעתידיה היה להתפתח לעיר אלטונא (Altona), ובהמשך נוסדו קהילות נוספות מצפון לנהר האלבה עד לנבולות של ממלכת דניה, בעידודו של המלך כריסטיאן ה-IV

(Christian IV). הוא היה מעוניין למשוך אל "עיר המזל", שזה עתה נוסדה תחת השם המבטיח "גליקשטדט"

(Glückstadt), יהודים יוצאי ספרד ופורטוגל, שהיו ידועים כסוחרים בעלי מעוף כלכלי וכבעלי מלאכה

זריזים. המלך קיווה שהעיר תתפתח ותהיה למתחרה מסחרית להמבורג הגדולה והחשובה. קהילה ספרדית

קטנה זו בגליקשטדט, וכמוה קהילות ננסיות אשכנזיות וספרדיות נוספות, דעכו לפני שהספיקו לפרוח,

אלא שאחדות מהן הניעו למעמד של קהילה מכובדת, כגון אלטונא שרבניה הפכו למנהיגי הקהילה

המשולשת אה"ו (אלטונא-המבורג-וונדסבק) (Altona-Hamburg-Wandsbek) AHW. כמו כן צמחו קהילות בקיל

(Kiel), בפרידריךשטאדט (Friedrichstadt) וביישובים אחרים. על פי הרשומות חיו בשנת 1925 יהודים ביותר

מ-69 מקומות שונים במחוז שלזוויג-הולשטיין; ב-36 מקומות נרה משפחה יהודית אחת בלבד, ובכפרים

ובעיירות נוספים נימנו בין 2 עד 61 משפחות יהודיות. להוציא את קהילת קיל שמנתה 603 יהודים

ובאלטונא - שאליה השתייך הפרבר בלנקנזה (Blankenese) - מנתה הקהילה כ-2500 יהודים.

על סמך חומר ארכיוני ופרסומים בעיתונות הישנה אפשר ללמוד על התהפוכות ביחס השלטונות כלפי

האזרחים היהודים - מקבלה סבילה להתעניינות, מעידוד פאסיבי להשתתפות פעילה באירועיהם. אולם

בסופו של דבר נברה האנטישמיות - כתוצאה ממצבים כלכליים, חברתיים ופוליטיים משתנים - והביאה

לנישולם, לגירושם ולהשמדתם של יהודי שלזוויג-הולשטיין, כפי שאירע לרוב אחיהם בגרמניה

ובגרורותיה.

כאמור, היתה קהילת אלטונא המובילה מבין קהילות שלזוויג-הולשטיין ובמרוצת הזמן הפכה להיות

מרכז דתי-רוחני, בו עסקו בלימודי תורה ובמדעים, ובו פיתחו חיי קהילה ערים בחינוך, במלאכה

doch der Knabe las die Aufschrift nicht
am Tage seiner Vertreibung von hier
und vielleicht – gab es damals keine Warnungstafel

und ein müder Mann und seiner Jahre satt
bringt die schreiende Aufschrift in scharf genauen Fokus
– und belichtet

um so im Familienalbum zu bewahren
die Wand, die Warnungstafel
auf daß man sie nicht vergißt

und die Wand – rührt sich nicht und der Mann
rückt sich nicht

von der schreienden schweigenden Wand
rotgebräunter gebrannter Ziegel
der Jahre satt – Jahre der Bosheit
in ihnen eingegraben

sicher haben sie schon längst vergessen
den Knaben der hier seine Kindheit
der Wand zu Füßen legte – mit offenen
Wunden

und die Wand
sah und schwieg
und die Wand – rührt sich nicht

Lebensgefahr!
(Schnappschuß)

Wand gebrannter Ziegel
verblichene rotgebräunte Wand
der Jahre satt – Jahre der Bosheit
in ihnen eingegraben

und die Schienen blinken und über uns
die Wölbung des renovierten Bahnhofs
Pracht aus Stahl und Glas
ein Kunstwerk

alles hat sich hier geändert – nur
die Wand gebrannter Ziegel
am Ende des letzten Perrons
blieb dieselbe, unverändert

nur verblichen und gealtert –
ein Denkmal an die Wand gestellter Jahre.

Von hier in Altona fuhr der Zug
der einem Kind die Kindheit plötzlich raubte

und die Wand – rührt sich nicht
und eine Warnungstafel schreit:
Hochspannung!
Lebensgefahr!

Tag und Nacht
keiner kommt

und die Erde zittert nicht

wie ließ ich ihn
hier allein

im ewigem Dunkel

**Hier ruht namenlos
(Ewiges Dunkel)**

Moislinger Friedhof.

Ohne Grabstein
ohne Namen

hier ruht
namenlos

ein kleines Kind
zu spät gerettet

konnte seine Rettung nicht
überstehen

und niemand weiß
wie es heißt

über vierzig Jahre
hier allein

סִכְנַת חַיִּים! (תצלום)

קִיר לִבְנִים שְׂרֻפּוֹת

קִיר אֶדָם דָּהוּ

שִׁבְעַת שָׁנִים - שְׁנוֹת

רַע חֲקוּקוֹת בּוֹ

וּבִהָק-מִסְלָה וּמַעַל

קִמּוּרֵי הַתַּחְנָה הַמַּחֲדָשֶׁת

פֶּאֶר פְּלִדָה וְזִכּוּכִית

מִלֵּאכֶת מַחֲשַׁבֶּת

הַכָּל נִשְׁתַּנָּה - רַק

קִיר הַלִּבְנִים הַשְּׂרֻפּוֹת

בִּקְצֵה הַרְצִיף הָאֲחֵרֹן

נִשְׁאָר אוֹתוֹ לֹא שְׁנוֹי

רַק בְּלֵה מִזְקֵן -

אֲנִדְרֹשֶׁת שָׁנִים שֶׁהֶעֱמְדוּ לִקִּיר.

מִכָּאן בְּאַלְטוֹנָה יִצְאָה הַרְכֵּבֶת

שִׁקְטָעָה יְלָדוֹת מִנְעַר

וְאִין הַקִּיר - זַע

וְלֹחַ-אֲזַהֲרָה זֹעֵק:

מִתַּח גְּבוּהָ!

סִכְנַת חַיִּים!

וְלֹא קָרָא הַנֶּעַר אֶת הַכְּתָבֶת

בְּיוֹם הַקָּרְעוֹ מִכָּאן

- אוֹלֵי עֲרִין לֹא הִיתָה

וְאִישׁ עֵיף וְשִׁבְעַת שְׁנוֹתיו

מִכִּיָּא זַעֲקָה אֶל מוֹקֵד הַעֲדָשָׁה - וּמִשְׁחָרֵר

כִּדּוֹ לִשְׁמֹר אֶת הַקִּיר בְּאֻלְבוֹם הַמִּשְׁפָּחָתִי

אֶת לֹחַ-הָאֲזַהֲרָה

לִבֵּל יִשְׁכַּח מִלֵּב

וְאִין הַקִּיר

זַע וְאִין הָאִישׁ

זַע

וּבִפְנוֹתוֹ מִשֶּׁם וּמִקִּיר

זַעֲקָה מִקִּיר אֶל קִיר

וְאִין הַקִּיר - זַע

קִיר לִבְנִים שְׂרֻפּוֹת

קִיר אֶדָם דָּהוּ

שִׁבְעַת שָׁנִים - שְׁנוֹת

רַע חֲקוּקוֹת בּוֹ

וְדֹאִי כִּבְר נִשְׁכַּח מִמֶּנּוּ הַנֶּעַר

שֶׁהוּתִיר לְרַגְלָיו יְלָדוֹת קְטוּעָה

וְהוּא רָאָה וְשָׁחַק

וְאִין הַקִּיר - זַע

פ. ג. אֶלְמוּנִי (חֲשֵׁכֶת - יוֹם וְלַיְלָה)

בְּבֵית-הָעֶלְמִין שֶׁל מוֹיִסְלִינִג.

לֹא מִצְבָּה

לֹא שֵׁם

פ. ג. אֶלְמוּנִי

פְּעוֹט שֹׁנֵץ

וְלֹא יָדַע הַצֵּלָה

לֹא עֶצֶר

כַּח

וְאִישׁ לֹא יָדַע

מִיָּהוּ

אַרְבָּעִים שָׁנָה וְעוֹד

פַּח לִבְדּוֹ

יוֹם וְלַיְלָה

אִין הוֹקֵדוֹ

וְאִין הָאֲדָמָה רוֹעֵדָת

אִיד הוֹתֵרֶתִי אוֹתוֹ

פַּח לִבְדּוֹ

עִם חֲשֵׁכֶת הַלַּיְלָה

עִם חֲשֵׁכֶת יוֹמוֹ

**Jad Laschemot –
Jad Laneschamot**

**Denkmal den Namen –
Denkmal den Seelen**

Gedanken bei der
Zusammenstellung von Namen
jüdischer Schleswig-Holsteiner –
Opfer der Schoa

Jeder Name bedeutet:
Hier war jüdisches Leben,
das ermordet wurde.
Unfaßbar, weil unmenschlich,
unverständlich,
weil mit rechnerischem Verstand ausgeführt,
untröstlich, weil unersetzbar,
unverzeihlich, wenn wir es vergessen.
Denn so war es beabsichtigt,
daß es vergessen werde.

Angeordnet und ausgeführt auf Befehl:
Das jüdische Volk auszutilgen –
ganze jüdische Familien,
jeden jüdischen Menschen.
Jeden jüdischen Namen auszulöschen
bis zur Unkenntlichkeit –
durch willkürliche Verschleierung
der Todesursachen,
ohne Inschrift,
ohne Andeutung,
ohne Grabstein – und meist
ohne vergewissernden Jahrzeittag.

Und so mußten wir diese schmerzliche
Aufgabe bewältigen,
Bestehende Listen aus Büchern und Archiven
und schwerleserlichen Dokumenten, sowie
persönliche Angaben von Verwandten und
Zeugen miteinander zu vergleichen:
Namen, die verschieden geschrieben sind,
Daten, die voneinander abweichen,
Geburtsorte und Wohnstätten,
die ungenau bezeichnet sind,
Deportationsorte,
die nicht übereinstimmen.
Wichtige Data, die gänzlich fehlen.

Viele Auskünfte waren schon mit Fragezeichen versehen, und von uns mußten neue Fragezeichen hinzugesetzt werden. Zwischen diesen Unstimmigkeiten mußten wir entscheiden.

Kein Beschluß wurde unbedacht getroffen – sondern auf Grund von Ermittlungen durch weitere Quellen, Fragebogen und andere Nachforschungen über geschichtliche, regionale und gesellschaftliche Umstände wurde jedes Detail sorgfältig erwogen, um jedem Namen möglichst gerecht zu werden, um das persönliche Schicksal eines jeden in den so kurzen Data möglichst kennzeichnend nachzuziehen.

Wir sind uns jedoch bewußt, daß es uns nicht immer gelungen ist, Irrtümer zu vermeiden.

Deshalb bitten wir eindringlichst, uns weitere, gewissere Auskünfte zukommen zu lassen, uns über Ungenauigkeiten zu informieren, um zu verbessern und zu berichtigen.

Wir stehen an unauffindbaren Grabstätten und bitten um Verzeihung für unverzeihliche Fehler.

Wir beten für jeden einzelnen und für alle zusammen:
Ihre Seele sei angehörig
dem Bunde des ewigen Lebens.

TEHE NISCHMATAM ZERURA
BIZROR HACHAJIM

**Jad Laschemot –
Jad Laneschamot**

Every Jew has his Name ...

Reflections, while compiling the names
of the Jews from Schleswig-Holstein
perished in the Holocaust

Every name points out:
Here was Jewish life, put to death:
impossible to grasp – because of its inhumanity,
impossible to understand – because it was planned
with arithmetical calculation,
inconsolable – because it is irreplaceable,
not forgiven, if forgotten.
Because that was the purpose – to be entirely
forgotten.

Ordered and executed by command:
to exterminate the Jewish People,
whole Jewish families,
every Jewish person,
to extinguish
every Jewish name beyond recognition
through cynical camouflage of the cause of death.
Without inscription,
without plausible indication,
without a tombstone and mostly
without the date of death,
the Jahrzeit.

And thus we had to fulfill this painful task:
Decipher illegible documents,
Compare files from books and archives,
from personal testimony
and witnesses of this period of agony –
names spelled differently,
dates – inconsistent,
birthplaces and residences
described only vaguely,
deportation documents
with frightening strange names
and important data totally missing.

Much of the available information signed
with question marks
and we had to add, more often than not,
further ones
and leave many empty spaces.
And among all these controversial data,
we had to decide
and to choose the possibly exact detail.

And this is our promise:
Everything was decided upon after carefull
consideration –
we looked for further sources,
analysed questionnaires
and did research on historical,
geographical and social conditions of that
period.
Every detail was examined
to do justice to every name
and to every personal fate.

We are aware of having succeeded only
in revealing part of the facts
and not always could we avoid mistakes.
Therefore we would request,
that you participate in this effort.
We ask you very intensely
to bring to our attention possible errors
to that we may authenticate the facts
and come closer to the truth.

We stand at the edges of invisable graves,
asking for forgiveness,
for unforgiveable mistakes.

We pray for every one
and for all:
Let their souls be bound in the bundle of life.

TEHE NISCHMATAM ZERURA
BIZROR HACHAIM

תשובות רבות כבר היו מסומנות בסימני שאלה
ונאלצנו להוסיף עליהם סימני שאלה חדשים.
בין כל הנתונים הסותרים
היה עלינו להחליט ולבחור.

ורק זאת יכולנו להבטיח:
שלא הוחלט דבר ללא מחשבה תחילה
אלא לאחר איתור מקורות נוספים
וניתוח שאלונים
לאחר וחקירה ודרישה
של התנאים ההיסטוריים,
הניאונראפיים והחברתיים דאז.
כל פריט נדון בקפידה
כדי לעשות צדקה וחסד עם כל שם
ולתת סימני היכר מירביים לנורלו של כל יהודי.

עם זאת אנו מודעים לכך,
שלא הצלחנו לנלות את כל הניתן לגילוי
ושלא עלה בידנו למנוע טעויות.
ולכן אנו מבקשים בכל לשון של בקשה:
הביאו לידיעתנו כל מידע אפשרי
והעירו את תשומת ליבנו לשגיאות שנפלו -
על מנת שנוכל לתקן ולשפר.

עומדים אנו ליד קברים בלתי מזוהים -
לא נראים ולא נודעים
ומבקשים סליחה על שגיאות בלתי נסלחות.

אנו מתפללים למען כל אחד
ולמען כולם יחד

תהא נשמתם צרורה בצרור החיים

יד לשמות - יד לנשמות
לכל איש יש שם

הרהורים עם איסוף השמות
של יהודי שלזוויג-הולשטיין
שניספו בשואה

משמעותו של כל שם הוא: כאן פיכו חיים יהודים שנקטעו.
בלתי ניתן להשגה - אנושית - כי זה היה בלתי אנושי
בלתי ניתן להבנה - כי בוצע בשכלתנות חשבונית
ואין מנחם - כי אין מקום לנחמה
ולא יסולח - אם יישבח
כי זאת היתה הכוונה המוצהרת - שזה יישבח.

הכל תוכנן ובוצע על פי פקודה:

להשמיד את העם היהודי

משפחות יהודיות שלמות. כל אדם באשר הוא יהודי

למחוק כל שם עד לבלתי הכר -

על ידי הסוואה שרירותית של סיבת המוות

בלי להשאיר חותם ורמז

ללא מצבה וללא יום היארצייט.

וכך היה עלינו להתמודד עם המשימה הכאובה:
להשוות רשימות מתוך ספרים וארכיונים
מתוך מסמכים דהויים. קשים לפיענוח -
עם עדויות אישיות של קרובים ובני תקופת הסבל.
שמות שנכתבו בצורה לא אחידה
תאריכים שלא תואמו
מקומות לידה ומגורים שלא צוינו במדויק
"יעדי גירוש" שמושטשו
ופריטים חשובים שחסרו.

Die Namen

Name, Vorname · Geburtsort · Geburtsdatum · Wohnorte · Deportationsdatum · Deportationsorte · Todesdatum ·

Abraham, Henriette · Altona · 7.8.1888 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Abraham, John · Altona · 16.7.1885 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Abraham, Max · Altona · 10.5.1883 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Adels, Frieda · Bad Segeberg · 7.9.1898 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Adest, Pinkus · Rzeszov · 18.4.1887 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Adest, Senta · Altona · 25.6.1914 · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Adler, Erika · Kiel · 31.10.1909 · Kiel, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Adler, Lotti · Kiel · 9.3.1918 · Kiel, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Adler, Markus · Kiel · 22.1.1881 · Kiel, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Adlerstein, Arnold (Ascher) · Kolamea · 3.11.1883 · Lübeck, Frankreich · 1944 · Auschwitz · <> ·

Ahronheim, Egla Emma, geb. Kallmes · Wandsbek · 28.2.1896 · Hamburg, Holland · 1943 · Polen · <> ·

Alexander, Bertha · Lauenburg · 3.11.1893 · Lauenburg, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · <> ·

Alexander, Franziska, geb. Grüner · Altona · 26.4.1890 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Alexander, Frieda, geb. Segal · Minsk · 26.3.1880 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · <> ·

Alexander, Frieda, geb. Stillschweig · Heide · 17.1.1891 · Heide, Berlin · 12.3.1943 · Auschwitz · <> ·

Alexander, Grete, geb. Meier · <> · 29.11.1913 · Bad Segeberg, Illingen · <> · Sobibor · <> ·

Alexander, Herta · Landeck · 13.3.1916 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · <> ·

Alexander, Maria, geb. Michalowitz · <> · 14.4.1863 · Bad Segeberg, Berlin · <> · Minsk · <> ·

Allen, Julia, geb. Silberberg · Altona · 21.9.1907 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · <> ·

Alpern, Therese, geb. Rothschild · Altona · 9. 8.1892 · Hamburg, Holland · 1944 · Ravensbrück · <> ·

Alter, Abraham · Chelm · 12.2.1885 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > · Zamosc · < > ·

Altschul, Gertrude, geb. Engel · Kiel · 4.8.1897 · Kiel · 27.11.1941 · Riga · < > ·

Ambor, Adolf · Dockenhuden · 12.10.1917 · Hamburg · < > · Majdanek/Lublin · < > ·

Angres, Rosa, geb. Schickler · Altona · 8.8.1874 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Armer, Edith, geb. Oliven · Kiel · 27.1.1909 · Kiel · 2.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Aron, Minna, geb. Levy · Ottensen · 3.9.1879 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Aronsohn, Fanny · Lübeck · 7.3.1874 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Asch, Albert · Hamburg · 2.1.1878 · Lübeck · Untersuchungsgefängnis · Freitod 12.8.1938 ·

Asch, Moritz · < > · 6.8.1883 · Lübeck · < > · Sachsenhausen · 8.12.1938 ·

Ascher, Julius · < > · 16.11.1876 · Kiel, Berlin · < > · Riga · < > ·

Aschkenazy, Maria · Buczacz · 29.5.1874 · Altona · 1941 · < > · < > ·

Asser, Caesar · Altona · 21.9.1872 · Hamburg · 1942 · Theresienstadt · 3.7.1943 ·

Asser, Ingeborg · Altona · 6.1.1910 · Hamburg · 24.3.1943 · Theresienstadt, Auschwitz, Stutthof · < > ·

Asser, Moritz · Altona · 24.1.1899 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Auerbach, Lilly Erna, geb. Moses · Berlin · 8.12.1889 · Lübeck, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·

Auerbach, Maria Rebecca, geb. Rée · Altona · 4.1.1856 · Hamburg · 9.6.1943 · Theresienstadt · 15.8.1943 ·

Auerbach, Walter · Essen · 18.2.1913 · Lübeck, Bremen, Landwerk/Guhringshof ? · 28.7.1942 · Minsk · 28.7.1942 ·

Auerbach, Wilhelm Isaak · Lübeck · 25.1.1873 · Lübeck, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·

Auerhahn, Helene · Altona · 27.8.1862 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 23.11.1942 ·

Bach, Eleonore, geb. Rehling · <> · 4.1.1892 · Lübeck · Freitod · 29.10.1941 ·

Bach, Hans L. · <> · 26.6.1889 · Lübeck · Freitod · 29.10.1941 ·

Bachmann, Helene, geb. Behrens · Altona · 13.5.1860 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 22.12.1942 ·

Bachrach, Minna · Elmshorn · 11.1.1863 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 7.8.1942 ·

Baer, Caroline, geb. Cohn · Lübeck · 21.8.1865 · Lübeck · 1942 · Theresienstadt · 18.8.1942 ·

Baer, Joseph · Lübeck · 19.4.1884 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Baer, Joseph · Lübeck · 22.12.1889 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Bamberg, Alice, geb. Eppinghausen · <> · 19.6.1906 · Kleve · <> · Auschwitz · <> ·

Bamberger, Dr. med. Ernst Carl ? · Frankfurt · 30.4.1885 · Remmels, Rendsburg · Freitod · <> ·

Bamberger, Helene, geb. Kleve · Altona · 1.1.1911 · Hamburg, Holland · 1944 · Auschwitz · <> ·

Baner, Benno · Altona · 27.6.1919 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Baner, Joseph · Bursztyn · 14.9.1886 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Bär, Frieda, geb. Kronenberg · Giershagen · 24.8.1891 · Lübeck · September 1941 · <> · Auschwitz · <> ·

* **Bargenheim, Agnes A., geb. Meyer** · Lübeck · 4.8.1879 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · <> ·

Barlasch, Karl F. · Kiel · 6.12.1909 · Kiel · <> · Ravensbrück · 31.3.1945 ·

Baronowitz, Heinz · Neumünster · 17.5.1907 · Neumünster, Bad Segeberg, Kiel ? · 2.8.1941 · Sachsenhausen, Wewelsburg · 6.3.1942 ·

Bartfeld, Jutta · Altona · 5.10.1930 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Baruch, Bermann · <> · 5.5.1879 · Bad Segeberg · <> · <> · <> ·

Baruch, Emma, geb. Katz · Göttingen · 2.7.1873 · Bad Segeberg, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 1.6.1943 ·

Baruch, Julius · Landau · 15.6.1877 · Bad Segeberg, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Baruch, Selly (Salli) · Bad Segeberg · 11.5.1874 · Bad Segeberg, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Baruch, Siegfried Salomon · Bad Segeberg · 11.3.1883 · Bad Segeberg · 3.2.1943 · Auschwitz · <> ·

* **Barun ?, Betty** · Hamburg · 3.9.1892 · Altona · 6.12.1941 · Riga · <> ·

* **Bauer, Harri** · <> · 26.9.1923 · Kiel · 6.11.1942 · Posen · <> ·

Bauer, Jakob Hans · <> · Reinbek · 28.3.1899 · Dachau · <>> · 19.5.1941 ·

Bauer, Sallis · Rendsburg · 20.4.1864 · Hamburg, Rendsburg · Freitod · 11.2.1942 ·

Baum, Henny, geb. Wolff · Altona · 9.7.1887 · Hamburg · <> · Polen · <> ·

Baumann, Ethel, geb. Zalau · <> · <> · Kiel · <> · <> ·

Beck, Markus · Lisko · 2.11.1887 · Altona · 1938 · Fuhlsbüttel · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Becker, Feiwel · Baranow ?, Österreich ? · 8.1.1892 · Kiel · 1.10.1944 · Polen · <> ·

Becker, Julius · Deutschland · 28.1.1932 · Kiel · <> · Polen · <> ·

Becker, Rosa, geb. Sperber · Zurowna · 1.11.1899 · Kiel · 1.10.1944 · Polen · <> ·

Beer, Anna, geb. Baruch · Bad Segeberg ? · 13.3.1869 · Bad Segeberg, Berlin · <> · Litzmannstadt/Lodz · Dezember 1941 ·

Beer, Ernst · <> · 26.6.1881 · Bad Segeberg, Neumünster, Berlin · <> · Litzmannstadt/Lodz · Dezember 1941 ·

Beer, Gisela (Gittela) · Bad Segeberg · 18.2.1913 · Bad Segeberg, Berlin · Litzmannstadt/Lodz · Dezember 1941 ·

Behr, Friederika, geb. Asser · Altona · 25.5.1875 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · <> ·

Behrend, Betty, geb. Salomon · Schleswig · 23.11.1860 · Schleswig, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 14.12.1942 ·

Behrend, Hendel (Henny), geb. Heymann · Friedrichstadt · 29.10.1873 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <>> ·

Behrend, Israel · Friedrichstadt · 8.2.1864 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 24.1.1943 ·

Behrend, Minka, geb. Hartog · Hinschenfelde · 16.10.1886 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Behrend, Rosa, geb. Seligmann · Bad Segeberg · 29.1.1874 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <>>>

Behrens, Blume, geb. Vogel · Friedrichstadt · 10.8.1876 · Friedrichstadt, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · <> ·

Beiser, Chuna Kurt · Ispas · 5.6.1879 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Beith, Josef · Wandsbek · 24.6.1887 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · <> ·

Beith, Martha, geb. Fränkel · Wandsbek · 29.6.1905 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · <> ·

Belmonte, Jenny, geb. Simon · Altona · 21.12.1860 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 13.5.1944 ·

Belzinger, Minna, geb. Cohen · Altona · 14.8.1871 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 6.10.1942 ·

Benjamin, Wilhelm · Friedrichstadt · 3.11.1858 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 26.9.1942 ·

Benzion, Jonny · Altona · 30.7.1870 · Hamburg · 1941 · Litzmannstadt/Lodz · <> ·

Berger, Albert · Bonn · 3.5.1919 · Siegburg, Siegen ?, Flensburg · <> · Auschwitz · 19.2.1944 ·

Berger, Hinda (Hilde), geb. Fischer · <> · 27.2.1887 · Kiel, Berlin · <> · Trawniki · <> ·

Berger, Salomon (Salo) · <> · 15.3.1889 · Kiel, Berlin · <> · Trawniki · <> ·

Berger, Wilhelm · Lübeck · 13.12.1868 · Lübeck · 17.8.1942 · Theresienstadt · 12.9.1942 ·

Berges, Betty · Lübeck · 27.4.1890 · Lübeck, Hamburg · 23.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Berghoff, Felix · Altona · 10.6.1897 · Kiel, Neustadt, Hamburg · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Berghoff, Ludwig · Altona · 20.7.1908 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Berkowitz, Klara, geb. Levy · Altona · 21.6.1879 · Hamburg · 1942 · Auschwitz · 15.1.1943 ·

Berliner, Hedwig · <> · 17.5.1878 · Schleswig · <> · Litzmannstadt/Lodz · <> ·

Bertenthal, David · Altona · 10.4.1888 · Kiel, Hamburg · <> · Sobibor · 23.7.1943 ·

Bertenthal, Martha · Kiel · 17.11.1927 · Kiel · <> · Sobibor · 23.7.1943 ·

Bertenthal, Oskar · <> · <> · Kiel · <> · Sobibor · <> ·

Bertenthal, Ruth · Kiel · 7.8.1929 · Kiel · <> · Sobibor · 23.7.1943 ·

Bertenthal, Simon · Kiel · 8.9.1924 · Kiel · <> · Sobibor · 23.7.1943 ·

Bertenthal, Sophie, geb. Berghoff · Altona · 4.7.1890 · Kiel, Hamburg · <> · Sobibor · 23.7.1943 ·

Beutel, Cissy (Lissy), geb. Liebschuetz · Lübeck · 20.5.1910 · Lübeck, Berlin · 9.12.1942 · Auschwitz · <> ·

Beutel, Frieda, geb. Schorr · Letnia · 22.8.1879 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Beutel, Hinda, geb. Schorr · Letnia · 10.8.1880 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Beutel, Isaak · Belschow · 16.1.1882 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Beutel, Kalman · Letnia · 16.12.1903 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Beutel, Rebecca (Sonja) · Lübeck · 22.12.1913 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Beutel, Rosa · Lübeck · 5.6.1935 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Beutel, Simon · Lübeck · 7.12.1918 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Beutel, Simmy (Seinny) · Lübeck · 5.3.1937 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Bick, Martha, geb. Jüdel · Altona · 14.8.1868 · Hamburg · 18.9.1942 · Theresienstadt · <> ·

Birawer, Paula · Lübeck · 10.4.1890 · Lübeck, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Birnbaum, Heinrich · Altona · 17.8.1902 · Hamburg · Freitod · 13.1.1943 ·

Bleiweiss, Erna, geb. Rosenberg · Apenrade · 14.11.1901 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Bleiweiss, Selig (Semmy) · Neumünster · 19.6.1898 · Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · <> ·

Bloch, Herta · Lübeck · 19.1.1897 · Lübeck, Berlin · 19.1.1942 · Riga · <> ·

Bloch, Margot · Wandsbek · 26.11.1925 · Wandsbek, Berlin · 29.11.1942 · Auschwitz · <> ·

Block, Senta · Hamburg · 1.8.1917 · Rendsburg · <> · <> · <> ·

Blok, Minna, geb. Elias · Altona · 29.5.1862 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Blumann, Else · Tostedt · 26.12.1892 · Rendsburg, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Blumann, Helene · Tostedt · 21.6.1885 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Blumann, Ida · Tostedt · 16.12.1889 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Blume, Amalie, geb. Kesten · Lübeck · 1.3.1907 · Lübeck, Düsseldorf · <> · Izbica · <> ·

Blume, Bruno · Düsseldorf · 12.7.1901 · Lübeck, Düsseldorf ? · <> · <> · <> ·

Blumenfeld, Hermann · Elmshorn · 30.3.1872 · Elmshorn, Berlin · 28.3.1942 · Trawniki · <> ·

Blumenfeld, Martha · <> · 20.4.1877 · Schellhorn · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Blumenthal, Arno-Werner · Lübeck · 1.4.1925 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · <> ·

Blumenthal, Clara, geb. Rolff · Stargard · 17.2.1873 · Lübeck · 1942 · <> · <> ·

Blumenthal, Flora, geb. Lewy · Altona · 25.1.1884 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Blumenthal, Irma, geb. Cahn · Friedberg · 16.7.1887 · Kiel, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Blumenthal, Isidor · Halsdorf · 14.2.1885 · Kiel, Hamburg, Friedberg/Nauh. ? · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Blumenthal, Iwan · Lübeck ? · 29.9.1874 · Lübeck · Dezember 1941 · bei Riga · <> ·

Blumenthal, Julie, geb. Heilbut · Altona · 2.11.1859 · Hamburg · Freitod · 3.7.1942 ·

Blumenthal, Markus · Lübeck · 31.1.1879 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · <> ·

Blumenthal, Martin · Lübeck · 18.6.1878 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · <> ·

Blumenthal, Minna, geb. Wagner · Lübeck · 1.6.1893 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · <> ·

Blumenthal, Nathan · Lübeck · 27.6.1881 · Lübeck, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Blumenthal, Selma, geb. Cohn · Altona · 12.12.1897 · Hamburg · 10.3.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > *
Borchardt, Alfred · Schönberg · 30.10.1870 · Schönberg, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 16.12.1942 ·
Borchardt, Eva · Alt-Rahlstedt · 18.2.1905 · Hamburg · 23.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·
Bornstein, Abraham · Drecewica · 25.1.1887 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > · Litzmannstadt/ Lodz · < > ·
Bornstein, Bernhard · Altona · 10.3.1926 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Bornstein, Paula · Altona · 21.11.1923 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Böttcher, Anna Henriette Elisabeth, geb. Stock · Altona · 24.6.1884 · Hamburg · Freitod · 11.7.1942 ·
Brach, Bertha, geb. Kleve · Lübeck · 13.10.1878 · Lübeck, Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·
Bragenheim, Agnes, geb. Meyer · Lübeck · 4.8.1879 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 10.2.1943 ·
Brand, Israel · Jastrzabkastara · 15.8.1886 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 12.9.1942 ·
Brand, Olga, geb. Jotkowitz · Lübeck · 31.12.1886 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > *
Brandsdorfer, Hasso · Altona · 22.3.1934 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Brandsdorfer, Karin · Altona · 6.4.1935 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Brann, Lilli, geb. Appel · Altona · 25.2.1898 · Hamburg, Holland · 1944 · Auschwitz · < > ·
Braunschweig, Paul · Bocholt · 1.7.1884 · Hamburg, Aumühle · Freitod · 30.4.1933 ·
Braunschweiger, Louis · Altona · 13.3.1877 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Breslauer, Hermann · Kiel · 22.4.1900 · Kiel, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Brill, Anna, geb. Pollitzer · Hamburg · 26.3.1882 · Lübeck ?, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Brill, Dr. Erich · Lübeck · 20.9.1895 · Lübeck, Hamburg, KZ Fuhlsbüttel · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Broches, Olga, geb. Elias · Hamburg · 16.10.1891 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

- Broches, Raphael** · Warschau · 8.2.1906 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
- Brock, Max** · Gnesen · 27.2.1872 · Kiel, Hamburg, Mainz ? · 15.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·
- Brock, Recha, geb. Simon** · < > · 30.4.1872 · Kiel, Hamburg, Mainz ? · < > · Auschwitz · < > ·
- Broell, Johanna, geb. Bendix** · Züllpich · 5.1.1869 · Lübeck · 19.6.1942 · Theresienstadt · 11.12.1943 ·
- Bruck, Elisabeth, geb. Henoch** · < > · 11.7.1870 · Kiel · Freitod · 10.7.1942 ·
- Bruck, Johanna** · < > · < > · Kiel · Freitod · 10.7.1942 ·
- Bruck, Dr. Wilhelm** · < > · < > · Kiel · Freitod · 10.7.1942 ·
- Brünner, Caroline, geb. Baer** · Lübeck · 27.3.1880 · Lübeck, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·
- Buchen, Edmund** · Kiel · 25.1.1931 · Kiel · < > · Auschwitz · < > ·
- Buchen, Isaak** · Kiel · 5.9.1928 · Kiel, The Hague · < > · Auschwitz · < > ·
- Buchen, Manfred** · Kiel · 17.6.1935 · Kiel · < > · Auschwitz · < > ·
- Buchen, Rosa, geb. Landesmann** · < > · 12.8.1908 · Kiel · < > · Auschwitz · < > ·
- Buksbaum, Samie Max** · Stellingen-Langenfelde · 12.6.1923 · Hamburg · < > · Auschwitz · 19.10.1942 ·
- Bundheim, Ernst** · Altona · 16.2.1895 · Hamburg · 1940 · Gurs, Drancy, Majdanek/Lublin · < > ·
- Burchard, Helene Julie, geb. Warburg** · Altona · 19.9.1877 · Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·
- Burchard, Max** · Altona · 11.1.1877 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
- Buttenwieser, Selly, geb. Levi** · Altona · 11.2.1882 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·
- Buttermann, Flora, geb. Seelig** · Friedrichstadt · 26.4.1896 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > > ·

Cahn, Carla, geb. Kuh · Altona · 8.9.1895 · Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·

Camnitzer, Carl · Dt. Lossk/Kreis Schwetz · 26.5.1873 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Camnitzer, Elsa · Schwetz · 25.8.1900 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Camnitzer, Lina, geb. Hirschfeld · Casparus · 6.6.1873 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Capnik, Menachem-Mendel · Krakau · 1906 ? · Kiel · < > · KZ · < > ·

Carlebach, Charlotte (Lotte) Helene, geb. Preuss · Berlin · 16.12.1900 · Lübeck, Altona, Hamburg · 6.12.1941 · Jungfernhof, Riga · 26.03.1942 ·

Carlebach, Dr. Joseph Zwi · Lübeck · 30.1.1883, Lübeck, Altona, Hamburg · 6.12.1941 · Jungfernhof, Riga · 26.3.1942 ·

Carlebach, Noëmi · Hamburg · 24.10.1927 · Altona, Hamburg · 6.12.1941 · Jungfernhof, Riga · 26.3.1942 ·

Carlebach, Resi, geb. Graupe · Jarotschin · 1.5.1884 · Lübeck · 6.12.1941 · Jungfernhof, Riga · 26.3.1942 ·

Carlebach, Ruth Rosa Cilly · Altona · 11.8.1926 · Altona, Hamburg · 6.12.1941 · Jungfernhof, Riga · 26.3.1942 ·

Carlebach, Sara Stella · Hamburg · 24.12.1928 · Altona, Hamburg · 6.12.1941 · Jungfernhof, Riga · 26.3.1942 ·

Carlebach, Simson · Lübeck · 1.5.1875 · Lübeck · 6.12.1941 · Jungfernhof, Riga · Dezember 1941 ·

Caspary, Anny, geb. Lychenheim · Lübeck · 25.1.1880 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Chasin, Mindel, geb. Selmanson · Lübeck · 4.7.1908 · Lübeck, Berlin · 26.10.1942 · Osten · < > ·

Chiger, Selma, geb. Glimmer · Wandsbek · 30.10.1882 · Hamburg · 13.6.1942 · Majdanek/Lublin · < > ·

* **Claren, Selma, geb. Goldschmidt** · Bad Segeberg · 15.7.1891 · Bad Segeberg, Lübeck · Mai 1944 · Theresienstadt · < > ·

Cohen, Dr. Benjamin · Altona · 11.4.1895 · Altona, Friedrichstadt, Hamburg, Holland · 1941 · Auschwitz · 31.3.1944 ·

Cohen, Bertha, geb. Malina · Regensburg · 2.3.1895 · Friedrichstadt · < > · Auschwitz · < > ·

Cohen, Caroline, geb. Cohn · Lübeck · 15.2.1865 · Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Cohen, Gerd V. · Altona · 6.4.1907 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · < > ·

Cohen, Ilse, geb. Cohn · Lübeck · 28.6.1908 · Hamburg · Freitod · 17.2.1942 ·

Cohen, Jakob · Altona · 4.2.1865 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Cohen, Leon Daniel · Altona · 12.1.1893 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Cohen, Lisbet, geb. Caspari · <> · <> · Altona, Holland · <> · <> · <> ·

Cohen, Martin · <> · <> · Altona, Holland · <> · <> · <> ·

Cohen, Max · <> · 3.4.1895 · Altona · <> · Auschwitz · <> ·

Cohen, Mendel · Altona · 7.8.1902 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Cohen, Mirjam · Berlin · 23.5.1923 · Friedrichstadt, Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Cohen, Paul S. · Altona · 1.1.1912 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · 30.4.1943 ·

Cohen, Ruth · Altona · 28.6.1936 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Cohen, Wolf · Altona · 22.5.1876 · Hamburg, Holland · 1943 · Auschwitz · <> ·

Cohen-Rodrigues, Lena, geb. van Kreefeld · Altona · 1.12.1908 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Cohn, Abraham · Altona · 29.4.1867 · Hamburg · 1942 · Theresienstadt · 1.6.1943 ·

Cohn, Arnold · Lübeck · 12.5.1927 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · <> ·

Cohn, Arnold (Alfred) · <> · 15.5.1909 · Kiel-Gaarden · Dezember 1941 · Riga, Buchenwald · 18.2.1945 ·

Cohn, Bertha · Altona · 31.7.1870 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Cohn, Bertha · Lübeck · 13.10.1908 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · <> ·

Cohn, Bertha, geb. Rosenbaum · Altona · 11.11.1875 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Cohn, Bruno · Lübeck · 27.9.1890 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Cohn, Clara · Altona · 13.1.1878 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Cohn, Egmont · Altona · 17.7.1900 · Altona, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Cohn, Elsbeth, geb. Jablonski · Lauenburg · 1.5.1901 · Lauenburg, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Cohn, Else · Samter/Posen · 27.8.1894 · Lübeck · 19.4.1943 · Auschwitz · < > ·
Cohn, Emil · Laboe bei Kiel · 9.12.1876 · Kiel-Gaarden · 6.12.1941 · Riga · 1942 ·
Cohn, Emilie, geb. Appel · Altona · 18.1.1867 · Hamburg · < > · Minsk · < > ·
Cohn, Emma · Hamburg · 2.10.1874 · Schleswig ?, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·
Cohn, Emma, geb. Goldschmidt · Wandsbek · 26.5.1864 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·
Cohn, Erich · < > · 8.3.1902 · Kiel-Gaarden · Dezember 1941 · Riga · < > ·
Cohn, Felix · < > · 9.3.1864 · Rickling, Hamburg · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·
Cohn, Franziska · Altona · 19.3.1872 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·
Cohn, Friedel · < > · 25.5.1935 · Kiel · 7.12.1941 · Riga · < > ·
Cohn, Fritz · Altona · 2.11.1910 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·
Cohn, Georg · Laboe bei Kiel · 1.9.1886 · Frankfurt · < > · < > · < > ·
Cohn, Gerson ? · < > · < > · Kiel-Gaarden · Dezember 1941 · Riga · 1942 ·
* **Cohn, Hans** · < > · 21.3.1904 · Lübeck · 1.12.1941 · Theresienstadt · < > ·
Cohn, Henni, geb. Teilmann · < > · 14.4.1877 · Kiel-Gaarden · 7.12.1941 · Riga · 1942 ·
Cohn, Henriette · < > · 3.3.1880 · Kiel-Gaarden · 7.12.1941 · Riga · < > ·
Cohn, Herbert · Altona · 2.6.1893 · Hamburg · 23.4.1943 · Auschwitz · 12.8.1943 ·
Cohn, Hermann · Lauenburg · 12.8.1884 · Lauenburg, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Cohn, Hilde · < > · 2.5.1908 · Kiel · 7.12.1941 · Riga · 1942 ·

Cohn, Hilde und Arnold – Kinder · < > · < > · Kiel · Dezember 1941 · Riga · 1942 ·

Cohn, Ida, geb. Wintersberg · Wolfshagen · 13.8.1875 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Cohn, Ilse, geb. Cohn · Lübeck · 28.6.1908 · Lübeck · Freitod · < > ·

Cohn, Isaac · Altona · 19.3.1862 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 7.12.1942 ·

Cohn, Iseie (Jeseie) · Lübeck · 18.6.1869 · Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Cohn, Jakob · Lübeck · 27.9.1884 · < > · Dezember 1941 · Riga · < > ·

Cohn, Jenny · Altona · 24.2.1865 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 26.8.1942 ·

Cohn, Jesajas · Altona · 10.12.1872 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 18.10.1942 ·

Cohn, Josef · Altona · 27.3.1870 · Hamburg · 24.3.1943 · Theresienstadt · 18.1.1944 ·

Cohn, Leo (Jehuda) · Lübeck · 15.10.1913 · Frankfurt/Main, Hamburg, Labessionnieres · 31.7.1944 · Natzweiler, Echterdingen · 28.12.1944 ·

Cohn, Leopold · Altona · 7.5.1873 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Cohn, Marcus · Lunden · 3.10.1853 · Lunden, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 22.9.1942 ·

Cohn, Mathilde · Altona · 5.11.1870 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Cohn, Max · Altona · 30.12.1872 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Cohn, Max · Laboe b. Kiel · < > · Altona · Dezember 1941 · Riga ? · < > ·

Cohn, Max – Frau · < > · < > · Altona · Dezember 1941 · Riga ? · < > ·

Cohn, Max – 2 Söhne · Altona ? · < > · Altona · Dezember 1941 · Riga ? · < > ·

Cohn, Nanny · Lübeck · 6.10.1902 · Lübeck, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Cohn, Nathan · Lübeck · 16.7.1895 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Cohn, Otto · Elmshorn · 10.5.1898 · Elmshorn, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Cohn, Richard · Lübeck · 9.7.1884 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Cohn, Rosa · Lübeck · 17.5.1882 · Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Cohn, Rosa, geb. Baer · Lübeck · 31.12.1885 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Cohn, Rosa, geb. Heimann · Hamburg · 14.5.1864 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Cohn, Rudolph · Lübeck · 16.1.1888 · Lübeck, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Cohn, Sabine, geb. Czarna · < > · 3.9.1883 · Kiel · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Cohn, Sally · Lübeck · 7.6.1894 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 13.3.1942 ·

Cohn, Salomon · Lübeck · 13.10.1907 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Cohn, Selig · Friedland · 30.8.1874 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Cohn, Siegmund · Friedland · 30.8.1874 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Cohn, Waldemar · Altona · 20.7.1890 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Cohn, Willi (Willibald) · Laboe b. Kiel · 1.3.1875 · Kiel-Garden · 7.12.1941 · Riga · 1942 ·

* **Cossmann, Dr. Georg** · < > · < > · Schleswig · < > · Theresienstadt · < > ·

Creveld, Vally I., geb. Moses · Flensburg · 6.3.1889 · Flensburg · < > · Auschwitz · < > ·

Cytrynowicz, Maurice David · Altona · 25.10.1923 · Hamburg · 6.3.1943 · Majdanek/Lublin · 1943 ·

Czaczkas, Gregor J. · Altona · 9.2.1923 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·

Daicz, Anna (Chana), geb. Finkelberg · Brezetini · 17.10.1893 · Lübeck · 13.12.1941 · < > · < > ·

Daicz, Anni Rosa (Hanni Rosel) · Lübeck · 13.9.1926 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · < > ·

Daicz, Esther · Brezetini · 10.4.1919 · Lübeck, Hamburg ? · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Daicz, Gisela · Brezetini · 20.11.1917 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Daicz, Julius · Lübeck · 18.1.1923 · Lübeck · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Daicz, Max · Lübeck · 30.5.1921 · Lübeck · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Daicz, Rosa · Lübeck · 13.9.1926 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Daltrop, Joseph · < > · 22.6.1876 · Kiel · < > · Kiel, Strafgefängnis · < > ·

Dannenbaum, Frieda, geb. Mendel · Altona · 19.9.1889 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Danziger, Paula · Altona · 26.2.1876 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Danziger, Sara Selma · Altona · 16.12.1872 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Dasberg, Isabella, geb. Frank · Altona · 20.4.1906 · Hamburg, Holland · 1944 · Bergen-Belsen · 22.2.1945 ·

Daus, Anna · Altona · 22.6.1879 · Hamburg · 23.6.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

David, Harry · Flensburg · 5.12.1895 · Flensburg · < > · Auschwitz · < > ·

David, Julius · Flensburg · 21.7.1900 · Flensburg · < > · Minsk, Auschwitz · < > ·

David, Siegfried · < > · 11.7.1876 · Kiel · Dezember 1941 ? · Riga · < > ·

Davidsohn, Walter · Altona · 12.7.1895 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 6.8.1942 ·

De Castro, Dr. Alfonso · Altona · 9.1.1865 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 8.2.1943 ·

De Haas, Edgar · Wandsbek · 26.9.1910 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

De Haas, John · Wandsbek · 13.2.1876 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

De Lange, Hanna, geb. Duckesz · Altona · 3.6.1895 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·

Deligdisch, Gertrud (Henriette) · < > · 2.3.1914 · Schleswig, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·

Delmonte, Moses (Martin) · Altona · 16.9.1868 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Delmonte, Salomon · Altona · 19.12.1865 · Hamburg · <> · Minsk · <> ·

Desenberg, Hedwig · Wandsbek · 14.2.1876 · Wandsbek · 18.6.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Desler, Marianne, geb. Levin · Schleswig · 10.4.1863 · Schleswig, Kappeln, Eckernförde · <> · Bendorf-Sayn · 12.3.1942 ·

De Vries, Markus · <> · 23.3.1880 · Oldenburg · <> · Sachsenhausen · 19.6.1940 ·

Dieber, Frieda, geb. Rubensohn · Crivitz · 6.1.1868 · Lübeck · 18.7.1942 · Theresienstadt · 25.7.1944 ·

Dieseldorff, Frieda, geb. Sternberg · Elmshorn · 16.1.1884 · Elmshorn, Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · <> ·

Dillhoff, Philipp · <> · 18.12.1863 · Lübeck · Dezember 1941 · Minsk · <> ·

Dobriner, Erna · Lübeck · 5.6.1895 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Domowitz, Leo · <> · 12.3.1904 · Kiel · 9.11.1938 · Sachsenhausen · <> ·

Domowitz, Lotte, geb. Fruchter · <> · 24.11.1904 · Kiel, Sayn/Koblenz ? · <> · Bendorf-Sayn · 7.4.1941 ·

Duckesz, Eduard (Isidor) Jecheskel · Szelepszény · 3.8.1868 · Altona, Holland · 1943 · Auschwitz · 6.3.1944 ·

Dyhrenfurth, Mathilde, geb. Schickler · Altona · 8.8.1874 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Ebner, Cecilie L. · <> · 6.7.1925 · Kiel, Belgien · <> · Auschwitz · <> ·

Ebner, Cenia, geb. Locker · <> · 10.9.1905 · Kiel, Belgien · <> · Auschwitz · <> ·

Ebner, Kuno · <> · 27.10.1898 · Kiel, Belgien · <> · Auschwitz · <> ·

Ebner, Leo · <> · 7.3.1931 · Kiel, Belgien · <> · Cosel · <> ·

Ebner, Martin · <> · 23.4.1938 · Kiel, Belgien · <> · Cosel · <> ·

Ehrenberg, Gertrud, geb. Jacobson · Altona · 2.2.1898 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Ehrlich (Ehrich), Anna · <> · <> · Kiel · 4.12.1941 · Riga · <> ·

Ehrlich, Josef · Grodeck · 10.10.1875 · Kiel · Dezember 1941 · Riga · 5.1.1942 ·

Ehrlich, Moyzes · Stanislau · 3.12.1875 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · Oktober 1941 · Polen · <> ·

Ehrlich, Zygmund · Buczac · 5.2.1908 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Eichwald, Alfred · Dortmund · 7.12.1862 · Dortmund, Kappeln, Hamburg · <> · Minsk · <> ·

Eichwald, Arthur · Krefeld · 27.6.1889 · Krefeld, Kappeln, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk, Neuengamme · 14.3.1945 ·

Eichwald, Emilie, geb. Levinsky · Kopenhagen · 19.11.1889 · Kopenhagen, Kappeln, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <>> ·

Eichwald, Emma, geb. Lazarus · Altona · 19.10.1865 · Altona, Kappeln, Hamburg · <> · Minsk · <> ·

Eichwald, (Friedrich Wilhelm) Richard · Krefeld · 27.6.1890 · Krefeld, Kappeln, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Eichwald, Selly, geb. Levinsky · Kopenhagen · 6.8.1891 · Kopenhagen, Kappeln, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Elias, Ascher (Arthur) · Altona · 27.12.1865 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Elias, Auguste, geb. Seligmann · Altona · 9.5.1868 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 22.5.1943 ·

Elias, David · Altona · 4.9.1871 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Elias, Helene · Altona · 7.6.1870 · Altona, Hamburg · <> · Sobibor · <>> ·

Elkeles, Betty · Hamburg · 3.2.1885 · Neustadt · 13.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Emanuel, Paul · Flensburg · 19.3.1894 · Flensburg, Berlin · 29.10.1943 · Auschwitz · <> ·

Emmering, Aron A. · <> · 23.3.1906 · Lübeck · Dezember 1941 · Auschwitz · <> ·

Emmering, Eva · Lübeck · 27.10.1909 · Lübeck · Dezember 1941 · Auschwitz · 29.8.1942 ·

Emmering, Franziska, geb. Blumenthal · <> · 30.4.1907 · Lübeck · <> · Sobibor · <> ·

Emmering, Ingrid · <> · 8.1.1931 · Lübeck · <> · Sobibor · <> ·

Emmering, Rebekka J. · <> · 22.4.1907 · Lübeck · <> · Bergen-Belsen · <> ·

Engel, Alfred Arthur · Kiel · 15.7.1894 · Kiel, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 16.2.1942 ·

* **Engel, Bruno** · Hagen · 18.11.1888 · Lübeck · 8.7.1943 · Theresienstadt · < > ·

Engel, Gustav · < > · 8.11.1861 · Kiel, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·

* **Engel, Ida, geb. Eisenblätter** · Lübeck · 24.9.1859 · Lübeck · 8.7.1943 · Theresienstadt · < > ·

Engel, Ilse · geb. Gortatowski · Kiel · 10.5.1916 · Kiel · 19.2.1943 · Auschwitz · < > ·

Engel, Minna, geb. Meier · Bad Segeberg · 18.11.1870 · Bad Segeberg, Kiel · 18.7.1942 · Theresienstadt · 22.10.1942 ·

Engel, Nathan · Widminnen · 26.10.1858 · Lübeck · Juli 1942 · Theresienstadt · 30.10.1942 ·

Engel, Theodor · Röbel · 11.7.1865 · Bad Segeberg, Kiel · 18.7.1942 · Theresienstadt · 27.7.1942 ·

Engländer, Benjamin (Benno) · Altona · 2.1.1901 · Rickling, Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Engländer, Wolf Leib · Altona · 24.5.1893 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · < > ·

Eppenstein, Henny, geb. Schönfeld · Kiel · 22.6.1891 · Kiel · 2.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Epstein, Frieda, geb. Dachauer · < > · 20.1.1899 · Bad Segeberg, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·

Erbe, Bela · Altona · 21.12.1883 · Hamburg · < > · Majdanek/Lublin · < > ·

Faerber, Zipora, geb. Kis · Altona · 25.4.1895 · Hamburg · < > · < > · < > ·

* **Fahrenkrug, Hedwig ?, geb. Salomon, gesch. Hirsch** · Kiel · 7.9.1875 · Kiel · Dezember 1941 · Riga · < > ·

* **Falck, Caroline, geb. Neuhorn** · Hamburg · 5.5.1879 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Falck, Margarete, geb. Marcus · < > · 17.11.1855 · Lübeck · < > · Theresienstadt · 14.10.1942 ·

Fehse, Frieda, geb. Hirschel · Altona · 27.09.1891 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Feibel, Gertrud, geb. Fürstenberg · Lauenburg · 21.3.1889 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Feibusch (Feybusch), Adolf · <> · 19.1.1939 · Kiel · 9.11.1938 · Sachsenhausen · <> ·

Feibusch, Helene · Altona · 27.7.1879 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Feld, Bertha · <> · 25.8.1886 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Feldmann, Alice · Altona · 11.6.1897 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · <> ·

Feldmann, Dina · Kiel · 11.1.1929 · Kiel · <> · <> · <> ·

Feldmann, Mendel · <> · 27.7.1901 · Kiel · <> · Auschwitz · <> ·

Feldmann, Otto · Kiel · 30.1.1932 · <> · <> · <> · <> ·

Feldmann, Zita · Kiel · 1.11.1938 · Kiel, Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · <> ·

Fertig, Isaak (Julius) · Tarnow · 31.3.188 · Altona · 28.2. 1938 · Zbaszyn · <> ·

Fertig, Leo · Flensburg · 5.2.1931 · Flensburg, Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Fertig (Goldberg), Max · Flensburg · 4.8.1924 · Flensburg, Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Fertig, Sara, geb. Goldberg · Piontek · 28.9.1893 · Flensburg, Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Feuerberg, Gisela · <> · 17.3.1925 · Lübeck · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Fichtner, Gertrud · Altona · 26.5.1892 · Hamburg · <> · Riga · <> ·

Finkels, Helene, geb. Sussmann · Lübeck · 8.11.1879 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Finkels, Kurt · Altona · 1.7.1909 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Finkelstein, Aron · Lositz · 15.10.1883 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Fisch, Betty, geb. Cohn · Lübeck · 14.3.1891 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · <> ·

Fisch, Hanna · Lübeck · 30.9.1921 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga, Stutthof · <> ·

Fisch, Siegfried · Lübeck · 30.12.1922 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga ·

Fischborn, Bertha, geb. Cohn · Altona · 4.8.1881 · Hamburg · Freitod · 3.8.1943 ·

Fischel, Szlama · Sosnowice · 15.8.1895 · Altona · < > · < > · < > ·

Fischer, Shirley Lotte · Kiel · 4.11.1938 · Kiel, Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·

Förster, Eisig (Isak) · Cieszanow · 8.10.1912 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Förster, Moses · Cieszanow · 11.6.1888 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Fordonski, Jacob · Sompolno · 18.3.1887 · Rendsburg, Lübeck · < > · Dachau · 14.5.1941 ·

Fordonski, Rosa, geb. Fraenkel · Kolo · 30.8.1895 · Rendsburg, Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Fraenkel, Paula · < > · 5.3.1903 · Rickling · 17.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Fraenkel, Taube, geb. Gutwirt · < > · 26.12.1867 · Kiel · < > · Majdanek/Lublin · 31.12.1942 ·

Frank, Friederike · < > · 1861 · Bad Segeberg · Freitod · 9.6.1939 ·

Franke, Sophie, geb. Israel · Rendsburg · 12.10.1866 · Rendsburg · 24.9.1942 · Theresienstadt · < > ·

Fränkel, Alice, geb. Rosenberg · Altona · 1.3.1903 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Fränkel, Max · Wandsbek · 23.6.1910 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Franken, Horst I. · Kleve · 26.1.1922 · < > · < > · Sobibor · < > ·

Frankenthal, A. (Alice ?) · Lübeck · < > · Bad Segeberg ? · 15.7.1942 · Theresienstadt · 2.8.1942 ? ·

Frankenthal, Abraham (Hirsch Abe) · Lübeck · 11.6.1854 · Lübeck · 20.7.1942 · Theresienstadt · 8.11.1942 ·

Frankenthal, Abraham Herbert · Lübeck · 14.5.1899 · Lübeck, Hamburg, Holland · 1943 · Auschwitz · < > ·

Frankenthal, Hirsch · Lübeck · 15.7.1859 · Lübeck, Hamburg · 9.6.1943 · Theresienstadt · 7.11.1943 ·

Frankenthal, Michael · Lübeck · 1.9.1866 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 4.11.1942 ·

Frankenthal, Siegbert Stephan · Altona · 4.6.1894 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 9.4.1942 ·

Frankenthal, Walter · Kiel · 21.12.1893 · Hamburg · <> · Sachsenhausen · 8.7.1940 ·

Frankfurter, Anna · <> · 29.9.1872 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Fränkl, Caroline, geb. Magnus · Plön · 8.4.1861 · Plön, Berlin · 3.10.1942 · Theresienstadt · 19.10.1942 ·

Frattini, Henny, geb. Inow · Kiel · 1.5.1887 · Kiel, Berlin · 27.11.1941 · Riga · <> ·

Fredrikstadt, Sara, geb. van Spier · Kleve · 13.8.1907 · <> · <> · Sobibor · <> ·

Frenkel, Isaak · Olkusz · 6.7.1877 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Frensdorf, Edith · Altona · 6.7.1924 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Freund, Recha, geb. Goldschmidt · Altona · 17.3.1862 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 8.11.1942 ·

Freund, Walter · Altona · 30.1.1907 · Hamburg · 1938 · Sachsenhausen · 28.12.1939 ·

Freundlich, Dorothea, geb. Behrend · Berlin · 22.3.1878 · Altona · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Friedberg, Adele, geb. Goldschmidt · Wandsbek · 9.6.1862 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 10.4.1943 ·

Friedberg, Alphons · Altona · 25.11.1885 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 1.6.1943 ·

Friedheim, Herbert · Lübeck · 19.10.1920 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Friedheim, Wilhelmine, geb. Jacobsen · Altona · 22.1.1872 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Friedlaender, Ingeborg · Wandsbek · 11.2.1924 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Friedman, Pinkus · <> · 20.12.1892 · Oldenburg · <> · Auschwitz · <> ·

Friedmann, Adolf (Uscher) · Lysiec · 18.11.1907 · 28.10.1938 · Zbaszyn · 31.12.1943 ·

Friedmann, Lina, geb. Ehrlich · <> · 23.12.1872 · Kiel · <> · Riga · <> ·

Fries, Walter · Altona · 13.5.1886 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Frisch, Bruno · Altona · 6.6.1903 · Hamburg · <> · Trawniki · <> ·

Frisch, Hinde (Henny), geb. Einhorn · Bochnia · 16.12.1874 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Fröschel, Michael · Przemyśl · 24.10.1891 · Altona · 1941 · Fuhlbüttel · 10.12.1942 · Auschwitz · < > ·
Fryc (Fritz), Max · Altona · 12.8.1919 · Hamburg · < > · < > · < > ·
Fryder, Joseph · < > · 13.1.1912 · Lübeck · Dezember 1941 · Majdanek/Lublin · < > ·
Fuchs, Erna, geb. Friedlaender · Altona · 17.9.1901 · Hamburg · < > · Riga · < > ·
Funke, Alfred · Altona · 14.1.1900 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Furmanski, Elly · Altona · 17.6.1894 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·
Fürst, Henry · Lübeck · 20.5.1856 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 26.9.1942 ·
Fürst, Dr. Isidor · Lübeck · 31.3.1859 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 19.12.1942 ·

Gaden, Flora, geb. Hecht · Altona · 3.11.1897 · Hamburg · Freitod · 16.7.1942 ·
Gaede, Klara, geb. Hirsch · Bad Oldesloe · 18.1.1865 · Bad Oldesloe, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 21.10.1942 ·
Gans, Eugenie · Altona · 15.2.1865 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·
Gänsler, Ryfka, geb. Rappaport · Zastawna · 1.4.1890 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · 31.12.1943 ·
Gärtner, Friederike, geb. Oberschitzky · Altona · 6.4.1897 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·
Gelbart, Frieda, geb. Feigen · Zloczew · 7.4.1892 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Gelbart, Josef · Altona · 28.2.1914 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Gelblum, Else, geb. Asser · Altona · 29.11.1905 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·
Gelderland, Elisabeth, geb. Schaap · Altona · 26.1.1910 · < > · < > · Theresienstadt · 22.5.1945 ·
Geller, Henry · Altona · 26.8.1898 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·

Gerstle, Hannelore · <> · 5.5.1924 · Lübeck · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Gerstner, Paul · Skoczow · 21.12.1904 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Gersztenzang, Alice, geb. Jacoby · Altona · 26.7.1905 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 23.5.1942 ·

Ginsberg, Jonas · Groddek · 25.10.1891 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Glanz, Achim (Joachim, Chaim) · Kiel · 17.8.1929 · Kiel · 19.3.1940 · Leipzig, Majdanek/Lublin ?, Belzec · 1942 ·

Glanz, Esther, geb. Buchen · Zolynia · 24.12.1891 · Kiel · März 1940 · Leipzig, Majdanek/Lublin ?, Belzec · 1942 ·

Glanz, Markus (Mordecai) · Cziniawa · 4.12.1896 · Kiel, Belgien ? · <> · Auschwitz · 1942 ·

Glück, Dezso · Altona · 22.3.1898 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · 31.1.1943 ·

Glück, Serena · Altona · 15.12.1899 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · <> ·

Glück, Siegmund · Altona · 15.8.1909 · Hamburg · <> · Auschwitz · 10.12.1942 ·

Goge, Sara, geb. Emmering · <> · 25.4.1871 · Lübeck · <> · Auschwitz · <> ·

Goldberg, Erna · Wilhelmshaven · 13.1.1909 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Goldberg, Hirsch · Cieszkowice · 13.11.1878 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Goldberg, Malka · Trzebinia · 25.4.1896 · Altona · <> · <> · <> ·

Goldblatt, Libe Lina, geb. Goldblatt · Landshut · 15.2.1893 · Altona · 6.12.1941 · Riga, Stutthof · <> ·

Goldblatt, Rosa · Altona · 8.10.1919 · Altona, Hamburg · 6.12.1941 · Riga, Stutthof · <> ·

Goldmann, Meier (Moritz) · Leipzig · 18.4.1910 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> · Auschwitz · <> ·

Goldmann, Sophie, geb. Fleischer · Berend · 31.10.1887 · Berend, Hamburg · Juli 1942 · Auschwitz · <> ·

Goldmann, Werner · <> · <> · Kiel · <> · <> · <> ·

Goldschmidt, David Samson · Altona · 24.9.1890 · Hamburg · 1943 · Theresienstadt, Auschwitz · Oktober 1944 ·

Goldschmidt, Emil · Altona · 30.8.1867 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 10.11.1942 ·

Goldschmidt, Ernestine, geb. Oettinger · Henstedt · 10.5.1862 · Hamburg · < > · Theresienstadt · < > · Oktober 1943 ·

Goldschmidt, Flora, geb. Koppel · Altona · 14.7.1887 · Hamburg · 1942 · Auschwitz · < > ·

Goldschmidt, Ilse, geb. Lewin · Kiel · 23.3.1913 · Kiel · 17.11.1941 · Kowno · 21.11.1941 ·

Goldschmidt, Joseph · Altona · 8.9.1872 · Hamburg · 1942 · Theresienstadt · Dezember 1943 ·

Goldschmidt, Rosa, geb. Oppenheim · Elmshorn · 23.12.1868 · Elmshorn, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 17.12.1942 ·

Goldschmidt, Ruth · Lübeck · 3.6.1919 · Lübeck · < > · Auschwitz · < > ·

Goldschmidt, Sally · Bad Segeberg ? · 1.6.1871 ? · Bad Segeberg, Rheinhausen ? · < > · Riga · < > ·

Goldschmidt, Samson · Altona · 29.12.1860 · Hamburg, Amsterdam · 1943 · Sobibor · < > ·

Goldschmidt, Wolf · Lübeck · 6.4.1887 · Lübeck, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Goldschneider, Hugo · Hamburg · 14.5.1881 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Goldstein, Klara · Kiel · 9.9.1877 · Kiel · 24.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 11.1.1942 ·

Goldstein, Max · Kiel · 13.9.1884 · Kiel · 4.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Goldstein, Minna, geb. Wiesenfelder · Eiderfeld · 10.8.1879 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Goldstein, Moses · Pröbzig · 11.7.1878 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Goldstein, Wilhelm · < > · 7.3.1880 · Kiel · < > · Auschwitz · 2.2.1943 ·

Gonsenheimer, Bernhard · < > · 30.6.1869 · Kleve · < > · Minsk · < > ·

Gonsenheimer, Hanny · < > · 28.11.1903 · Kleve · < > · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Gonsenheimer, Helene, geb. Gompertz · < > · 16.7.1879 · Kleve · < > · Minsk · < > ·

Gonsenheimer, Sophia, geb. Loewenstein · < > · 26.11.1873 · Kleve · < > · Litzmannstadt/Lodz · 28.11.1941 ·

Gortatowski, Walter · Rendsburg · 4.11.1897 · Rendsburg, Berlin · 1940 ? · Berlin, Zwangsarbeiten · < > ·

Goslar, Dina, geb. Hecht · Lübeck · 11.12.1881 · Lübeck · < > · Auschwitz · < > ·

Gottlieb, Clara, geb. Horneburg · Kiel · 19.2.1879 · Kiel, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Goudsmit, Brantje, geb. Gudema · Oldenburg · 30.1.1878 · < > · < > · Auschwitz · < > ·

Graff, Hertha, geb. Jesurum · Lübeck · 24.5.1903 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Graff, Leopold · Altona · 23.8.1874 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Grahmann, Alwine, geb. Stock · Altona · 18.5.1893 · Hamburg · 5.5.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > < > ·

Gross, Bern(h)ard · Kiel · 28.2.1917 · Kiel · < > · Majdanek/Lublin · < > ·

Gross, Käthe, geb. Feldmann · Kiel · 14.1.1893 · Kiel · 6.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Grossmann, Helene, geb. Hühn · Reinbek · 14.1.1921 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > < > ·

Grube, Ilse, geb. Kumermann · Wandsbek · 10.5.1899 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga, Stutthof · < > ·

Grubner, Bruno ? (Koso ?) · Kiel ? · < > · Kiel · < > · Auschwitz · < > ·

Grubner, Dina · Kiel · 14.5.1928 · Kiel · 1941 · Lwow ?, Krakau-Plaszow ? · < > < > ·

Grubner, Dwora (Debora), geb. Scharf · < > · 3.4.1904 · Kiel · 1941 · Lwow, Krakau-Plaszow ? · < > < > ·

Grubner, Grete ? · Kiel · < > · Kiel · < > · Auschwitz · < > ·

Grubner, Grete u. Bruno – 3 Kinder · < > · < > · Kiel · < > · < > · < > ·

Grubner, Isidor · Kiel ? · 23.10.1912 · Berlin · Oktober 1938 · < > · < > ·

Grubner, Jesaja · < > · < > · Kiel · < > · Polen ? · Mai 1941 ·

Grubner, Josef · Kiel ? · 31.4.1937 · Kiel · < > · Lwow ? · 1941 ·

Grubner, Ryfka, geb. Zollmann · < > · < > · Kiel · < > · Polen ? · 1940 ·

Grubner, Schimon (Simon) · <> · 15.11.1901 · Kiel · <> · Lwow, Krakau-Plaszow ? · 1941 ·

Gruenfeld, Emma · Wismar · 8.9.1880 · Lübeck · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Gruenfeld, Minna · Wismar · 25.10.1876 · Lübeck · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Grünberg, Abraham · Slavkow · 20.1.1891 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Grünberg, Edith · Altona · 20.11.1920 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Grünfeld, Abraham · Pacanow · 18.2.1896 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> · Auschwitz · <> ·

Grünfeld, Alex Benno · Altona · 13.8.1923 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn, Auschwitz · <> ·

Grünfeld, Fanny · Altona · 1.5.1922 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn, Auschwitz · <> ·

Grünfeldt, Clara · Wismar · 25.1.1878 · Lübeck · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Guenther, Elisabeth · <> · 27.4.1928 · Kleve · <> · Riga · <> ·

Guenther, Johanna, geb. Weissbuerst · <> · 23.2.1898 · Kleve · <> · Riga · <> ·

Guenther, Rosa · Kleve · 21.7.1890 · <> · <> · Riga · <> ·

Guenther, Rudolf · <> · 9.10.1893 · Kleve · <> · Riga · <> ·

Guggenheim, John · Altona · 23.6.1898 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Guggenheim, Sylvia, geb. Bravmann · Altona · 1.7.1910 · Hamburg · <> · Auschwitz · 26.2.1943 ·

Gumpel, Behr · Lübeck · 20.5.1870 · Lübeck · <> · Majdanek/Lublin · <> ·

Gumpel, Salomon · Lübeck · 25.11.1868 · Lübeck · 13.8.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Gumprich, Rita, geb. Krutz · <> · 3.9.1907 · Neumünster, Berlin/Charlottenburg · <> · Auschwitz · <> ·

Gurwitsch, Charlotte, geb. Baruch · Bad Segeberg · 8.2.1881 · Bad Segeberg, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Gutfreund, Senta · Altona · 7.7.1931 · Hamburg · <> · Tarnow · <> ·

Gutfreund, Simon · Altona · 9.3.1924 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn, Auschwitz · < > ·

Guttmann, Erich · Berlin · 10.2.1901 · Kiel, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·

Haas, Emilie I. · Heinsberg · 8.8.1855 · Lübeck · Februar 1942 · Theresienstadt · 27.10.1942 ·

Haber, Anni · Altona · 12.12.1924 · Hamburg · 1943 · Mecheln · < > ·

Haeussler, Marjenna, geb. Simon · Friedrichstadt · 25.8.1854 · Lübeck · 22.9.1942 · Theresienstadt · 22.9.1942 ·

Hahn, Hugo · Kiel · 5.7.1874 · Kiel · Freitod · 18.7.1942 ·

Halbersberg, Jose David (Daniel) · < > · 17.5.1899 · Kiel, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·

Halberstadt, Martha, geb. Elias · Altona · 21.10.1859 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 10.10.1942 ·

Halberstadt, Siegfried · Altona · 29.10.1890 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Haller, Klara · < > · 14.2.1875 · Kiel · < > · < > · < > ·

Haller-Nunck, Dr. Heinrich · Berlin · 11.1.1866 · Kiel · Freitod · 15.7.1942 ·

Haller-Nunck, Paula · < > · 1.10.1878 · Kiel · Freitod · 15.7.1942 ·

Hamburger, Hedwig · Kiel · 14.9.1888 · Kiel · 13.1.1942 · Riga · < > ·

Hämpel, Johanna, geb. Heymann · Friedrichstadt · 26.6.1880 · Friedrichstadt, Hamburg · 24.3.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Hanauer, Elsa, geb. Salomon · Altona · 24.12.1900 · Hamburg, Brüssel · < > · Auschwitz · < > ·

Hansen, Rosalie, geb. Hecht · Altona · 25.2.1899 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Hartkäse, Lola, geb. Lewin · Flensburg · 10.5.1896 · Flensburg, Hamburg · 9.6.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Hasenberg, Flora, geb. Josias · Friedrichstadt · 21.3.1888 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Hasenberg, Hedwig, geb. Hartvig · Altona · 24.10.1892 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Hasenberg, John · Neumünster · 8.10.1892 · Hamburg · 20.6.1943 · Westerbork, Bergen-Belsen · 23.1.1945 ·

Hasselberg, Alice, geb. Labowsky · Bad Segeberg · <> · Bad Segeberg · <> · bei Flensburg, KZ · <> ·

Haurwitz, Siegmund Selig · Altona · 20.3.1861 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Häusler, Marjanne, geb. Simon · Friedrichstadt · 25.8.1854 · Lübeck · 22.9.1942 · Theresienstadt · 22.9.1942 ·

Hausmann, Arthur · Wilhelmsburg · 10.1.1896 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Hausmann, Berthold · Wilhelmsburg · 26.5.1899 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Haveland, Martha · <> · 4.10.1879 · Friedrichsfeld · 18.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Hecht, Bertha · Altona · 28.8.1895 · Neustadt · 13.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Hecht, Charlotte · Altona · 8.2.1893 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · <> ·

Hecht, Jacob · Altona · 18.10.1896 · Hamburg, Belgien · <> · Gross-Rosen · 25.3.1942 ·

Hecht, Rosa, geb. Elias · Altona · 18.12.1867 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Heckscher, Gertrud, geb. Cohen · Altona · 31.7.1885 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Heckscher, Siegfried · Altona · 15.6.1866 · Hamburg · <> · Theresienstadt · 12.11.1942 ·

Heilbronn, Cäcilie (Cilly, Cile) · Bad Segeberg · 1868 · Bad Segeberg · Juli 1942 · Theresienstadt · 6.7.1942 ·

Heilbut, Adele · Altona · 26.7.1890 · Altona · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Heilbut, Alfred · Hamburg · 25.3.1929 · Altona · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Heilbut, Carl ? · Hamburg · 24.4.1931 · Altona · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Heilbut(t), Erich Alexander · Hamburg · 17.1.1901 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Heilbut, Jette (Jettchen) · Altona · 7.9.1885 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Heilbut, Olga, geb. Rosen · Tostedt · 1.1.1895 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Heilbut, Philipp · Altona · 27.2.1895 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Heilbut, Rudolf · Hamburg · 16.4.1934 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Heimann, Natalie · Posen · 14.1.1888 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Heiming, Ludwig · < > · 27.8.1922 · Kleve · < > · Theresienstadt · < > ·

Heldberg, Laura, geb. Tarter · Lemberg · 16.9.1887 · Altona · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Heldberg, Walter · Oels · 23.1.1888 · Altona · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 20.4.1942 · < > ·

Helft, Martha, geb. Heckscher · Altona · 7.10.1870 · Hamburg · Freitod · 19.3.1942 ·

Heller, Clara (Klara) · < > · 14.2.1875 · Kiel · < > · < > · < > ·

Heller, Georg · Königsberg/Brandbg. · 7.2.1881 · Cuxhaven, Flensburg, Berlin · < > · Minsk · < > ·

Hermann, Chaje Taube, geb. Heilmann · Belz · 21.9.1890 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · 1944 ·

Hermann, Cilly · Altona · 24.5.1921 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · 1944 ·

Hermann, Rubin · Buczar · 28.2.1888 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · 1942 · Buczacz bei Tarnopol · 1942 ·

Herold, Johanna, geb. Eichwald · < > · 23.11.1883 · Westerland · < > · Auschwitz · 30.1.1943 ·

Herrmann, Esther, geb. Gumpel · Lübeck · 10.9.1867 · Lübeck · 25.8.1942 · Theresienstadt · 8.9.1942 ·

Hertz, Ferdinand · Elmshorn · 7.11.1861 · Elmshorn, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 28.7.1942 ·

Hertz, Regine · Elmshorn · 25.9.1868 · Elmshorn, Hamburg · 23.6.1943 · Theresienstadt · 31.10.1943 ·

Herweg, Frieda, geb. Salomon · Kiel · 10.8.1889 · Lübeck, Halberstadt ? · 19.6.1944 · Theresienstadt · 28.10.1945 ·

Herz, Abraham Wolf · Sieniawa · 8.5.1883 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Herz, Berta · < > · 26.10.1900 · Schleswig · 17.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Herz, Fanny · Altona · 1.6.1896 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Herz, Günter · Altona · 28.2.1917 · Hamburg, Holland · 1943 · Auschwitz · < > ·

Herz, Minna · Altona · 5.5.1899 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 30.4.1943 ·

Herz, Siegfried · Altona · 15.4.1905 · Hamburg, Groningen · < > · Litzmannstadt/Lodz · 12.6.1943 ·

Herz, Walter · < > · 19.5.1899 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Herzberg, Albert · Wandsbek · 6.6.1887 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Herzberg, Sally · Wandsbek · 3.10.1889 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Herzfeld, Rosa, geb. Mendel · Altona · 2.9.1873 · Hamburg · 1942 · Theresienstadt · Februar 1944 ·

Herzfeld, Salo · Altona · 1.12.1872 · Hamburg · Freitod · 20.10.1941 ·

Herzstein, David · Altona · 4.3.1924 · Hamburg · < > · < > · 1943 ·

Hes, Susanna, geb. Cohn · Altona · 2.5.1886 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·

Hess, Alexander · Altona · 27.1.1872 · Hamburg · < > · Riga · < > ·

Hess, Flora · Bunde · 24.12.1895 · Lübeck · < > · < > · < > ·

Hess, Frieda, geb. Aronsohn · Lübeck · 7.2.1868 · Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Heymann, Adolf (Adolph) · Friedrichstadt · 31.5.1873 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Heymann, Clara · Altona · 10.11.1900 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Heymann, Heinz · Friedrichstadt · 17.3.1907 · Friedrichstadt, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Heymann, Kurt · Friedrichstadt · 6.2.1912 · Friedrichstadt, Hamburg · < > · Auschwitz · 18.2.1943 ·

Heymann, Ricka (Rosa, Rieckchen) · Gleicherwiesen · 1.12.1873 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Heymann, Rudolf · Friedrichstadt · 18.2.1910 · Friedrichstadt · < > · Kieler Hafen · 23.7.1933 ·

Heymann, Selma · Lübeck · 3.3.1893 · Lübeck, Hamburg · Freitod · 3.12.1941 ·

Heymanson, Flora Friedchen · Lübeck · 6.9.1864 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 7.3.1943 ·

Heynssen, Bertha, geb. Salomon · Friedrichstadt · 15.3.1866 · Friedrichstadt, Hamburg · 24.3.1943 · Theresienstadt · 10.4.1943 ·

Hillelsohn, Wolfgang David · Altona · 3.1.1927 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Hirsch, Albert · < > · 24.9.1878 · Elmshorn · Freitod · 1.12.1941 ·

Hirsch, Benno · Berolzheimer · 9.9.1887 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Hirsch, Berta, geb. Juda · Kiel · 20.6.1884 · Kiel · 25.1.1942 · Riga · März 1942 ·

Hirsch, Bertha, geb. Magnus · Kiel · 25.2.1872 · Kiel, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 12.2.1943 ·

Hirsch, Betty · Altona · 25.10.1876 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 25.9.1942 ·

Hirsch, Bruno · < > · 3.7.1881 · Kiel · < > · < > · < > ·

Hirsch, Dora · < > · 27.7.1868 · Kiel · < > · Riga · < > ·

Hirsch, Ephraim · Lübeck · 7.7.1883 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Hirsch, Frieda, geb. Heymann · Friedrichstadt · 31.12.1874 · Friedrichstadt, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 4.9.1943 ·

Hirsch, Hanna, geb. Levy · Altona · 25.12.1863 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 9.4.1943 ·

Hirsch, Heinerle · < > · < > · Kiel · < > · < > · < > ·

Hirsch, Heinz · < > · 12.7.1924 · Kiel · Dezember 1941 · Riga, Rieben/Pommern · 16.3.1945 ·

Hirsch, Henri · Altona · 7.10.1875 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Hirsch, Henriette, geb. Heymann · Altona · 9.5.1872 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 19.9.1942 ·

Hirsch, Hertha · < > · 20.10.1885 · Kiel · 7.12.1941 · Riga · < > ·

Hirsch, Hilda, geb. Laski · Altona · 11.5.1894 · Hamburg, Holland · 1944 · Auschwitz · < > ·

Hirsch, Margarete · Flensburg · 1.9.1881 · Flensburg · < > · Minsk · < > ·

Hirsch, Martha · <> · 18.2.1884 · Kiel · <> · <> · <> ·

Hirsch, Martin · <> · 8.10.1883 · Kiel · 7.12.1941 · Riga · <> ·

Hirsch, Mendel · Kiel · 29.6.1870 · Kiel · 20.7.1942 · Theresienstadt · 3.5.1944 ·

Hirsch, Sophie, geb. Lehmann · Ahrensburg · 28.12.1854 · Hamburg · 24.2.1943 · Theresienstadt · 19.12.1943 ·

Hirsch, Therese · Lübeck · 14.7.1869 · Lübeck · 6.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Hirsch, Willi (Willy) · <> · 6.1.1886 · Kiel · <> · <> · <> ·

Hirsch, Wolf · Kiel · 10.11.1898 · Kiel · Dezember 1941 · Riga, Stutthof, Rieben/Pommern ? · 13.3.1945 ·

Hirsch, Wolf Harry · Kiel · 24.11.1866 · Kiel, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 26.12.1943 ·

Hirschel, Marion · Kiel · 24.3.1928 · Kiel, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Hirschel, Michael · Schleswig · 11.7.1858 · Schleswig, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 11.12.1942 ·

Hirschfeld, Heinz · <> · 16.6.1915 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Hirshowitz, Auguste · <> · 12.11.1891 · Schleswig · 17.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Hobel, Leiser Leon · Przemysl · 17.12. 1878 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Hochfeld, Martha, geb. Jüdel · Altona · 4.2.1873 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Hoczner, Martha · Lübeck · 2.5.1885 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Hofmann, Wanda · <> · 19.3.1882 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Hoffmann, Berta · Altona · 11.2.1916 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Hoffmann, Hella · Altona · 10.2.1923 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Hoffmann, Henry · Leipzig · 3.9.1909 · Altona · <> · UdSSR · <> ·

Hoffmann, Meta Nitta · Altona · 19.11.1920 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Hoffmann, Munisch · Stanislau · 3.6.1881 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Hohenstein, Bertha, geb. Rothenburg · Altona · 2.8.1867 · Hamburg, Düsseldorf · 17.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Holländer, Berta · Altona · 3.6.1925 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Holländer, Harriet · Altona · 31.5.1888 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Hollander, Jesaias · Altona · 25.8.1886 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Honig, Josephine, geb. Markuszewitz · Berlin · 23.4.1903 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · < > ·

Honig, Noah · Gezwow · 13.7.1899 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga, Bergen-Belsen · < > ·

Horwitz, Alex · Bünde · 3.5.1877 · Schleswig, Uetersen · < > · Auschwitz · < > ·

Horwitz, Caroline, geb. Lewin · Flensburg · 8.6.1857 · Flensburg, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 15.4.1944 ·

Horwitz, Gerhard · Altona · 29.8.1891 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Horwitz, Isidor · Bünde · 14.8.1874 · Schleswig · Freitod · 17.3.1932 ·

Horwitz, Karin · Hamburg · 29.11.1927 ? · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Horwitz, Liselotte, geb. Leser · Hamburg · 24.9.1914 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Horwitz, Rolf · Altona · 17.8.1928 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Horwitz, Siegfried · Altona · 28.7.1894 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Hurtig, Alwin · < > · 14.11.1875 · Kiel, Berlin · < > · Theresienstadt · < > ·

Hurtig, Franz · < > · 25.7.1900 · Kiel, Berlin · < > · Theresienstadt ?, Auschwitz · < > ·

Hurtig, Helene, geb. Ehrlich · < > · 25.8.1873 · Kiel, Berlin · < > · Theresienstadt · < > ·

Hutner, Bella · Nürnberg · 29.3.1914 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Isaac (Isaac-Sachs), David · Mären · 25.9.1877 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Isaac, Emil · Altona · 21.6.1894 · Hamburg · 1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Isaak, Josais · Flensburg · 10.1.1885 · Flensburg, München · < > · Piaski · < > ·

Isaak, Max · Gilgenburg · 19.3.1882 · Schleswig, Mannheim · < > · Frankreich, Internierungslager · < > ·

Isaak, Selma, geb. Bernhard · Mönchen-Gladbach · 30.11.1887 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Isaak, Werner · Lübeck · 15.2.1922 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Isaaks, Else, geb. Wolff · Altona · 23.11.1888 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·

Isaaksohn, Herta (Sara ?), geb. Hammerschmidt · Ravenstein · 5.7.1886 · Lübeck · Dezember 1942 · Riga · < > ·

Isaaksohn, Richard · Brietzig · 8.8.1883 · Lübeck · Dezember 1942 · Riga · < > ·

Israel, Emma, geb. Oppenheim · Elmshorn · 2.12.1858 · Elmshorn, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Israel, Ludwig · Altona · 19.12.1899 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Israel, Moritz · Lübeck · 12.3.1866 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 26.1.1943 ·

Israel, Paula · Flensburg · 19.8.1892 · Flensburg, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Israelski, Hertha, geb. Lychenheim · Bad Schwartau · 27.8.1894 · Bad Schwartau, Eutin · 29.10.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Jacobi, Baruch Josef · Altona · 15.9.1927 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Jacobi, Isaac · Altona · 13.2.1924 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Jacobi, Samuel · Nisko · 8.3.1891 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Jacobi, Wolf (Willi) · Altona · 26.9.1920 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Jacobs, Dina, geb. Baer · Lübeck · 5.7.1890 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Jacobsohn, Abraham (Alfred) · Friedrichstadt · 27.9.1870 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Jacobsohn, Cäsar · Friedrichstadt · 6.10.1874 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Jacobsohn, Frieda, geb. Levy · Altona · 27.12.1888 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Jacobsohn, Friedrich · Kiel · 10.11.1888 · Kiel · 3.2.1943 · Auschwitz · <> ·

Jacobsohn, John · Kiel · 22.7.1875 · Kiel, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 28.7.1943 ·

Jacobsohn, Dr. John · Altona · 17.3.1894 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Jacobsohn, Julius · Friedrichstadt · 27.11.1877 · Friedrichstadt, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 28.2.1943 ·

Jacobsohn, Siegmund · Lübeck · 15.4.1881 · Hamburg · <> · Riga · <> ·

Jacobsohn, Sophie · Lübeck · 11.9.1874 · Lübeck · 24.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · <> ·

Jacobson, Dr. Ernst · Lüneburg · 27.2.1887 · Altona · 1939 Fuhlsbüttel · 1940 Zuchthaus Oslabhausen · 10.12.1942 · Auschwitz · <> ·

Jacobson, Ruth · Hamburg · 16.5.1923 · Altona · 11.7.1942 · Auschwitz · <> ·

Jaffa, Jakob · Bensheim/Hessen · 2.3.1878 · Lübeck · 3.3.1943 · Auschwitz · <> ·

Jaffa, Rosa, geb. Abraham · Lorsch/Hessen · 11.4.1888 · Lübeck · 3.3.1943 · Auschwitz · <> ·

Jaffa, Ruth H. · Lübeck · 8.7.1923 · Lübeck · 3.3.1943 · Auschwitz · <> ·

Jaffé, Carl Arthur · Altona · 26.11.1915 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 1.3.1942 ·

Jaffé, Clara, geb. Simon · Friedrichstadt · 15.9.1877 · Friedrichstadt, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Jaffé, Friedrich · Altona · 21.11.1911 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · <> ·

Jaschek, Eugen · Hohenlinde · 21.3.1894 · Bad Schwartau, Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Jaschek, Jochen · Lübeck · 1.1.1931 · Lübeck, Bad Schwartau, Hamburg · <> · Riga · <> ·

Jaschek, Judith, geb. Hammel · Rödelheim, Frankfurt/Main ? · 21.6.1901 · Lübeck, Bad Schwartau · <> · Riga ? · <> ·

Jessurun, Franziska, geb. Salomon · Rendsburg · 16.10.1868 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · < > ·

Jessurun, José (Josey) · Lübeck · 29.3.1905 · Lübeck, Hamburg · 12.2.1943 · Auschwitz · < > ·

Joachimsohn, Gertrud, geb. Josef · Lübeck · 2.10.1892 · Lübeck · 29.11.1942 · Auschwitz · < > ·

Jonas, Julie, geb. Oppenheimer · Hamburg · 3.11.1895 · Altona, Hamburg · Freitod · 6.3.1939 ·

Jonas, Dr. Julius · Itzehoe · 15.12.1874 · Altona, Hamburg · Freitod · 4.3.1939 ·

Jonas, Paul · Kiel · 30.4.1889 · Kiel · < > · Auschwitz · < > ·

Joseph, Franziska, geb. Horwitz · Oldenburg/Holstein · 11.9.1890 · Oldenburg · 1.11.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > > ·

Joseph, Julius · Altona · 21.11.1891 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · < > ·

Joseph, Rudolph · Altona · 7.5.1907 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Josias, Henny · Friedrichstadt · 22.7.1890 · Friedrichstadt, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Josias, Lipmann (Leo) · Friedrichstadt · 19.12.1883 · Friedrichstadt, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > > ·

Josias, Mendel Josua · Friedrichstadt · 15.1.1891 · Friedrichstadt, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > > ·

Josias, Rosa, geb. Josias · Friedrichstadt · 13.7.1888 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Josias, Willy Josua · Friedrichstadt · 13.5.1886 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Juda, Nelly · Kiel · 13.11.1887 · Kiel, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · < > ·

Jüdel, Julius · Altona · 10.1.1860 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 9.8.1942 ·

Jüdel, Max · Altona · 13.12.1893 · Hamburg, Holland · 1943 · Auschwitz · < > ·

Jurmann, Ethel, geb. Lichtenthal · < > · 1865 · Lübeck · < > < > · 8.5.1945 ·

Jurmann, Hermann · Lübeck · 6.11.1908 · Lübeck · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Jurmann, Simmel · < > · 3.1.1864 · Lübeck · < > < > · 8.5.1945 ·

Kader, Isser (Harry) · Kalup · 8.7.1895 · Schleswig, Rendsburg, Brüssel ? · < > · Auschwitz · < > ·

Kader, Regina, geb. Levy · Lancy bei Danzig · 25.5.1906 · Rendsburg · 18.8.42 · Auschwitz · 18./28. ? 8.1942 ·

Kahn, Hanne · Lübeck · 13.9.1923 · Lübeck, Hamburg, Amsterdam · 1942 · Auschwitz · < > ·

Kahn, Hertha, geb. Flörsheim · Hamburg · 22.8.1897 · Lübeck, Amsterdam · 1942 · Auschwitz · < > ·

Kahn, Mirjam · Lübeck · 17.4.1926 · Lübeck, Hamburg, Amsterdam · 1942 · Auschwitz · < > ·

Kahn, Salomon · Lübeck · 3.2.1890 · Lübeck, Hamburg, Holland · < > · Bergen-Belsen · 29.3.1945 ·

Kaiser, Emma, geb. Sander · Hamburg · 24.2.1873 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Kaiser, Max Meyer ? · Philadelphia · 8.7.1875 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Kalman-Salomon, Charlotte · Altona · 27.9.1872 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Kantorowicz, Betty, geb. Lissauer · < > · 27.6.1880 · Lübeck · < > · Sobibor · < > ·

Kantorwitz, Mathilde, geb. Marcus · Altona · 27.10.1865 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 8.8.1942 ·

Kargauer, Regina, geb. Finkelstein · Altona · 5.2.1915 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 18.2.1942 ·

Kargauer, Tessa · Altona · 7.6.1929 · Hamburg · 25.10.1942 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·

Karger, Lina, geb. Burchardt · Altona · 1.7.1875 · 1942 · Theresienstadt · 21.1.1943 ·

Karlsberg, Regiena (Regina) geb. Berghoff · Kiel · 29.2.1914 · Kiel · 6.12.1941 · Riga, Stutthof · < > ·

Karlsberg, Rolf Wilhelm · Kiel · 21.7.1912 · Kiel · Dezember 1942 · Riga · < > ·

Karp, Elias Erwin · Altona · 19.9.1909 · Hamburg · 11.11.1942 · Auschwitz · < > ·

Karp, Henny, geb. Simon · Friedrichstadt · 1.6.1873 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 1.3.1944 ·

Katz, Agnes, geb. Israel · Altona · 25.6.1878 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Bergen-Belsen · < > ·

Katz, Alice, geb. Hollander · Altona · 31.7.1884 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Katz (Katzenfuss), Emma, geb. Cohn · Lübeck · 1.10.1880 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

Katz, Mary, geb. Apfelbaum · Altona · 11.6.1892 · Hamburg · 1941 · Minsk · < > ·

Katz, Moritz · Friedrichstadt · 12.6.1882 · Friedrichstadt · < > · Auschwitz · < > ·

Katzenfuss, Bruno · Preuß. Holland · 25.12.1880 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

Katzenfuss, Caroline, geb. Cohn · Lübeck · 5.8.1887 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

Katzenfuss, Josef · Lübeck · 9.4.1916 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

Katzenfuss, Max · Preuß. Holland · 6.12.1876 · Lübeck · < > · < > · < > ·

Katzenstein, Gertrud, geb. Michalski · Bad Segeberg ? · 20.8.1866 · Bad Segeberg, Berlin · < > · Theresienstadt · 2.9.1942 ·

Kaufmann, Anna, geb. Borchardt · Schönberg · 7.10.1872 · Schönberg, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 16.1.1943 ·

Kaufmann, Hertha · < > · 20.9.1878 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Kaufmann, Max · Altona · 25.3.1888 · Hamburg · 23.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Kaufmann, Rudolf · < > · 6.6.1912 · Kleve · < > · Dachau · 23.12.1944 ·

Keller, Frieda · Altona · 21.8.1925 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Kellmann, Chaim David · Neu Sandez · 10.9.1895 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Kempinski, Chil · Pabjanice · 9.9.1895 · Altona · 1938 · Fuhlsbüttel · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > · Litzmannstadt/ Lodz · 11.6.1943 ·

Kempinski, Hersch Josef · Pabjanice · 19.9.1890 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Kendziorck, Gertrud, geb. Aronsohn · Gnesau · 16.6.1893 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · 27.7.1944 ·

Kendziorck, Kurt · Neustadt/Warthe · 4.7.1896 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · 27.7.1944 ·

Kerzner, Benjamin · Bohorodeczany · 25.2.1877 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > · Auschwitz · < > ·

Kesten, Lina, geb. Hamburger · Seligenstadt · 8.7.1879 · Lübeck, Hamburg, Altona · 1941 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Kiczales, Cäcilie, geb. Reiss · Altona · 1.7.1907 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Kiefer, Mathel H., geb. Hochberger · <> · 3.10.1889 · Gelting · <> · Auschwitz · 3.1.1944 ·

Kies, Samuel · Altona · 12.10.1888 · Hamburg · <> · Auschwitz · 13.3.1943 ·

Kimmelman, Issio (Isaac) · Sosnowice(Wlogsov?) · 24.8.1887 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · 22.9.1943 ·

Kirschbaum, Sally · Czarnikau · 17.7.1870 · Schleswig, Berlin · <> · Theresienstadt · 12.10.1942 ·

Klapper, Bernard · Kiel · 1925 · Kiel · <> · <> · <> ·

Klapper, Ester · Ulanow · <> · Kiel · <> · <> · <> ·

Klapper, Herschel (Heschel, Hersch H. ?) · <> · 29.10.1893 · Kiel, Berlin ? · <> · <> · 1.5.1942 ·

Klapper, Isidor (Izzy, Isi ?) · Kiel · 1921 · Kiel · <> · <> · <> ·

Klapper, Johny (Johni ?) · Kiel · 1922 · Kiel · <> · <> · <> ·

Klein, Harry · Altona · 3.7.1887 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Klein, Josefine · <> · 24.12.1877 · Kleve · <> · Auschwitz · <> ·

Kleinmann, Bertha, geb. Aron · Lübeck · 18.12.1904 · Lübeck · <> · Auschwitz · <> ·

Kleve, Josef · Altona · 26.8.1913 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · 28.2.1943 ·

Kleve, Siegfried · Altona · 30.3.1879 · Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · <> ·

Knof, Sophia, geb. Berges · Lübeck · 22.7.1863 · Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 9.12.1942 ·

Knopp, Emilie, geb. Daniels · Altona · 29.3.1870 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Kochmann, Bruno · <> · 16. 7.1881 · Kosel/Eckernförde · Juli 1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Kohn, Betty, geb. Levin (Lewien) · Altona · 9.12.1876 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Kohn, Hermann · Altona · 4.4.1885 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk, Flossenbürg · 6.1.1945 ·

Königsberger, Jenny, geb. Oberdorfer · Wandsbek · 28.3.1851 · Hamburg · < > · Theresienstadt · 18.9.1942 ·

Kokotek, Mendel Heinrich · Bendzin · 23.10.1881 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > · Litzmannstadt/ Lodz · < > ·

Koopmann, Hans · < > · 30.1.1905 · Kleve · < > · Cosel · Mai 1943 ·

Koopmann, Hulda · < > · 22.8.1892 · Kleve · < > · Riga · < > ·

Koppel, Bernhard · Altona · 24.5.1884 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Koppel, Eduard · Altona · 17.12.1894 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Koppel, Günther · Altona · 6.3.1924 · Hamburg · 1941 · Riga · < > ·

Koppel, Karl · Altona · 14.11.1885 · Hamburg · < > · Theresienstadt · < > ·

Koppel, Lina S., geb. Baer · Lübeck · 19.6.1890 · Altona, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Koppel, Werner · Hamburg · 28.3.1926 · Altona, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Korwan-Katzenstein, Franz · < > · < > · Westerland, Baden-Baden · < > · Südfrankreich · 1940 ·

Koster, Hermanus · Altona · 7.1.1911 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·

Koster, Louis · Altona · 14.2.1913 · Hamburg, Holland · 1943 · Belzec · < > ·

Kramer, Thea · Lübeck · 25.5.1921 · Hamburg · < > · < > · < > ·

Krause, Henriette Clara, geb. Levy · Friedrichstadt · 7.12.1885 · Friedrichstadt, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Krohn, Margarethe · Bad Oldesloe · 30.12.1895 · Bad Oldesloe, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Krüger, Edith, geb. Littmann · Altona · 24.12.1895 · Hamburg · Freitod · 22.2.1945 ·

Krüger, Werner Max · Altona · 9.3.1915 · Hamburg · < > · Neuengamme · 16.6.1942 ·

Krutz, Gerda · < > · 27.12.1908 · Neumünster, Berlin/Wilhelmsdorf, Bendorf · < > · Izbica · < > ·

Krutz, Max · < > · 27.1.1879 · Neumünster, Berlin/Charlottenburg · < > · Auschwitz · < > ·

Kugelman, John · Altona · 4.12.1884 · Hamburg · 24.3.1943 · Theresienstadt · 7.5.1943 ·

Kuh, Regina, geb. Goge · Lübeck · 7.10.1868 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Kurzondkowski, Ingrid · Altona · 9.3.1935 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Kurzondkowski, Paula, geb. Lasersohn · Altona · 19.7.1908 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Kurzondkowski, Reha · Altona · 4.10.1941 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Labowsky, Irma · Bad Segeberg ? · < > · Bad Segeberg · < > · < > · < > ·

Labowsky, Margaretha · Bad Segeberg ? · 14.3.1890 · < > · Auschwitz · < > ·

Labowsky, Walter · Hamburg · 16.2.1887 · Bad Segeberg, Hamburg · < > · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Lambert, Lena, geb. Heydorn · Kiel · 2.7.1873 · Kiel · 19.1.1942 · Riga · < > ·

Lambertz, Friedrike, geb. Kaufmann · Geldern · 27.3.1860 · Lübeck · Juli 1942 · < > · < > ·

Lambertz, Nathan · St. Hubertus/Kempfen · 30.9.1857 · Lübeck · 20.7.1942 · Theresienstadt · 4.8.1942 ·

Landsberg, Siegfried · Lübeck · 27.12.1883 · Lübeck · 29.11.1942 · Auschwitz · < > ·

Lange, Marianne, geb. Rendsburg · Altona · 17.1.1874 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Langsner, Amalie Malka ? · < > · 29.1.1901 · Lübeck · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Langsner, Baruch · Nadworna · 9.3.1873 · Lübeck, Polen · < > · < > · < > ·

Langsner, Laura · Potokyloty · 15.9.1882 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

Langsner, Sophie · Lübeck · 7.2.1907 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

* **Lask, Rosa** · < > · < > · Kiel · < > · < > · < > ·

Laski, Mathilde, geb. Kallmes · Wandsbek · 16.11.1888 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 12.7.1942 ·

Lazarus, Edith Beate · Hamburg · 2.10.1937 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Lazarus, Fanny, geb. Falk · Hamburg · 10.10.1910 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Lazarus, Heinrich · Flensburg · 9.1.1901 · Flensburg, Essen, Holland · < > · Auschwitz · < > ·
Lazarus, Leo · Altona · 8.7.1867 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 12.1.1943 ·
Lazarus, Dr. Leonhard · Altona · 6.7.1899 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Lazarus, Walter · Altona · 4.10.1902 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Lebzelter, Amalie · Kiel · 15.11.1929 · Kiel ?, Berlin · 12.1.1943 · Auschwitz · < > ·
Lebzelter, Debora (Sarah ?), geb. Andermann · Podluzie/Galizien · 20.7.1899 · Kiel ?, Berlin · 12.1.1943 · Auschwitz · < > ·
Lebzelter, Susanne · Stanislawow/Galizien · 27.7.1927 · Kiel ?, Berlin · 12.1.1943 · Auschwitz · < > ·
Leers, Hermann · Altona · 9.9.1858 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 12.8.1942 ·
Leffmann, Emil · < > · 10.4.1883 · Kleve · < > · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Leffmann, Erna, geb. Baruch · < > · 8.7.1895 · Kleve · < > · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Leffmann, Hannelore · < > · 18.5.1937 · Kleve · < > · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Leffmann, Regine, geb. Kaufmann · < > · 13.12.1857 · Kleve · < > · Theresienstadt · 18.9.1942 ·
Lehmann, Magnus · Ahrensburg · 19.5.1885 · Ahrensburg · 4.12.1941 · Minsk · < > ·
 * **Lehmann, Otto** · Ahrensburg · < > · Ahrensburg, Kiel · 4.1.1939 · Sachsenhausen · < > ·
Leider, Berta ?, geb. Kleinberger · Hagenburg · 10.11.1890 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Leider, Lina · Altona · 15.2.1930 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Leiter, Gertrud · Altona · 13.12.1893 · Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·
Leitner, Bluma Reisel (Bertha), geb. Treiser · Delatyn · 10.3.1884 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Leitner, Mendel · Nadworna · 1.1.1880 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Lemmersmann, Frieda, geb. Oljenick · Lübeck · 8.3.1870 · Lübeck · 7.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Lenkowitz, Samuel · <> · 1.1.1872 · Kiel · <> · Dachau · 3.5.1941 ·

Lerner, Oskar · Sokolow · 6.8.1888 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Leudesdorff, Elisabeth · Altona · 5.5.1895 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Leven, Heinz · <> · 1.4.1911 · Kiel · <> · Auschwitz · <> ·

Levi, Emmanuel · Vollmerz · 10.6.1864 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · <> ·

Levi, Frieda · Willmars · 28.2.1907 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · <> ·

Levi, Jettchen, geb. Birkenruth · Wehrda · 13.5.1868 · Lübeck · 18.12.1941; Riga · <> ·

Levi, Selma, geb. Löwenstein · Elmshorn · 7.6.1883 · Elmshorn, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Levie, Julius · Altona · 10.8.1892 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Levin, David Aron · Kiel · 5.8.1869 · Kiel, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Levin, Doris, geb. Cohn · Lübeck · 23.1.1878 · Lübeck, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Levin, Edgar · Flensburg · 20.1.1895 · Hamburg · <> · Sachsenhausen · 24.1.1939 ·

Levin, Hedwig, geb. Bringe · <> · 16.9.1877 · Kiel · Kiel, Gefängnis ? · 3.4.1945 ·

Levin, Lea, geb. Aron · Altona · 12.12.1894 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Levin, Rieke (Rickchen), geb. Frankenthal · Moisling · 29.6.1861 · Bad Segeberg, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 2.8.1942 ·

Levisohn, Bernhard · Wandsbek · 5.5.1898 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Levisohn, Bianka, geb. Böninger · Altona · 9.12.1893 · Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · <> ·

Levisohn, Louis · Wandsbek · 30.10.1866 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 1.4.1943 ·

Levisohn, Philipp · Wandsbek · 1.6.1896 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·

Levinson, Cäcilie, geb. Oppenheim · Altona · 8.5.1866 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 25.10.1942 ·

Levinson, Max · Altona · 1.5.1889 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Levinson, Semmy · Altona · 21.6.1890 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Levy, Adelheid, geb. Heijmann · Friedrichstadt · 31.12.1867 · Friedrichstadt · < > · Sobibor · < > ·

Levy, Albert · Altona · 4.3.1862 · Hamburg · Freitod · 3.12.1938 ·

Levy, Anni, geb. Borchardt · Alt-Rahlstedt · 12.11.1909 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Levy, Bertha · Wandsbek · 3.7.1863 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 1.9.1942 ·

Levy, Betty, geb. Koppel · Altona · 31.12.1891 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Levy, Edgar · Ahrensburg · 2.1.1898 · Ahrensburg · 24.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Levy, Edmund · Altona · 21.08.1894 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Levy, Ella · Bad Segeberg · 31.12.1896 · Bad Segeberg, Düsseldorf, Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·

Levy, Ella, geb. Meyer · Altona · 26.6.1865 · Hamburg, Holland · 1943 · Auschwitz · < > ·

Levy, Ernst · Bad Segeberg · 24.9.1905 · Bad Segeberg, Hamburg, Holland · < > · Sobibor · < > ·

Levy, Frieda · Bad Segeberg · 7.9.1898 · Bad Segeberg, Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·

Levy, Friederike, geb. Frank · < > · 15.12.1861 · Bad Segeberg · Freitod · 9.6.1939 ·

Levy, Friederike, geb. Liepmann · Altona · 27.6.1866 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 22.7.1943 ·

Levy, Henny, geb. Sommer · Altona · 10.1.1884 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Levy, Ilo · Schleswig · 29.11.1882 · Schleswig, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

* **Levy, Jacob** · < > · 3.9.1880 · Kiel · < > · < > · < > ·

Levy, John · Altona · 9.12.1884 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Levy, Julius · Hamburg · 11.2.1875 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Levy, Julius · Hamburg · 21.3.1893 · Altona, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·

Levy, Lea, geb. Hirsch · Wandsbek · 6.11.1857 · Hamburg · Juli 1942 · Theresienstadt · 31.12.1942 ·

Levy, Louis · Altona · 24.1.1890 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Levy, Louis Samuel · Kiel · 17.4.1875 · Kiel, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Levy (Lewien), Ludwig · Hamburg · 17.1.1889 · Bad Segeberg, Hamburg, München, Amsterdam ? · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Levy, Ludwig – Frau · < > · < > · Bad Segeberg, Amsterdam · < > · Riga · < > ·

Levy, Ludwig – Sohn · Bad Segeberg ? · < > · Bad Segeberg, Amsterdam · < > · Riga · < > ·

Levy, Magda · Glückstadt · 18.8.1879 · Glückstadt, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Levy, Malie, geb. Joel · Ahrensburg · 28.9.1868 · Ahrensburg/Stormarn · 1.11.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Levy, Marta, geb. Hirsch · Neustadt/Holstein ? · 18.10.1892 · Neustadt/Oldenburg ? · 17.3.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Levy, Martin · Lübeck · 29.12.1864 · Lübeck · < > · Auschwitz · < > ·

Levy, Max · Kiel-Gaarden · 21.2.1885 · Kiel-Gaarden · 2.4.1942 · Trawniki · < > ·

Levy, Nathan · < > · 29.5.1874 · Kiel · < > · < > · < > ·

Levy, Paula, geb. Baruch, verw. Brandl · Bad Segeberg · 14.10.1886 · Bad Segeberg, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Levy, Paula, geb. Rosenbaum · Altona · 10.4.1893 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · 30.10.1944 ·

Levy, Philipp · < > · 13.8.1870 · Kiel · < > · < > · < > ·

Levy, Rebecca, geb. Hollander · Altona · 22.7.1882 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Levy, Recha · < > · 23.4.1883 · Kiel · < > · < > · < > ·

Levy, Rosa, geb. Oscher · Altona · 25.7.1869 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 3.3.1945 ·
Levy, Samuel · Kiel · 17.4.1875 · Kiel, Hamburg · Dezember 1941 · Riga · < > ·
Levy, Siegfried · Kiel · 7.2.1873 · Kiel, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Lewin, Rosa (Rosi), geb. Hirsch · < > · 1.1.1867 · Kiel · < > · Riga · < > ·
Lewinski, Henriette, geb. Kussel · Altona · 7.7.1873 · Hamburg · < > · Theresienstadt · < > ·
Lewkowicz, Lajzer Leopold · Ozorkow · 14.5.1889 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > · Litzmannstadt/ Lodz · 10.10.1942 ·
Lewniewski, Hermann · Altona · 16.4.1925 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Lewy, Frieda, geb. Horwitz · Neustadt · 30.5.1873 · Neustadt, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 21.2.1943 ·
Lewy, Kurt · Neustadt/Holstein · 3.1.1899 · Neustadt/Oldenburg, Hamburg · 19.1.1942 · Riga · 19.5.1942 ·
Lexandrowitz, Berta (Brocha) · Warklania · 10.4.1905 · Lübeck, Spreenhagen ? · Dezember 1941 · Riga · < > ·
Lexandrowitz, Dora · Lübeck · 30.12.1908 · Hamburg · < > · Riga · < > ·
Lichtenfeld, Adolf · Lübeck · 3.11.1905 · Hamburg · < > · Mauthausen · 25.12.1942 ·
Lichtenfeld, Caroline, geb. Lissauer · Lübeck · 10.9.1879 · Lübeck · < > · Sobibor · < > ·
Lichtenfeld, Friedrich · Lübeck · 4.11.1904 · Lübeck · < > · Sobibor · < > ·
Lichtenstein, Johanna geb. Alexander · Kiel · 12.2.1887 · Kiel · 14.11.1941 · Minsk · < > ·
Lichtenstein, Max Abraham · Altona · 6.2.1874 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 5.12.1942 ·
Lichtheim, Margarete, geb. Monasch · Stettin · 15.1.1881 · Altona · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·
Lichtheim, Walter · Hamburg · 21.11.1919 · Altona · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·
Liebenau, Recha · < > · 24.11.1879 · Lübeck · < > · Minsk · < > ·
Liebersohn, Jeti · Altona · 1.5.1922 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Liebersohn, Malka Hada · Altona · 16.6.1923 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Liepmann, Bernhard · Altona · 24.7.1905 · Hamburg · 23.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Lieser, Frimeta, geb. Strenger · Kiel ? · 10.2.1887 · Kiel, Sanok ? · < > · < > · < > ·

Lieser, Ruchla (Rahel) · Kiel ? · 7.7.1912 · Kiel, Sanok ? · < > · < > · < > ·

Lindner, Julius · Altona · 10.6.1862 · Hamburg · 1942 · Theresienstadt · 16.12.1943 ·

Linsky, Heinz Karl · Kiel · 17.5.1911 · Kiel · 12.3.1943 · Auschwitz · 1.5.1943 ·

Lippstadt, Henriette, geb. Rothgiesser · Hamburg · 8.8.1872 · Elmshorn, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 15.11.1943 ·

Lippstadt, Ilse · Elmshorn · 31.12.1905 · Elmshorn, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Lissauer, Alice · Lübeck · 23.9.1892 · Lübeck, Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·

Lissauer, Ephraim-H. · < > · 2.7.1877 · Lübeck · < > · Auschwitz · < > ·

Lissauer, Georg · Lübeck · 20.12.1912 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Lissauer, James · Hamburg · 8.2.1885 · Lübeck, Holland · < > · Auschwitz · < > ·

Lissauer, Markus · Moisling · 20.2.1866 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

Lissauer, Rosa, geb. Gombinski · Stargard · 12.1.1876 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

Lissauer, Sara · Lübeck · 2.6.1888 · Lübeck, Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·

Lissauer, Selma, geb. Valk · Lübeck · 16.1.1877 · Lübeck, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Lissauer, Sipora, geb. Lissauer · Lübeck · 26.4.1884 · Kiel · 6.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Lissauer-Lemmering, Betty · Lübeck · 17.10.1881 · Hamburg, Holland · 1943 · Auschwitz · < > ·

Loewenstein, Else, geb. Baruch · Bad Segeberg ? · 27.9.1902 · Bad Segeberg, Beverungen · < > · Litzmannstadt/Lodz · 1941 ·

Loewenstein, Jenny, geb. Berg · < > · 11.4.1880 · Kleve · < > · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Loewenthal, Caecilie, geb. Philippson · Lübeck · 13.12.1866 · Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > > ·

Loewenthal, Lilly · Kiel · 23.12.1897 · Kiel · 6.9.1944 · Auschwitz · < > ·

Londner, Heinz · Altona · 26.3.1927 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Londner, Isaak · Bendzin · 4.10.1893 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Londner, Mirla (Minna) · Sosnowice · 22.8.1910 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Löpert, Walter · Altona · 30.5.1934 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Lorf, Hertha, geb. Steindorff · Altona · 29.1.1897 · Hamburg · 19.1.1944 · Theresienstadt · 26.4.1945 ·

Löwenburg, Clara · Altona · 14.7.1918 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Löwenstein, Hugo · Borgholz · 9.5.1879 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Löwenstein, John · Elmshorn · 23.10.1886 · Elmshorn, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Löwenthal, Emil · Caseburg · 14.6.1857 · Stettin, Flensburg, Berlin · 1943 · Theresienstadt · 16.2.1943 ·

Löwenthal, Dr. Felix Julian · Altona · 29.4.1899 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 18.7.1942 ·

Löwenthal, Johanna, geb. Löwenthal · Bernau · 5.3.1861 · Stettin, Flensburg, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·

Löwenthal, Mathilde · Duderstadt · 1871 · Bad Segeberg · 15.7.1942 · Theresienstadt · < > ·

Lübeck, Helene Hannchen · Altona · 12.4.1876 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Lubisch, Auguste, geb. Stock · Altona · 5.5.1887 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Lübke, Recha · Altona · 6.3.1880 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Lüders, Else · Hamburg · 16.9.1909 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Lunczer, Hedwig · < > · 1858 · Kiel · Freitod · 17.9.1942 ·

Luria, Dr. Aron · Altona · 5.9.1869 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 2.12.1942 ·

Luria, Esther, geb. de Lemos · Altona · 1.9.1863 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 9.9.1942 ·

Luria, Leo Jesaia · Altona · 3.1.1865 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 2.1.1943 ·

Lustgarten, Frania (Frieda), geb. Krämer ? · Tarnow · 2.6.1892 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Lychenheim, Hedwig · Bad Schwartau · 2.3.1882 · Bad Schwartau/Eutin · 11.6.1942 9 Theresienstadt · 26.7.1942 ·

Lychenheim, Lea · Bad Schwartau · 27.7.1883 · Bad Schwartau/Eutin · 11.6.1942 · Theresienstadt · 27.12.1942 ·

Magnus, Clara, geb. Fränkel · Altona · 30.1.1871 · Kiel, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Magnus, Frieda, geb. Nathan · Rendsburg · 13.8.1872 · Rendsburg · Freitod · 19.7.1942 ·

Magnus, Johanna · Altona · 14.6.1901 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · <> ·

Magnus, Julius · Uelzen · 24.8.1871 · Rendsburg · Freitod · 21.7.1942 ·

Magnus, Moses · Kiel · 30.1.1871 · Kiel, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Mahler, Alexander · Altona · 6.2.1926 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Mahler, Israel · Altona · 23.3.1922 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Mahler, Josef Moses · Altona · 3.2.1921 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Mahler, Simon · Altona · 19.12.1927 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Mainzer, Bruno · <> · 3.7.1873 · Kiel · <> · <> · 23.4.1944 ·

Mamorek, Friederike · <> · 6.7.1903 · Neustadt · 13.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Mandel, Bertha · <> · 27.2.1887 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Manke, Goldina, geb. Gumpelwitz · Altona · 2.1.1887 · Hamburg · <> · Riga · <> ·

Mannheim, Ester Ella · Lübeck · 18.12.1889 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · <> ·

Mansbach, Rosalie · Lübeck · 25.3.1862 · Lübeck · <> · Theresienstadt · 7.8.1942 ·

Mansbacher, Juliane, geb. Falck · Lübeck · 5.11.1897 · Lübeck · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · 20.10.1944 ·

* **Mansbacher, Ludwig** · Lübeck · 25.8.1922 · <> · 19.7.1942 · <> · <> ·

Marcus, Erna, geb. Lehmann · Ahrensburg · 3.6.1883 · Ahrensburg, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·

Marcus, Lea, geb. Breslauer · Lübeck · 16.2.1877 · Lübeck · 28.3.1942 · Theresienstadt · <> ·

Marienfeld, Albrecht · <> · 7.3.1888 · Kiel · <> · Auschwitz · 23.9.1942 ·

Markowicz, Hedwig, geb. Sommerfeld · Kiel · 30.7.1893 · Kiel · 3.10.1942 · Auschwitz · <> ·

Markus, Osias · Krysdyńopol · 15.10.1867 · Kiel · 18.11.1938 · Dachau · <> ·

Marmor, Klara · Hannover · 1.7.1905 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Martienssen, Arthur · Altona · 6.1.1867 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 21.10.1942 ·

Maschke, Selma · <> · 22.1.1864 · Kiel · <> · Theresienstadt · 19.8.1942 ·

Masse, Fanny, geb. Rosenfeld · Altona · 7.11.1895 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Masse, Sara Henriette (Henny), geb. Aron · Altona · 4.8.1893 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Massenbacher, Leo · <> · 1.1.1896 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Mattersdorf, Luise · <> · 11.2.1899 · Friedrichsfeld · 18.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Mattio, Erwin · Altona · 14.6.1920 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 3.5.1942 ·

Mayer, Caroline (Lina), geb. Lazarus · Altona · 25.7.1872 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Mayer, Hermine · Altona · 27.7.1914 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Mayer, Julius · <> · 26.8.1890 · Kleve · <> · Auschwitz · <> ·

Mayer, Lilli, geb. Moses · Flensburg · 11.2.1888 · Flensburg, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Mecklenburg, Hanna · Lübeck · 30.7.1922 · Lübeck · < > · Auschwitz · < > ·

Mecklenburg, Herbert · Lübeck · 29.8.1886 · Lübeck, Weesambek ? · < > · Gurs · 1.1.1941 ·

Mecklenburg, Hermann Marcus · Lübeck · 20.7.1927 · Lübeck, Weesambek ? · < > · Auschwitz · < > ·

Mecklenburg, Therese, geb. Falck · Lübeck · 31.5.1894 · Lübeck, Weesambek ? · < > · Auschwitz · < > ·

Meiberg, Fanny, geb. Stiefel · Wandsbek · 6.1.1872 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 16.10.1943 ·

Meier, Bernhard · < > · 1869 · Bad Segeberg · < > · KZ · < > ·

Meier, Jacob · Friedrichstadt · 11.10.1872 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 1.1.1943 ·

Meier, Josef · < > · 1868 · Bad Segeberg · < > · KZ · < > ·

Meier, Leopold · Friedrichstadt · 3.10.1893 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Meier, Mathilde, geb. Löwenthal · Duderstadt · 17.8.1871 · Bad Segeberg, Hamburg · 16.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Meier, Resi-Therese (Theresia ?), geb. Levin · Hannover · 12.5.1900 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Meier, Rolf · Friedrichstadt · 10.5.1921 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Meijer, Berta · Oldenburg · 30.5.1903 · < > · < > · Auschwitz · < > ·

Meijer, Magdalene · Oldenburg · 13.5.1905 · < > · < > · Auschwitz · < > ·

Mendel, Max · Altona · 7.4.1876 · Hamburg · < > · Sachsenhausen · 1.7.1939 ·

Mendels, Emma, geb. Levy · Altona · 10.5.1874 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · < > ·

Mendelsohn, Isidor · Altona · 10.2.1869 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Mendle, Margot · Altona · 15.12.1923 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Menke, Elisabeth Philippine · Kiel · 16.11.1894 · Kiel, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Merten, Jacob (John) · Wandsbek · 28.11.1868 · Hamburg · 25.2.1943 · Auschwitz · < > ·

Metzger, Adolf · Kiel ? · 12.4.1929 · Kiel, Berlin ? · < > · < > · < > ·

Metzger, Frieda, geb. Klapper · Ulanow · September 1893 · Kiel, Berlin ? · 1940 · Leipzig, Polen ?, Shisotowa · 1942 ·

Metzger, Ida, geb. Meyer ? · Seenowa · 9.1.1895 · Kiel · < > · < > · < > ·

Metzger, Ida, geb. Langgut ? · < > · 30.10.1881 · Kiel, Berlichingen ? · < > · Riga · < > ·

Metzger, Isak (Jizchak) · Kiel · 1929 · Kiel ? · < > · Shisotowa · 1942 ·

Metzger, Isak – Frau Adele · < > · < > · Kiel ? · < > · < > · < > ·

Metzger, Joseph · Kiel · 16.9.1929 · Kiel · < > · < > · < > ·

Metzger, Leo (Lev) · Kiel · 1925 · Kiel · < > · < > · < > ·

Metzger, Tony (Toni) · Kiel · 1924 · Kiel · < > · < > · < > ·

Metzger, Zwi (Hersch, Hermann) · Sienawa · 21.6.1886 · Kiel, Berlin ? · 11.9.1939 · Sachsenhausen, Leipzig ?, Buchenwald ? · 1940 (26.7.1941 ?)

Meyberg, Hanna · Eschwege · 11.3.1907 · Wandsbek · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Meyer, Adolph · Schleswig · 28.5.1875 · Schleswig, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Meyer, Adolph I. · Altona · 4.7.1864 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · < > ·

Meyer, Dr. Adolph Hermann · Rendsburg · 15.7.1883 · Rendsburg, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 23.4.1942 ·

Meyer, Albert · Altona · 7.3.1869 · Hamburg · 19.07.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Meyer, Alice · Kleve · 14.11.1926 · < > · < > · Auschwitz · < > ·

Meyer, Anneliese, geb. Seelig · Lauenburg ? · 14.9.1907 · Lauenburg ? · 20.1.1944 · Auschwitz · < > ·

Meyer, August · Altona · 23.12.1885 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Meyer, Bernhard · Wandsbek · 16.11.1902 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Meyer, Bertha · Flensburg · 14.1.1883 · Flensburg, Hamburg · 23.6.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Meyer, Caroline · Altona · 8.5.1850 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 3.12.1942 ·

Meyer, Ella, geb. Selig · Friedrichstadt · 2.7.1879 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Meyer, Fanny, geb. Goge · Lübeck · 15.5.1873 · Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Meyer, Gustav · < > · 1.4.1890 · Kleve · < > · Theresienstadt · 4.8.1942 ·

Meyer, Guste · Altona · 8.3.1860 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 4.10.1942

Meyer, Hanna · Altona · 8.8.1920 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Meyer, Hanna, geb. Schieren · < > · 24.3.1890 · Kleve · < > · Auschwitz · < > ·

Meyer, Hannchen · Schleswig · 11.4.1873 · Schleswig, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 22.10.1943 ·

Meyer, Ida, geb. Goldschmidt · Hannover · 12.12.1868 · Kiel, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Meyer, Ingrid · Hamburg · 3.9.1925 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Meyer, Lebhold · Altona · 28.11.1875 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Meyer, Louis · Altona · 24.9.1873 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 19.12.1942 ·

Meyer, Max · Altona · 3.12.1874 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Meyer, Max · < > · 28.8.1888 · Kleve · < > · Auschwitz · < > ·

Meyer, Paula, geb. Winsen · Hamburg · 15.5.1890 · Altona · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Meyer, Peter · Hamburg · 5.12.1922 · Altona, Holland · 1942 · Auschwitz · 17.8.1942 ·

Meyer, Richard · Kiel · 9.11.1887 · Kiel · 26.2.1943 · Auschwitz · < > ·

Meyer, Rosa, geb. Cohn · ?/Dänemark · 1850 ? · Rendsburg · < > < > · 1943 ?, Fluchtschiff v. Dänemark n. Schweden ·

Meyer, Samuel (Siegmond) · Altona · 1.5.1867 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Meyer, Walter · Hamburg · 9.12.1926 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Meyer, Werner · Kleve · 16.1.1925 · <> · <> · Riga · <> ·

Meyerhof, Elsa, geb. Müller · Wandsbek · 4.6.1875 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Meyerhoff, Jutta, geb. Wieseneck · <> · 5.7.1878 · Oldenburg · <> · <> · <> ·

Michaelis, Lilli, geb. Frank · Altona · 12.4.1888 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Michelsohn, Erna Fratje, geb. Hirsch · Wandsbek · 9.6.1882 · Hamburg · 12.2.1943 · Auschwitz · <> ·

Minden, Egon · <> · 1.3.1904 · Neumünster, Belgien · <> · Bergen-Belsen · <> ·

Minden, Erwin · Recklinghausen · 10.3.1908 · Neumünster, Lübeck, Kopenhagen ?, Holland · <> · Auschwitz · <> ·

Minden, Herbert · Neumünster · 1.1.1916 · Neumünster, Holland · <> · Auschwitz · <> ·

Minden, Julius · Altona · 8.10.1889 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Minden, Rosa, geb. Marcus · Koblenz · 19.8.1883 · Neumünster, Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · <> ·

Minden, Werner Josef · Erkenschwick · 10.10.1909 · Neumünster, Lübeck, Amsterdam ? · 3.3.1944 · Auschwitz, Natzweiler · 1.2.1945 ·

Mindus, Franziska, geb. Saalfeld · Lübeck · 8.7.1886 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · <> ·

Mingelgrün, Feiwei · Brasko · 15.8.1882 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Moddel, Max · <> · 24.11.1894 · Altona, Itzehoe, Bad Segeberg, Neumünster, Berlin · <> · Riga · <> ·

Moeller, Hans · <> · 9.7.1909 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · <> ·

Moeller, Lisette, geb. Cohn · Altona · 13.7.1878 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Moldauer, Gerda, geb. Stoppelmann · Oldenburg · 7.8.1912 · <> · <> · Auschwitz · <> ·

Monczyk, Chaim David (Hermann) · Slavkow · 13.10.1896 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> · Auschwitz · <> ·

Monheit, Mia (Mirla) · Kiel · 21.4.1926 · Hamburg · 25.10.1941 · Lwow, Litzmannstadt/Lodz ? · <> ·

Mohnheit, Sarah · <> · 13.2.1899 · Kiel · <> · <> · <> ·

Morgenstern, Benzion · Rypin (Leuschna) · 9.12.1864 · Lübeck, Köln ? · 18.12.1941 · Theresienstadt · <> ·

Morgenstern, Rahel · Lübeck · 14.10.1904 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

Morgenstern, Sara · Rypin · 21.1.1893 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

Moses, Martin · < > · 9.7.1891 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Moses, Ruth · Altona · 1.5.1925 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Mueller, Gusta · Altona · 3.7.1923 · < > · < > · Auschwitz · < > ·

Mühsam, Erich · Berlin · 6.4.1878 · Lübeck, Zürich, München, Berlin · 1933 · KZ Ornanienburg/Berlin · 11.7.1934 ·

Mularski, Leweck · Brezezing · 18.9.1895 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Mularski, Siegfried · Lübeck · 11.9.1930 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·

Mularski, Ziwje Hyroje, geb. Finkelberg · Brezezing · 15.3.1900 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Müller, Anton · < > · 1.7.1908 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Müller, Cäcilie, geb. Ambor · Blankensee · 9.4.1919 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Müller, Gusta · Altona · 3.7.1923 · Hamburg, Holland · 1943 · Auschwitz · < > ·

Munk, Samuel · Altona · 23.3.1861 · Hamburg · 1942 · Theresienstadt · 31.1.1943 ·

Nachum, Clara, geb. Gumpel-Fürst · Lübeck · 26.7.1860 · Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Nagelberg, Dora · < > · 3.3.1925 · Kiel · < > · Auschwitz · < > ·

Nagelberg, Ester Ethel · < > · 30.6.1921 · Kiel · < > · Auschwitz · < > ·

Nagelberg, Freude (Frieda), geb. Holler · Bukaczowce · 23.9.1900 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Nagelberg, Isaak Leib (Isidor) · Bukaczowce · 17.1.1893 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Nagelberg, Willy · Altona · 2.7.1922 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Najmann, Sala · Stellingen · 4.4.1923 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn, Ravensbrück · < > ·

Nathan, Edith · Altona · 20.2.1911 · Hamburg · 23.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Nathan, Ella · Hamburg · 19.6.1886 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Nathan, Franziska, geb. Rosenberg · Altona · 25.7.1869 · Hamburg · < > · Theresienstadt · 29.11.1942 ·

Nathan, Helene, geb. Müller · Hamburg · 15.12.1862 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Nathan, Maurice · Wandsbek · 7.8.1866 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Nemann, Lea · < > · 15.5.1868 · Elmshorn · < > · Theresienstadt · 18.10.1942 ·

Neuburger, Gertrud, geb. Blöde · Altona · 28.3.1890 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · 5.11.1942 ·

Neugeboren, Anna, geb. Cosmann · < > · 20.2.1884 · Kleve · < > · Auschwitz · < > ·

Neumann, Nathan · Kiel · 12.12.1890 · Kiel, Hamburg · < > · Auschwitz · 16.12.1942 ·

Neumann, Sally · Hamburg · 27.4.1940 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Neumann, Sophie, geb. London · Lingen · 5.3.1886 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Neumann, Ursula, geb. Rosenblum · Oldenburg · 8.1.1922 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Neumann, Willy · < > · 16.4.1897 · Kiel · < > · Auschwitz · < > ·

Neumark, Dr. Moritz (Moses Lazarus) · Wittmund · 1866 · Lübeck, Berlin · 1942 · Theresienstadt · 25.2.1943 ·

Neustein, Wilhelm · Przemysl · 10.2.1883 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Nicinski, Hermann Isaak · Flensburg · 30.3.1928 · Flensburg, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Nicinski, Lejzer · Klodava · 10.2.1896 · Flensburg, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Nicinski, Taube · Mosburg-Prsedecz · 25.2.1896 · Flensburg, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Niessengart, Gregor · Altona · 28.10.1919 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Nobel, Margarethe · Stettin · 11.2.1887 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Noehren, Hedwig, geb. Hirsch · Kiel · 12.1.1877 · Kiel · 28.3.1942 · Trawniki · < > ·

Oettinger, Helene, geb. Koppel · Altona · 5.1.1883 · Hamburg · 1942 · < > · 1944 ·

Offen, Hanna · Kiel · 27.10.1924 · Kiel, Frankreich · 11.9.1942 · Auschwitz · < > ·

Offen, Naftali · Bochnia · 31.7.1896 · Kiel, Frankreich · 11.9.1942 · Auschwitz · < > ·

Offen, Taube, geb. Appelberg · Bolszowce · 13.11.1895 · Kiel, Frankreich · 11.9.1942 · Auschwitz · < > ·

Ohmann, Betty, geb. Giesen · Berlin · 8.11.1863 · Lübeck · 17.4.1944 · Theresienstadt · 17.4.1944 ·

Ohringer, Betty · Altona · 25.6.1924 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Ohringer, Isidor (Isaak) · Oswiecim · 29.11.1914 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Opler, Loeb · < > · 3.2.1912 · Lübeck · < > · Auschwitz · < > ·

Oppenheim, Alfred · Elmshorn · 13.5.1897 · Hamburg · 1943 · Fuhlsbüttel · 6.4.1943 ·

Oppenheim, Friederike, geb. Hirsch · Bad Oldesloe · 6.3.1863 · Bad Oldesloe, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > > ·

Oppenheim, Hedwig (Hanna), geb. Meyer · Wandsbek · 13.3.1888 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Oppenheim, Helene, geb. Hirsch · Bad Oldesloe · 10.6.1876 · Bad Oldesloe, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Oppenheim, Recha, geb. Gumpel-Fürst · Lübeck · 13.2.1863 · Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Oppler, Hermann · Bendzin · 13.7.1872 · Lübeck, Bendorf ? · 5.6.1942 · Izbica · < > ·

Oppler, Sara, geb. Terkeltaub (Jesseltaub) · Melnik · 17.1.1872 · Lübeck · 18.12.1941 · Riga · < > ·

Oster, Harriet, geb. Cohn · Altona · 25.8.1894 · Hamburg · < > · Ravensbrück · 6.4.1942 ·

Pasternak, Ester · Altona · 24.4.1930 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·
Pasternak, Fanny · Altona · 8.6.1926 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·
Pasternak, Josef · Sieniawa · 25.4.1899 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·
Paul, Friedrich · Strelitz/Mecklenburg · 12.1.1875 · Schleswig · 18.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 26.2.1942 ·
Paul, Hedwig, geb. Loewenthal · Ueckermünde/Pommern · 27.8.1876 · Schleswig · 18.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · <<> ·
Paul, Helene · Schleswig · 14.9.1902 · Schleswig · 18.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · <> ·
Pergamenter ?, Lucie · Berlin · 29.4.1904 ? · Altona · 6.12.1941 · Riga · <> ·
 * **Pergamenter ?, Walter** · Hamburg · 27.6.1927 · Altona · 6.12.1941 · Riga · <> ·
Perl, Lotte · Braunschweig · 23.3.1906 · Kiel, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·
Perlstein, Salo · Kiel · 9.6.1916 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn, Dachau · 30.10.1940 ·
Perlstein, Salomon · Tarnow · 7.11.1875 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·
Peterseil, Hudes, geb. Biedermann · Wisnicz · 1887 · Kiel, Hamburg · 11.7.1942 ? · Theresienstadt, Auschwitz · 1943 ·
Peterseil, Schimon (Simon) · Wisnicz · 1884 · Kiel, Hamburg · 11.7.1942 ? · Theresienstadt, Auschwitz · 1943 ·
Peyser, Hariett, geb. Heimann · Wandsbek · 7.12.1878 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·
Philipp, James · Elmshorn · 12.1.1872 · Elmshorn, Hamburg · 9.6.1943 · Theresienstadt · 18.10.1943 ·
Philipp, Julius, Wandsbek · 1.3.1878 · Holland · 1943 · Bergen-Belsen · 15.03.1944 ·
Pick, Olga, geb. Sussmann · Lübeck · 22.1.1887 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·
Pietsch, Emil · Lissa · 4.5.1866 · Kiel, Berlin ?, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 14.2.1943 ·
Pilatus, Anna, geb. Levy · Friedrichstadt · 30.5.1898 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·
Pincus, Martin · Mölln · 10.2.1889 · Mölln, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 1.6.1942 ·

Pincus, Selma · Mölln · 31.12.1892 · Mölln, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · < > ·

Pinkus, Goldine, geb. Rosenfeldt · Altona · 23.11.1892 · Hamburg, Holland · 1943 · Auschwitz · < > ·

Pinkus, Ilse Senta · Altona · 1.2.1924 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · < > ·

Pinkus, Philipp · Lübeck · 17.4.1891 · Lübeck · < > · Auschwitz · < > ·

Pintscher, Selma · Altona · 28.1.1871 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Podchlebnik, Paula, geb. Kriwer · Altona · 7.12.1903 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Popper, Frieda Friedericke, geb. Nathan · Schleswig · 31.10.1859 · Schleswig, Hamburg · 24.2.1943 · Theresienstadt · 16.3.1943 ·

Poppers, Sophia, geb. Cohen · Kleve · 23.10.1875 · < > · < > · Auschwitz · < > ·

Posner, Ernst · < > · 6.2.1904 · Kiel · < > · Dachau · 1.8.1942 ·

Prag, Frieda, geb. Bleiweis · Neumünster · 9.7.1899 · Neumünster, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Prenski, Margot · Lübeck · 22.3.1931 · Lübeck · 6.12.1941 · Riga · 2./3.1942 ·

Prenski, Martin · Lübeck · 24.2.1930 · Lübeck · 6.12.1941 · Riga · Februar/März 1942 ·

Prenski, Max · Lübeck · 23.6.1924 · Lübeck · 6.12.1941 · Riga · Februar/März 1942 ·

Prenski, Sonja, geb. Lawenda · Grajewo · 20.5.1894 · Lübeck · 6.12.1941 · Riga, Stutthof · Dezember 1944 ·

Prenzlau, Norbert · Altona · 29.5.1865 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 1.9.1942 ·

Prewizur, Hanna, geb. Feuer · Lübeck · 14.4.1908 · Lübeck, Hamburg · 12.9.1942 · Mecheln, Auschwitz · < > ·

Prowizur, Edith · Altona · 30.11.1923 · Hamburg · 11.8.1942 · Auschwitz · < > ·

Pullka, Hermann · Altona · 8.12.1923 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Pullka, Isaac · Altona · 15.5.1921 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Pullka, Markus · Altona · 30.3.1927 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Pünjer, Mary, geb. Kümmermann · Wandsbek · 24.8.1904 · Hamburg · 14.3.1941 · Ravensbrück · 28.5.1942 ·

Rappaport, Hermann · Warschau · 26.2.1891 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Rappaport, Margarete, geb. Rosenberg · Altona · 26.5.1895 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·
Rechtschaffen, Leo · Altona · 2.6.1919 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Rechtschaffen, Wolf · Rozniatow · 4.9.1892 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Redmann, Henriette, geb. Heimannsohn · Lübeck · 5.6.1858 · Lübeck, Hamburg · 7.2.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·
Redner, Berta · Lübeck · 13.8.1902 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Riga ? · < > ·
Redner, Gretchen, geb. Bar · Lübeck · 24.3.1894 · Lübeck · < > · Auschwitz · < > ·
Redner, Hanna · Altona · 15.9.1929 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Redner, Henriette Sabina · Altona · 22.2.1921 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Redner, Repi (Betty), geb. Rosenheck (Rosascheck) · Peczaniszyn · 24.7.1860 · Lübeck · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Redner, Sali Selma · Kolomea · 14.4.1882 · Lübeck · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Redner, Wilhelm · < > · 14.11.1884 · Lübeck · < > · < > · < > ·
Redner, Wolf · Kolomea · 14.2.1884 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Ree, Anita · Hamburg · 9.2.1885 · Hamburg, Kampen/Sylt · Freitod · 12.12.1933 ·
Rehfisch, Herta · Rixdorf · 25.3.1903 · < > · < > · Sobibor · < > ·
Reincke, Celine, geb. Mendelsohn · Altona · 12.9.1875 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·
Reis, Bernhard · < > · 31.10.1871 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·
Reis, Stephanie H., geb. Schlomer · Lübeck · 26.1.1879 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 6.2.1943 ·
Reiss, Gerda · Altona · 27.4.1910 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Reiss, Izak · Lemberg · 12.8.1881 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Reiss, Paula, geb. Nagelberg · Kiel · 9.1.1919 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Reiter, Toni, geb. Schenkel · Hamburg · 24.5.1905 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Renner, Max · Altona · 10.3.1876 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Rieper, Frieda, geb. Löwe · Altona · 5.8.1871 · Hamburg · 23.6.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·
Riesel, Charlotte · Altona · 31.7.1915 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · < > ·
Riess, Edith · Altona · 2.10.1905 · Hamburg · 1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Ring, Max (Mordka-Simka) · Blosz kim · 3.12.1893 · Rendsburg, Brüssel, Anderlecht · 15.8.1942 · Auschwitz · < > ·
Ring, Paula, geb. Russ · Breslau ? · 21.1.1890 · Rendsburg, Brüssel, Anderlecht · 15.8.1942 · Auschwitz · < > ·
Rinteln, Rahel, geb. Cohn · Altona · 13.10.1895 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 21.5.1944 ·
Rochmann, Robert · Berlin · 9.12.1895 · Lübeck, München · 12.8.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·
Rodmann, Henriette, geb. Heymannson · Lübeck · 5.6.1856 · Lübeck · 7.2.1942 · Theresienstadt · < > ·
Rosenbaum, Bruno · Altona · 12.3.1875 · Hamburg · 1938 · Sachsenhausen, Dachau · 28.11.1940 ·
Rosenbaum, Johanna · Barmen · 25.1.1893 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Rosenbaum, Malli · < > · 27.11.1894 · Kleve · < > · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Rosenbaum, Samuel · Altona · 12.11.1876 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Rosenberg, Aenne · Elmshorn · 29.10.1894 · Elmshorn, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Rosenberg, Aron · Wischnitz · 30.7.1882 · Altona · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 27.3.1942 ·
Rosenberg, Bertha, geb. Nathan · Altona · 23.10.1873 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Rosenberg, Georg · Elmshorn · 9.6.1886 · Elmshorn, Hamburg · 12.2.1943 · Auschwitz · < > ·
Rosenberg, Hannchen, geb. Baer · Lübeck · 23.7.1888 · Lübeck, Hamburg · 08.11.1941 · Minsk · < > ·

Rosenberg (gen. Sales), Josef · Romadco · 24.3.1888 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Rosenberg, (gen. Goldberg), Josef Heinrich · Altona · 18.6.1922 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn, Mauthausen · < > ·
Rosenberg, Julius · Elmshorn · 29.8.1884 · Elmshorn, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Rosenberg, Martha, geb. Schulenklopper · Norden · 22.6.1888 · Ratzeburg · 3.12.1941 · Riga · < > ·
Rosenberg, Mirel Debora (Dora), geb. Grünberg · Luczewitz · 24.6.1883 · Altona · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Rosenberg, Schaiye Oskar · Altona · 6.6.1922 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · < > ·
Rosenberg, Selma, geb. Levy · Friedrichstadt · 24.8.1899 · Friedrichstadt, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Rosenberg, Willy · Ratzeburg · 26.12.1875 · Ratzeburg · 3.12.1941 · Riga · < > ·
Rosenblum, Hildegard · Oldenburg · 27.12.1917 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Rosenblum, Margot · Oldenburg · 27.12.1917 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Rosenblum, Paul · Oldenburg · 24.4.1919 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Rosenblum, Siegfried · Oldenburg · 28.10.1886 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Rosenblüt, Etelka · Hamburg · 17.9.1886 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Rosenfeld, Max · Altona · 16.11.1880 · Hamburg · < > · Noé, Internierungslager · 6.11.1942 ·
Rosenmann, Liselotte · München ? · 20.12.1924 · München, Bad Segeberg ?, München · < > · Theresienstadt, Piaski · < > ·
Rosenstein, Gustav · Altona · 17.5.1881 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 6.3.1942 ·
Rosenstein, Hermann · Lübeck · 20.11.1922 · Lübeck, Amsterdam · < > · Dachau · < > ·
Rosenstein, Irma, geb. Lissauer · Lübeck · 17.2.1896 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · < > ·
Rosenstein, Leah Liselotte · Lübeck · 12.1.1929 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · < > ·
Rosenstein, Oskar · Pinneberg · 16.10.1897 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Rosenstein, Otto · Hamburg · 7.12.1900 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Rosenstein, Otto – Frau · < > · < > · Lübeck, Hamburg ? · < > · < > · < > ·

Rosenstein, Otto – Kinder · Lübeck ? · < > · Lübeck · Hamburg ? · < > · < > · < > ·

Rosenthal, Elsa Erika · Altona · 30.3.1896 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Rosenthal, Fina · Lübeck · 17.7.1928 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Rosenthal, Günter · Lübeck · 13.6.1893 · Lübeck, Hamburg · 28.1.1943 · Auschwitz · 13.2.1943 ·

Rosenthal, Leopold · Altona · 21.7.1891 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Rosenthal, Lina · Altona · 27.8.1880 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 12.1.1945 ·

Rosenthal, Meta, geb. Fries · Ahrensburg · 12.7.1875 · Ahrensburg, Hamburg · Freitod · 28.11.1935 ·

Rosenthal, Regina, geb. Saalfeld · Lübeck · 10.8.1889 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Rosenthal, Rosa · Altona · 8.3.1887 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Rosenthal, Salomon · Lübeck · 13.7.1881 · Lübeck · 19.10.1942 · Riga, Auschwitz · < > ·

Rosentreter, Alfred · Altona · 4.6.1934 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·

Rosentreter, Betty · Altona · 16.1.1926 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·

Rosentreter, Fanny, geb. Weinberger · Tassau · 4.4.1898 · Altona · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 10.5.1942 · Chelmno · < > ·

Rosentreter, Ingbert · Altona · 15.3.1924 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·

Rosentreter, Samuel · Gollantsch · 4.6.1892 · Altona · 1938 · Fuhlsbüttel · 14.1.1943 · Auschwitz · 15.2.1943 ·

Rosentreter, Siegfried · Altona · 9.2.1923 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

* **Roshmann, Robert** · Berlin · 9.12.1895 · Lübeck · 12.8.1942 · Theresienstadt · < > ·

Rost, Sofie, geb. Meyer · Kleve · 4.7.1891 · < > · < > · Gurs · < > ·

Rothbarth, Ida · Altona · 27.10.1889 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·
Rothenburg, Fanny, geb. Oljenik · Lübeck · 22.6.1864 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·
Rothschild, Alfred · < > · 19.12.1902 · Kleve · < > · Riga · < > ·
Rotmensz, Fajgla, geb. Zgnilek · Kszczok · 29.4.1889 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > · Auschwitz · < > ·
Rotmensz, Hersch (Hermann) · Walbrom · 3.3.1888 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · 1941 · Auschwitz · < > ·
Rotmensz, Rosa · Altona · 10.7.1922 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn, Auschwitz · < > ·
Rotschild, Gustav · < > · 9.1.1871 · Kleve · < > · Theresienstadt · 10.3.1943 ·
Rotschild, Selma, geb. Heymann · < > · 11.3.1871 · Kleve · < > · Theresienstadt · 5.8.1942 ·
Rottenberg, Schulim S. · Rozeniatow · 1.8.1912 · Lübeck, Halberstadt ? · < > · < > · < > ·
Rotter, Rebecka, geb. Maidanek · Unter-Wikow · 25.12.1876 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Ruben, Elfriede · Lübeck · 30.5.1885 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · < > ·
Ruben, Heinrich (Henry) · Lübeck · 28.6.1873 · Lübeck · 20.7.1942 · Theresienstadt · 27.3.1943 ·
Ruben, Jenny G., geb. Hammerschlag · Minden · 10.3.1878 · Lübeck · 20.7.1942 · Theresienstadt · 23.12.1942 ·
Ruben, Sara, geb. Weinberg · Altona · 22.9.1872 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·
Rublach, Chaïm · Podembice · 2.2.1882 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Rumpf, Dina (Erna), geb. Hertz · < > · 27.3.1880 · Kiel · Freitod · 18.7.1942 ·
Rusche, Hersch (Gersch) · < > · 1895 · Rendsburg · 19.1.1939 · Buchenwald, Sachsenhausen, Oranienburg · 23.5.1943 ·
Rüther, Hanna, geb. Jonas · Kiel · 4.5.1873 · Kiel, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Saalfeld, Helene, geb. Sternfeld · Baden/Wien · 15.11.1887 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · <> ·

Saalfeld, Leopold (Bergold) · Lübeck · 19.10.1887 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · <> ·

Saalfeld, Margot · Leipzig · 20.4.1926 · Lübeck · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Saalfeld, Mindel Minna · Lübeck · 6.4.1892 · Lübeck, Hamburg, Schweinfurt ? · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Chelmno · <> ·

Saalfeld, Recha, geb. Levy (Levin) · Bad Segeberg · 23.9.1853 · Bad Segeberg, Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 10.9.1942 ·

Sachs, Alfred · Lübeck · 22.2.1880 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 14.2.1942 ·

Saenger, Elsa, geb. Belmonte · <> · 15.8.1878 · Keitum, Baden-Baden · Oktober 1940 · Gurs, Auschwitz · 1941 ·

Saffra, Anna, geb. Schönstädt · Altona · 26.2.1911 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Salmon, Elsa, geb. Beith · Wandsbek · 2.12.1898 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Salomon, Berthold · <> · 6.4.1935 · Kiel, Berlin · <> · Auschwitz · <> ·

Salomon, Charlotte · Hamburg · 19.2.1876 · Altona · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Salomon, Charlotte, geb. Lehmann · Ahrensburg · 26.4.1862 · Ahrensburg, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · <> ·

Salomon, Daniel · Kiel · 4.5.1874 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · <> ·

Salomon, Fanny · Kiel · 8.2.1882 · Kiel, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Salomon, Fanny, geb. Jonass · Kiel · 3.5.1881 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · <> ·

Salomon, Hermann · Strelno · 12.4.1879 · Königsberg, Flensburg, Berlin · <> · Riga · <> ·

Salomon, Hertha, geb. Lubszynski · Berlin · 10.9.1884 · Königsberg, Flensburg, Berlin · <> · Riga · <> ·

Salomon, Ida · Altona · 2.8.1878 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Salomon, Jeschajahu (Osias) · Kiel · 18.5.1898 · Kiel · <> · <> · 1939 ·

Salomon, Lena, geb. Hoffmann · Altona · 5.4.1914 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Salomon, Lilly, geb. Jonas · Kiel · 3.8.1884 · Kiel · Freitod · 19.8.1939 ·

Salomon, Ludwig · Altona · 9.9.1879 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Salomon, Martha Sara, geb. Waldheim · Altona · 21.4.1879 · Hamburg · Freitod · 21.2.1942 ·

Salomon, Paul · Altona · 10.4.1879 · Hamburg · < > · Riga · < > ·

Salomon, Paul · Altona · 3.6.1883 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Salomon, Paula, geb. Davids · Geldern · 8.9.1887 · Lübeck, Groningen · < > · Sobibor · < > ·

Salomon, Regina, geb. Klein · Altona · 3.2.1892 · Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·

Salomon, Regina (Rivka), geb. Goldstein · Kiel · 9.5.1863 · Kiel · < > · Riga · 13.2.1943 ·

Salomon, Rosa · Kiel · 5.5.1879 · Kiel, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Salomon, Siegfried · Kiel · 17.7.1909 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Salomon-Salberg, Rolf (Wolf) · < > · 24.12.1884 · Kiel · 16.12.1939 · < > · < > ·

Salomonsen, Helene (Lilly) · Altona · 24.2.1886 · Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·

Sandbank, Betty · Kiel · 7.5.1933 · Kiel · 13.9.1939 · Leipzig, Polen · < > ·

Sandbank, Fanny · Kiel · 11.4.1930 · Kiel · 13.9.1939 · Leipzig, Polen · < > ·

Sandbank, Frieda · Kiel · 5.12.1926 · Kiel · 13.9.1939 · Leipzig, Polen · < > ·

Sandbank, Herman (Hermann) · Kiel · 11.9.1928 · Kiel · 13.9.1939 · Leipzig, Polen · < > ·

Sandbank, Mali (Amalie), geb. Bombach · Polen · 8.3.1900 · Kiel · 13.9.1939 · Leipzig, Polen · < > ·

Sandbank, Wolf · Polen · 9.5.1893 · Kiel · 13.9.1939 · Leipzig, Polen, Sachsenhausen · < > ·

Satz, Selma (Sarah Erna), geb. Kleve · Lübeck · 26.9.1883 · Lübeck, Hamburg · 11.7.1942 · Auschwitz · < > ·

Schaap, Alfred · Kleve · 4.2.1924 · < > · < > · Auschwitz · < > ·

Schachtel, Martha, geb. Rawicz · Rogasen · 14.7.1885 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·

Schachtel, Michaelis · Zwin (Zain) · 21.2.1880 · Lübeck · < > · < > · < > ·

Schachtel, Selma, geb. Rawicz · Rogasen · 16.6.1882 · Lübeck · < > · < > · < > ·

Schack, Johanna, geb. Simon · Hadersleben · 13.9.1873 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Scharf, Lajzer · Bendzin · 15.5.1882 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Scharrendorf, Julius · < > · 17.3.1898 · Lübeck · < > · Auschwitz · < > ·

Scharrendorf, Nanni, geb. Cohn · < > · 25.12.1905 · Lübeck · < > · Auschwitz · < > ·

Schickler, Siegmund · Altona · 6.11.1875 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Schild (Schill), Dora · Nierywiec · 2.3.1873 · Lübeck · Lübeck, Luftangriff · 30.3.1942 ·

Schild, Emma, geb. Hirschfeld · Straßburg · 12.3.1878 · Lübeck · Lübeck, Luftangriff · 30.3.1942 ·

Schild, Hermann · < > · 2.3.1873 · Lübeck · Lübeck, Luftangriff · 30.3.1942 ·

Schlemlein, Gelle · Altona · 23.10.1873 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Schlesinger, Martha, geb. Marcus · Stade · 22.4.1884 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Schlochauer, Sara, geb. Rosenfeld · Altona · 4.12.1888 · Altona, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·

Schlomer, Salomon Siegmund · Moising · 6.7.1853 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 15.8.1942 ·

Schlumper, Gerson · Kolo/Polen · 31.1.1881 · Rendsburg · 12.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Schlumper, Helene, geb. Herz · Altona · 16.4.1898 · Hamburg · 28.10.1938 · Polen · < > ·

Schlumper, Rosa, geb. Wetstein · Krakau/Polen · 18.12.1895 · Rendsburg · 12.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Schmidt, Conrad August · Altona · 17.7.1875 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 24.10.1942 ·

Schmidt, Otto H. · Altona · 16.10.1894 · Hamburg, Holland · < > · < > · < > ·

Schnanson, Heinz · <> · 3.1.1926 · Lübeck · <> · <> · <> ·

Schnanson, Salomon · <> · 11.3.1886 · Lübeck · <> · <> · <> ·

Schneider, Dina, geb. Hirschhorn · <> · 10.7.1884 · Lübeck · <> · Ravensbrück · 12.4.1942 ·

Schneider, Leo · Kiel · 10.12.1880 · Kiel · 14.11.1941 · Minsk · <> ·

Schnell, Else · Kiel ? · 25.4.1896 · Kiel · 7.12.1941 · Riga · <> ·

Schnell, Herta · <> · 30.7.1891 · Kiel · 7.12.1941 · Riga · <> ·

Schnell, Moritz · Kiel ? · 2.5.1863 · Kiel · 7.12.1941 · Riga · <> ·

Schoeps, Irma, geb. Levy · Altona · 20.9.1890 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Schön, Leopold · Altona · 10.3.1896 · Hamburg · 31.7.1943 · Auschwitz · <> ·

Schreiber, Markus · Altona · 10.3.1917 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Schreiber, Nathan · Altona · 20.3.1920 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Schrenski (Szrenski), Abraham (Adolf) · Mława · 26.7.1893 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Schüler, Dr. Walter · Lokstedt · 11.8.1899 · Hamburg · 9.10.1943 · Auschwitz, Mauthausen, Nebenlager Ebensee · 29.4.1945 ·

Schulz, Chaja Ester, geb. Rappaport · Dolina · 4.9.1894 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Schulz, Ingeborg, geb. Rosenblum · Oldenburg · 19.7.1912 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Schulz, Margarethe · Altona · 15.2.1893 · Hamburg · 1941 · Litzmannstadt/Lodz · 12.3.1943 ·

Schulz, Meier · Bohorodczany · 22.1.1889 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Schulz, Nathan Naftalie · Hamburg · 17.11.1930 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Schumacher, Auguste, geb. Braunschweiger · Altona · 13.8.1875 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 6.7.1944 ·

Schumm, Dr. Friedrich · Kiel · 4.11.1901 · Kiel · Kiel, Polizeigefängnis Blume · 1.4.1933 ·

Schumm, Georg · Neumarkt · 23.5.1873 · Kiel, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 1.10.1942 ·

Schumm, Hedwig Martha, geb. Moll · Altendorf · 3.7.1877 · Kiel, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 24.2.1943 ·

Schwabe, Julius · Heiligenhafen · 9.7.1868 · Heiligenhafen · Freitod · 14.12.1941 ·

Schwarz, Lisl, geb. Labowsky · Bad Segeberg · <> · Bad Segeberg · <> · bei Flensburg, KZ · <> ·

Schwarzbaum, Chana (Klara), geb. Kaminska · Wroblowice · 13.7.1887 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Schwarzbaum, David · Altona · 18.1.1915 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn, Neuengamme · 26.6.1942 ·

Seelenfreund, Jonas · Rendsburg · 20.1.1899 · Rendsburg, Brüssel · <> · Auschwitz · 21.8.1944 ·

Seelenfreund, Mathilde, geb. Trieger · Rendsburg · 10.10.1900 · Rendsburg, Brüssel · <> · Auschwitz · <> ·

Seelenfreund, Moises (Moritz) · Przeskow · 12.12.1888 · Altona · <> · <> · <> ·

Seidner, Rosa, geb. Felsen · Przemysl · 26.4.1874 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Seinfeld, Berta Dorothea · Altona · 23.4.1887 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Selcke, Lea Laura · Glückstadt · 24.6.1869 · Glückstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · <> ·

Selig, Emil Waldemar · <> · 19.10.1875 · Bad Segeberg · Freitod · 19.5.1934 ·

Selig, Ernst · Friedrichstadt · 29.11.1922 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk, Flossenbürg · 22.1.1945 ·

Selig, Herbert · <> · <> · Friedrichstadt · <> · <> · <> ·

Selig, Isidor · Friedrichstadt · 28.1.1890 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Selig, Jacob · Friedrichstadt · 1.10.1856 · Friedrichstadt, Hamburg · 9.6.1943 · Theresienstadt · 12.9.1943 ·

Selig, Lea, geb. Cohen · Altona · 9.9.1855 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 20.11.1942 ·

Selig, Werner · Friedrichstadt · 30.8.1921 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · <> ·

Seligmann, Elias E. · Altona · 3.7.1870 · Hamburg · 10.12.1942 · Auschwitz · <> ·

Seligmann, Gustav Gamliel · Bad Segeberg · 2.5.1874 · Bad Segeberg, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 23.1.1943 ·
Seligmann, Henry · Wandsbek · 5.2.1873 · Hamburg · Freitod · 30.6.1942 ·
Seligmann, Jacob · Bad Segeberg · 8.9.1881 · Bad Segeberg, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·
Seligmann, Margarethe · Altona · 2.2.1902 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·
Seligmann, Martin Meyer · Segeberg · 24.12.1872 · Bad Segeberg, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 2.1.1943 ·
Seligmann, Recha · Bad Segeberg · 23.2.1898 · Hamburg · < > · Osten · < > ·
Seligsohn, Ludwig · Altona · 31.12.1883 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Seligsohn, Paul · Altona · 13.8.1882 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · < > ·
Selmanson, Efi · Lübeck · < > · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · < > ·
Selmanson, Fanny · Lübeck · 23.4.1909 · Lübeck · 12.3.1943 · Auschwitz · < > ·
Selmanson, Heinz · Lübeck · 3.1.1926 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · < > ·
Selmanson, Salomon · Berditsch · 11.3.1886 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · < > ·
Selmanson, Samuel · Lübeck · 7.11.1910 · Lübeck · 4.3.1943 · Auschwitz · < > ·
Senkpiel, Otto · < > · 4.6.1925 · Kiel, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·
Siegmann, Esther · Altona · 24.3.1916 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Siegmann, Selma, geb. Herz · Altona · 25.7.1900 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Silberberg, Dorthy · < > · 7.11.1883 · Friedrichsfeld · 18.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·
Silberberg, Gerson · Altona · 13.12.1884 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Silberberg, Lizzi, geb. Heynemann · Altona · 28.2.1901 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·
Silberberg, Siegfried · Wandsbek · 14.6.1895 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Silberberg, Siegmund · Altona · 23.3.1874 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Silberberg, Walter · < > · 28.3.1903 · Koldenbüttel/Eiderstedt · < > · < > · < > ·

Simenauer, Jeanette, geb. Eichwald · Kappeln · 22.2.1896 · Kappeln, Hamburg · 08.11.1941 · Minsk · < > ·

Simon, Bertha · Altona · 12.11.1862 · Hamburg · 10.3.1943 · Theresienstadt · 6.12.1943 ·

Simon, Eva, geb. Meyer · Rendsburg · 4.8.1878 · Rendsburg · 27.11.1941 · Riga · < > ·

Simon, Friederike (Frieda), geb. Lewertoff · Lübeck · 6.10.1865 · Lübeck, Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Simon, Friedrich · Friedrichstadt · 20.9.1885 · Hamburg · Freitod · 8.10.1941 ·

Simon, Johanna, geb. Susmann · Elmshorn · 20.6.1864 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 8.2.1944 ·

Simon, Johanna, geb. Rosenbaum · Altona · 21.9.1895 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Simon, Sara (Sophie), geb. Goldschmidt · Friedrichstadt · 15.7.1884 · Hamburg · 24.3.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Simon, Siegmund · Friedrichstadt · 22.5.1879 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Simon, Sophie S., geb. Goldschmidt · Friedrichstadt · 15.7.1884 · Friedrichstadt, Hamburg · 24.3.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Simson, Alfred · Kiel · 19.8.1885 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Singer, Rosa, geb. Wolff · Altona · 10.2.1876 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Solymos, Bertha, geb. Haagen · Lübeck · 26.10.1886 · Lübeck, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Sommer, Carla · Hamburg · 26.3.1923 · Altona · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Sommer, Emil · Altona · 27.12.1861 · Hamburg · 1942 · Theresienstadt · 19.1.1943 ·

Sommer, Hermann · Altona · 12.11.1892 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Sommer, Hertha · Altona · 1.7.1888 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Sommer, Louis · < > · 20.8.1877 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Sommer, Max · Altona · 26.7.1899 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Sommer, Pauline, geb. Asser · Altona · 2.8.1873 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 14.1.1944 ·

Sommer, Ritaa · Hamburg · 17.2.1922 · Altona · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Sommerfeld, Bertha · Schleswig · 24.12.1896 · Hamburg · 11.9.1941 · Ravensbrück · 12.6.1942 ·

Sonn, Bertha, geb. Hirsch · Lübeck · 14.12.1891 · Lübeck, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Spicker, Herbert · Rixdorf · 20.11.1903 · < > · < > · Auschwitz · 4.12.1942 ·

Spiegel, Dr. Wilhelm · Gelsenkirchen · 22.6.1876 · Kiel · < > · Kiel, zu Hause · 12.3.1933 ·

Spittel, Heinrich · Berlin · 27.2.1918 · Eisenach, Flensburg, Bielefeld · < > · Bergen-Belsen · 25.4.1945 ·

Stahl, Arje · Brzezany · 5.11.1881 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Stahl, Lea · Altona · 20.1.1924 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Stein, Arnold · < > · 7.11.1923 · Lübeck · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Stein, Erich · < > · 3.9.1927 · Lübeck · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Steinhof, Dina, geb. Kleve · Hamburg · 1872 · Bad Segeberg, Wien, Ungarn · < > · Polen, KZ · 1942 ·

Steinhof, Moritz · Ungarn · 1874 · Bad Segeberg, Wien, Ungarn · < > · Polen, KZ · 1942 ·

Steinhof, Paula · Bad Segeberg · 1904 · Bad Segeberg, Wien, Ungarn · < > · Polen ?, KZ · 1942 ·

Steinhof, Selma · Bad Segeberg · 1902 · Bad Segeberg, Wien, Ungarn · < > · Polen, KZ · 1942 ·

Stempel, Max F. · Altona · 18.11.1897 · Hamburg, Holland · 1944 · Auschwitz · < > ·

Stern, Gustav · Hannover · 27.3.1877 · Elmshorn, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Stern, Johanna, geb. Jüdel · Altona · 1.1.1865 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 8.2.1943 ·

Stern, Marianne · Altona · 7.5.1875 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Stern, Sophie · Altona · 21.5.1870 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Sternberg, Mary (Maria), geb. Hirsch · Bad Oldesloe · 12.6.1862 · Bad Oldesloe, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 21.8.1942 ·

Sternlieb, Sidi · Hamburg · 2.5.1912 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Stiefel, Hanna · Wandsbek · 14.2.1874 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Stillschweig, David Dagobert · Lübeck · 2.2.1896 · Heide, Berlin, Thalfang, Paris · 1943 · Drancy, Auschwitz · < > ·

Stillschweig, Gertrud(e) · Heide · 24.5.1907 · Heide, Hamburg · 24.3.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Stillschweig, Martha · Heide · 31.5.1906 · Heide, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·

Stimler, Eduard (Eddie) · Altona · 5.4.1914 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Stimler, Isaak · Brzesko · 22.11.1906 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Stimler, Pincas Meier · Brzesko · 27.2.1875 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Stimler, Salomon (Siegfried) · Altona · 5.6.1909 · Hamburg · 20.11.1943 · Auschwitz · < > ·

Stoppelman, Hans D. · Elmshorn · 30.10.1912 · Elmshorn · < > · Auschwitz · < > ·

Stoppelmann, Paula, geb. Delmonte · Altona · 20.1.1896 · Hamburg, Holland · 1943 · Bergen-Belsen · 6.11.1944 ·

Stork, Friederike, geb. Rosenberg · Elmshorn · 20.3.1883 · Elmshorn, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Strauss, Elsa, geb. Stern · Gellenhausen · 10.4.1880 · Lübeck · Dezember 1941 · Riga · < > ·

Strauss, Henri · Altona · 19.9.1886 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Strauss, Rosa, geb. Bornstein · Wandsbek · 2.9.1870 · Hamburg · < > · Izbica · < > ·

Strawczynski, David · Olszowka · 13.5.1899 · Lübeck, Brüssel · < > · Auschwitz · < > ·

Strawczynski, Elsa, geb. Baer · Lübeck · 11.6.1892 · Lübeck, Brüssel · < > · Auschwitz · < > ·

Strawczynski, Fred · Lübeck-Kücknitz · 5.9.1923 · Lübeck, Brüssel · < > · Auschwitz · < > ·

Strawczynski, Leo · Lübeck-Kücknitz · 16.10.1924 · Lübeck, Brüssel · ♦ ♦ ♦ Auschwitz · < > ·
Streit, Else, geb. Levy · Altona · 7.9.1896 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Strimber, Elias · Nadworna · 1.12.1888 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·
Struzik, Eva, geb. Bardach · Kiel · 5.4.1911 · Kiel · 4.3.1943 · Auschwitz · < > ·
Süss, Bernhard · Rendsburg · 7.8.1886 · Rendsburg, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · ♦ ♦ ♦ ·
Süsser, Wilhelm · < > · 6.11.1892 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·
Sussmann, Eduard · Flensburg · 2.11.1938 · Flensburg · < > · Auschwitz · < > ·
Sussmann, Franziska · Moisling · 8.7.1881 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·
Sussmann, Margarete · Lübeck · 28.1.1893 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·
Sussmann · Mimi (Minni) · Lübeck · 3.12.1888 · Lübeck · 13.12.1941 · Riga · < > ·
Süssmann (Meyer), Siegmund · Altona · 7.6.1865 · Hamburg · < > · Hamburg, Strafhaft · 1.11.1940 ·
Sziper, Klara, geb. Prowizer · Altona · 30.5.1922 · Hamburg · < > · Mecheln · < > ·
Sznicer, Adolf · Altona · 26.4.1924 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 19.9.1942 ·
Szpic (Spitz), Alice, geb. Minden · Herten · 15.11.1906 · Neumünster, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · ♦ ♦ ♦ ·
Szpic (Spitz), Bernd A. · Neumünster · 15.7.1938 · Neumünster, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Szpic (Spitz), Egon · Neumünster · 5.2.1934 · Neumünster, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Szpic (Spitz), Hans Georg · Barmen · 22.12.1929 · Neumünster · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Szpic (Spitz), Ines · Ebersfelde (Elberfeld ?) · 29.3.1931 · Neumünster, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · ♦ ♦ ♦ ·
Szwarcbaum, David · Altona · 18.1.1915 · Hamburg · Neuengamme · 17.10.1942 ·
Szykman, Aron · Bendzin · 13.1.1891 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Szykman, Chaja Słata Charlotte · Altona · 18.11.1921 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Szykman (Schickmann), Ephraim · Stanziol · 26.12.1893 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Szykman, Esther Ruchel Rita · Altona · 17.3.1930 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Taeger, Gertrud, geb. Rosenblum · Oldenburg · 26.9.1916 · Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·

Tänzer, Asriel Feiwei (Felix) · Tawa Ruska · 22.1.1895 · Altona · 28.10.1938 · Zbasyn · < > · < > ·

Tänzer, Egon Siegfried Tobias · Hamburg · 1.7.19 27 · Atona · 28.10.1938 · Zbasyn · < > · < > ·

Tänzer, Frida, geb. Richter · Beelitz · 4.11.1895 · Altona · 28.10.1938 · Zbasyn · < > · < > ·

Tänzer, Herbert BenZion · Hamburg · 22.4.1933 · Altona · 28.10.1938 · Zbasyn · < > · < > ·

Tänzer, Michael Norbert · Hamburg · 28.10.1935 · Altona · 28.10.1938 · Zbasyn · < > · < > ·

Tarnowski, David · Altona · 16.5.1913 · Hamburg · 21.11.1943 · Drancy, Auschwitz · 25.3.1944 ·

Tarnowski, Emma, geb. Glück · Altona · 30.6.1907 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Taube, Dr. Otto · < > · < > · Schleswig, Berlin · Berlin, Bombenangriff · < > ·

Thiele, Lili · Altona · 12.4.1915 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Tobias, Julchen · Altona · 1.5.1863 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Tobias, Paula, geb. Neumann · Ribnitz · 25.6.1856 · Lübeck, Hamburg · 24.3.1943 · Theresienstadt · < > ·

Tockler, Fina · < > · < > · Lübeck · < > · < > · < > ·

Toeplitz, Jerubal · < > · 16.3.1921 · Lübeck · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Traube, Adolph · Altona · 6.5.1893 · Hamburg · Freitod · 23.12.1939 ·

Treidel, Berthold · Mayen · 26.1.1883 · Altona · < > · Sachsenhausen · 17.12.1938 ·

Treidel, Clara, geb. Levy · Hamburg · 1.2.1894 · Altona · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Treidel, Elsbeth · Altona · 30.8.1920 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Trieger, Arthur · Mährisch-Ostrau · 17.6.1906 · Kiel, Belgien · 10.11.1938 · Sachsenhausen, Mauthausen, Auschwitz · 1.10.1944 ·

Trieger, Rubin (Ruben) · Wienitz · 15.4.1867 · Kiel, Belgien · 10.10.1942 · Malines, Cosel · < > ·

Trieger, Sara · < > · 25.7.1878 · Kiel · < > · < > · < > ·

Trieger, Sara, geb. Hojda · < > · 18.5.1871 · Kiel, Belgien · 10.10.1942 · Malines, Auschwitz · < > ·

Ullmann, Edith, geb. Richter · Kiel · 19.7.1897 · Kiel · 1.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Unikower, Gertrud, geb. Spiller · Flensburg · 18.4.1889 · Flensburg · < > · Auschwitz · < > ·

Ursztajn, Margot, geb. Friedberg · Altona · 24.11.1908 · Hamburg · 10.3.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Valk, Ella, geb. Pincus · Mölln · 7.1.1887 · Mölln · < > · Sobibor · < > ·

Valk, Günter Simon · Altona · 4.4.1921 · Hamburg · 1941 · Riga · < > ·

Valk, Iwan · Lübeck · 8.10.1878 · Lübeck · < > · Sobibor · < > ·

Valk, Leopold · Lübeck · 21.2.1884 · Lübeck, Hamburg · 23.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Valk, Semmy · Lübeck · 11.5.1889 · Lübeck, Hamburg · < > · Sobibor · < > ·

Van der Walde, Fanni, geb. Kissinger · Altona · 27.5.1893 · Hamburg · 1942 · < > · < > ·

Van Thijn, Ella, geb. Philips · Kleve · 23.7.1905 · < > · < > · Bergen-Belsen · 23.9.1944 ·

Van Wien, Hartog · Oldenburg · 27.2.1912 · < > · < > · Auschwitz · 28.2.1943 ·

Vas Nunes, Clara, geb. Wetzlar · Altona · 6.12.1892 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · < > ·

Verschleisser, Rosalie, geb. Benzion · Altona · 4.5.1862 · Hamburg · 9.6.1943 · Theresienstadt · 20.1.1944 ·

Victor, Regina · Altona · 2.10.1880 · Schleswig · 17.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Vischschraper, Levi · Altona · 16.4.1913 · Hamburg, Holland · 14.10.1942 · Auschwitz, Buchenwald · 29.4.1945 ·

Vogel, Edith · Hamburg · 10.5.1928 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Vogel, Erwin · Altona · 7.2.1915 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, Buchenwald · < > ·

Vogel, Hildegard · Hamburg · 14.2.1930 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Vogel, Klara, geb. Meierstein · Hamburg · 29.10.1894 · Altona · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Vogel, Selly, geb. Rundstein · Altona · 9.1.1887 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Voss, Helene, geb. Lipmann · < > · 11.2.1875 · Kiel · < > · Theresienstadt · 1.5.1944 ·

Wagner, Benno · Altona · 25.4.1928 · Hamburg · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Wagner, Max · Altona · 31.5.1914 · Hamburg · 14.1.1943 · Auschwitz · 22.2.1943 ·

Wagner, Olga · Altona · 17.6.1888 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · 17.1.1942 ·

Wagschal, Abraham · Zmigrod · 21.10.1882 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Wagschal, Jacob Isaac · Krakau · 11.10.1910 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · < > ·

Waldbaum, Erich · Neumünster · 2.11.1899 · Neumünster · 4.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Waldbaum, Hans · Neumünster · 19.12.1892 · Neumünster · 4.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Waldbaum, Kurt · Neumünster · 2.8.1891 · Neumünster · 4.3.1943 · Auschwitz · < > ·

Wallach, Dorothea, geb. Tichauer (Tichmann) · < > · 31.8.1887 · Kiel, Berlin ? · 7.12.1941 · Riga, Stutthof · < > ·

Wallach, Frieda · Lübeck · 12.2.1877 · Lübeck, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz · < > ·

Wallach, Hugo · <> · 22.9.1868 · Kiel · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Wallach, Iwan · Lübeck · 3.12.1875 · Lübeck, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 3.8.1942 ·

Wallach, Ursula P. · <> · 16.11.1921 · Kiel · <> · Riga ?, Stutthof · Mai1945 ·

Wallschütz, Czilli · <> · 6.9.1896 · Neustadt · 13.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Warburg, Dr. Betty · Altona · 27.9.1881 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Warburg, Maria · Altona · 24.9.1878 ? · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Warschauer, Johanna, geb. Jonas · <> · 10.7.1879 · Kleve · <> · Riga · <> ·

Wartelski, Louis · Königsberg · 17.5.1879 · Flensburg · Freitod · <> ·

Wasser, Annaliese, geb. Braun · Altona · 9.4.1911 · Hamburg · Freitod · 29.3.1943 ·

Weber, gen. Wiesner, Alter · Stanislaus · 21.1.1865 · Kiel · 7.12.1941 · Riga · 30.4.1942 ·

Weber, gen. Wiesner, Mirel, geb. Lakritz · <> · 4.8.1874 · Kiel · 14.9.1939 · Leipzig, Auschwitz · <> ·

Weber, gen. Wiesner, Oskar · <> · 22.2.1908 · Kiel · 7.12.1941 · Riga · 30.4.1942 ·

Weber-Lakritz, gen. Wiesner, Simon S. · <> · 16.6.1907 · Kiel, Belgien · <> · Majdanek/Lublin · 1943 ·

Wechsler, Sophie · <> · 25.4.1922 · Lübeck · September 1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Wehl, Lina, geb. Bleiweiss · Lübeck · 19.11.1869 ? · Lübeck, Hamburg · 23.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Weidmann, Arnold · Kiel · 10.4.1929 · Kiel · 1942 · Leipzig, Belzec · <> ·

Weidmann, David · Prochy · 23.11.1897 · Kiel · August 1939 · Sachsenhausen · 22.3.1941 ·

Weidmann, Erna, geb. Lakritz · Polen · 14.4.1900 · Kiel · 1942 · Leipzig, Belzec · <> ·

Weidmann, Leo · Kiel · 9.1.1927 · Kiel · 1942 · Leipzig, Belzec · <> ·

Weidmann, Ruth · Kiel · 26.3.1932 · Kiel · .1942 · Leipzig, Belzec · <> ·

Weil, Bernhard · Altona · 23.7.1886 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·

Weil, Ferdinand · Hattstedt ? · 12.2.1878 · Hattstedt · < > · Auschwitz · < > ·

Weil, Rieckchen, geb. Pinkus · Mölln · 18.12.1885 · Mölln, Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · < > ·

Weile, Bertha, geb. Benzion · Altona · 7.11.1866 · Hamburg · 1942 · Theresienstadt · April 1944 ·

Weile, Leonhard · Altona · 3.1.1893 · Hamburg · Freitod · 18.12.1941 ·

Weile, Walter · Altona · 9.5.1900 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Weimann, Anna Louise · < > · 6.3.1923 · Neustadt · 13.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Weinberg, Eduard · Altona · 18.11.1876 · Hamburg · 1941 · Gefängnis Hamburg-Harburg, Freitod · 10.7.1942 ·

Weinberg, Eva, geb. Lazarus · Altona · 2.10.1870 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·

Weinberg, Fanny, geb. Weinberg · Altona · 20.8.1869 · Hamburg, Holland · 1943 · Auschwitz · < > ·

Weinberg, Helmut · < > < > · Kiel · < > · Kiel, Arrest · < > ·

Weinberg, Richard · Altona · 18.11.1876 · Hamburg · Freitod · 10.7.1942 ·

Weinberg, Rosa, geb. Nathan · Rendsburg · 3.10.1877 · Rendsburg, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·

Weinberg, Toni · Altona · 21.10.1891 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·

Weinberger, Irma, geb. Vage · < > · 25.8.1883 · Flensburg, Rendsburg · 18.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Weinberger, Stephan · Flensburg · 13.4.1915 · Flensburg, Rendsburg · 4.12.1941 · Riga, Stutthof, Rieben/Pommern, Todesmarsch · 28.2.1945 ·

Weinberger, Wilhelm · < > · 25.10.1875 · Flensburg, Rendsburg · 18.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · < > ·

Weinzweig, Frieda, geb. Renner · Altona · 20.5.1878 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 27.4.1944 ·

Weissbaum-Slier, Hermann · Altona · 8.10.1922 · Hamburg, Holland · 1942 · Sobibor · < > ·

Weitz, Alter · < > · 27.3.1936 · Kiel · < > < > < > ·

Weitz, Amalie, geb. Spielmann · Rzesnow · 31.8.1890 · Kiel · 1939 · Leipzig, Reichshof, Belzec · 1943 ·

Weitz, Golda, geb. Stempel · <> · 27.12.1868 · Kiel · 1939 · Leipzig, Reichshof, Theresienstadt · 26.11.1942 ·

Weitz, Jakob · <> · 26.3.1901 · Kiel · <> · <> · <> ·

Weitz, Leon · <> · 7.5.1904 · Kiel · 1939 · Leipzig, Reichshof, Belzec · 1943 ·

Weitz, Minna · <> · 18.7.1886 · Kiel · 1939 · Leipzig, Reichshof, Belzec · 1943 ·

Weitz, Rubin · <> · 18.5.1886 · Kiel · 1939 · Leipzig, Reichshof, Belzec · 1943 ·

Wellner, Siegmund · <> · 17.10.1882 · Oldenburg · <> · Auschwitz · <> ·

Wenkel, Celine (Zerline), geb. Joseph · Altona · 2.7.1879 · Hamburg · 6.12.1941 · Riga · <> ·

Werthammer, Szymon · Siemakowce · 25.7.1885 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·

Wiener, James · Altona · 24.7.1873 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 25.12.1942 ·

Wiesner, Cilli, geb. Heller · <> · 26.3.1900 · Kiel · 1942 · Leipzig, Polen · <> ·

Wiesner, Gerda Regine · Kiel · 6.3.1923 · Kiel, Hamburg · 23.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Wiesner, Josef H. · <> · 3.3.1896 · Kiel · <> · Neuengamme · 11.5.1945 ·

Wiesner, Selma · <> · 25.1.1937 · Kiel · <> · <> · <> ·

Wilkenfeld, Arnold M. · <> · 27.1.1933 · Kiel · <> · Polen · <> ·

Wilkenfeld, Berta · <> · 7.5.1904 · Kiel · <> · <> · <> ·

Wilkenfeld, Berta, geb. Fraenkel · <> · 5.8.1893 · Kiel · Juli 1939 · Polen · <> ·

Wilkenfeld, Kallmann · <> · 8.7.1893 · Kiel · 10.7.1939 · Polen · <> ·

Wilkenfeld, Morris · <> · 18.5.1886 · Kiel · Juli 1939 ? · Polen · <> ·

Winzelberg, Abraham B. (Dov) · Kiel · 21.6.1921 · Kiel · <> · Auschwitz · 1944 ·

Winzelberg, Chana (Anna), geb. Otter-Wiener · Kiel · 20.9.1893 · Kiel · <> · Riga · 1943 ·
Winzelberg, Frieda · Kiel · 2.2.1932 · Kiel · 7.12.1941 · Riga · <> ·
Winzelberg, Hirsch · <> · 28.3.1900 · Kiel · <> · <> · <> ·
Winzelberg, Jehuda Zvi · Kraschanov · 23.11.1888 · Kiel · <> · Auschwitz · August 1942 ·
Winzelberg, Malka (Mila Sara, Mira) · Kiel · 2.10.1927 · Kiel · <> · Riga · 1943 ·
Winzelberg, Rosi (Rosa) · <> · 12.4.1927 · Kiel · <> · Riga · <> ·
Winzelberg, Sara, geb. Mandelberg · Bochnia · 10.5.1886 · Kiel, Brüssel ? · <> · Auschwitz · August 1942 ·
Winzelberg, Sara, geb. Minz · Bolslaw · 17.1.1893 · Kiel, Holland ? · <> · Riga · 1943 ·
Winzelberg, Schmucl Seinwil (Samuel S.) · Kiel · 29.1.1893 · Kiel · 31.7.1939 · Polen · <> ·
Winzelberg, Simcha (Simon) · Kraschanow · 18.4.1884 · Kiel, Brüssel ? · <> · Auschwitz · August 1942 ·
Winzelberger, Frieda · <> · 12.3.1894 · Kiel · <> · <> · <> ·
Witt, Beatrice, geb. Meyer · Altona · 7.4.1890 · Hamburg · 1941 · Minsk · <> ·
Wohl, Baruch · Bohorodczany · 31.12.1888 · Altona · <> · <> · <> ·
Wohlfeiler, Feiwei (Felix) · Krakau · 22.11.1878 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·
Wohlfeiler, Hirsch Abraham · Nowawes · 16.11.1902 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> ·
Wolf, Auguste, geb. Asser · Altona · 4.10.1880 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 20.3.1944 ·
Wolff, Bertha Sarah(m), geb. Schloß · Haßfurt · 8.7.1890 · Friedrichstadt, Hamburg · 08.11.1941 · Minsk · <> ·
Wolff, Edith · Altona · 26.5.1897 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt, Auschwitz · <> ·
Wolff, Gutchen · Friedrichstadt · 8.8.1857 · Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · 7.8.1942 ·
Wolff, Henny · <> · <> · Friedrichstadt · <> · <> · <> ·

Wolff, Henny – Mann · Hamburg · < > · Friedrichstadt ? · < > · < > · < > ·
Wolff, Henny – Kinder · Friedrichstadt · < > · Friedrichstadt ? · < > · < > · < > ·
Wolff, Henriette · Hamburg · 10.3.1886 · Friedrichstadt ?, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Wolff, Irma, geb. Altmann · Dramburg · 27.4.1891 · Flensburg, Berlin · < > · Auschwitz · < > ·
Wolff, Jeanette, geb. Verschleisser · Altona · 28.10.1891 · Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Wolff, Julius · Friedrichstadt · 7.11.1887 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Wolff, Käte, geb. Jacoby · Berlin · 11.2.1868 · Flensburg, Berlin · < > · Minsk · < > ·
Wolff, Lilly · Niederschönwalde · 16.6.1896 · Flensburg, Heide, Berlin · < > · Riga · < > ·
Wolff, Michael · Friedrichstadt · 11.3.1854 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt, Minsk · < > ·
Wolff, Ruth · Friedrichstadt · 8.8.1857 · Friedrichstadt, Hamburg · 15.7.1942 · Theresienstadt · < > ·
Wolff, Sarah B. · < > · < > · Friedrichstadt · < > · < > · < > ·
Wolff, Sally · Altona · 31.8.1859 · Hamburg · 19.7.1942 · Theresienstadt · 17.4.1943 ·
Wolff, Thekla, geb. Franken · Hackenbroich · 19.2.1889 · Friedrichstadt, Hamburg · 18.11.1941 · Minsk · < > ·
Wolff, Willi · Rendsburg · 5.4.1888 · Rendsburg, Hamburg · 6.12.1941 · Riga · < > ·
Wolff, Willi (Willy) · Friedrichstadt · 18.5.1890 · Friedrichstadt, Hamburg · 8.11.1941 · Minsk · < > ·
Wolffberg, Julius · Lauenburg · 26.8.1885 · Lauenburg · < > · Auschwitz · < > ·
Wolfsfeld, Auguste, geb. Cohn · Lübeck · 25.11.1866 · Hamburg · < > · Auschwitz · < > ·
Wolfsfeld, Dina, geb. Blumenthal · Lübeck · 3.2.1880 · Lübeck · 17.11.1941 · Kowna · < > ·
Wreschner, Alice, geb. Falck · Lübeck · 13.4.1883 · Lübeck · 13.1.1942 · Riga · < > ·
Wreschner, Valeska, geb. Hamburger · Kiel · 3.7.1886 · Kiel · 13.1.1942 · Riga · < > ·
Wronker, Gertrud · < > · 21.10.1895 · Kiel · < > · Auschwitz · < > ·

Zachmann, Hertha · <> · 18.8.1891 · Lübeck · 16.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Zancker, Irma, geb. David · Altona · 25.6.1901 · Hamburg · 23.6.1943 · Theresienstadt, Auschwitz · <>> ·

Zarnowski, Bernek · Lopuszno · 10.10.1890 · Schleswig, Berlin ? · <> · <> · <> ·

Zeckendorf, Arnold · Altona · 5.7.1893 · Hamburg · Freitod · 21.7.1942 ·

Zehandelaar, Dora, geb. Meyer · Altona · 15.10.1869 · Hamburg, Holland · 1943 · Sobibor · <> ·

Zegerius, Mathilda, geb. Meijer · Kiel · 8.3.1893 · Kiel · <> · Sobibor · <> ·

Ziegel, Dora, geb. Wagner · Skole · 2.6.1890 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn · <> · Stanislaw · 1942 ·

Ziegel, Pinkas · Lysiec · 15.6.1888 · Altona · 28.10.1938 · Zbaszyn, Stanislaw · 1941 ·

Zilverberg, Louis · Altona · 6.9.1916 · Hamburg, Holland · 1942 · Auschwitz · <> ·

Zlatner, Lea, geb. Feuer · <> · 22.6.1910 · Altona · <> · Auschwitz · <> ·

Zlocisti, Wolf · Berlin · 19.2.1911 · Lübeck · April 1942 · Majdanek/Lublin · 1942 ·

Zloczower, Emanuel · Altona · 11.9.1919 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · <> ·

Zloczower, Paulina · Altona · 29.6.1916 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · <> ·

Zloczower, Thea · Altona · 24.9.1924 · Hamburg · 25.10.1941 · Litzmannstadt/Lodz, ? · <> ·

Zucker, Max · <> · 11.5.1889 · Neustadt · 13.9.1940 · Brandenburg · September 1940 ·

Verwandte, welche nicht Schleswig-Holsteiner waren:

Chasin, Benjamin (Schama) · Berlin · 25.6.1891 · Berlin · <> · Auschwitz · <> ·

Cohn, Georg – Frau · <> · <> · Frankfurt · <> · <> · <> ·

Cohn, Georg – Kinder · Frankfurt ? · <> · Frankfurt · <> · <> · <> ·

Goldschmidt, Ketty Nee, geb. Felsenstein · Leipzig · 11.7.1896 · Hamburg · Juli 1943 · Theresienstadt, Auschwitz · Oktober 1944 ·

Grubner, Fanny · Berlin · <> · Berlin · Oktober 1938 · <> · <> ·

Grubner, Isidor und Fanny – Tochter · <> · <> · Berlin · September 1939 · <> · <> ·

Katz, Hans · Berlin · <> · Berlin · <> · <> · <> ·

Levin, Paul · <> · 30.9.1874 · Hamburg · <> · Theresienstadt · 2.10.1942 ·

Levy, Ernst – Frau und 2 Kinder · <> · <> · Hamburg ?, Holland · <> · Sobibor · <> ·

Rosenstein, Emanuel · Lengerich · 24.7.1869 · Hamburg · <> · Theresienstadt · 24.12.1942 ·

Rosenstein, Johanna, geb. Stein ? · <> · 19.9.1874 · Hamburg, Frankfurt am Main ? · <> · Theresienstadt · 14.3.1943 ·

Rosenstein, Oscar (Oskar) · <> · 16.10.1897 · Hamburg · <> · Auschwitz · <> ·

Selmanson, Cilly · Berlin ? · <> · Berlin · <> · <> · <> ·

Weber, Heinz · Düsseldorf · <> · Düsseldorf · <> · <> · <> ·

Weber, Rosa, geb. Glanz · Cziniawa · <> · Düsseldorf · <> · <> · <> ·

Weber, Ehemann (von Rosa) · <> · <> · Düsseldorf · <> · <> · <> ·

Das Gebet vor der Exhumierung der Rabbinen

Friede mit Euch Ihr Rabbinen und Geistesfürsten,
Mit Euch sei Frieden, Ihr Weisen und Gelehrten,
Heil Euch, Heil dem Euch gewordenen Erbe!
Denn ins Weite haben sich ergossen Eure Quellen,
Die Quellen der Tora, die in Eurem Munde nie aufhörte,
Die Ihr gelehrt allen G'ttsuchern, die uns süßer als Honig.
Auch jetzt noch wandelt Ihr von Leistung zu Leistung, von Engeln der Höhe umgeben
Und siehe da, G'tt selber steht Euch zu Häupten!
Darum ist diese Eure Begräbnisstätte, wo Ihr zum Schlummer
Gebettet wurdet bis zur Stunde Eurer Auferstehung,
Wie ein Heiligtum geachtet in den Augen aller Kinder Eurer Gemeinde,
Und wir glaubten in unserer Seele, daß ein Haus der Ewigkeiten Eure Ruhestätte sei,
Wo Ihr schlafet und niemand aufstört den Frieden Eures Schlummers.
Nun aber durch unsere große Schuld kam die Hand G'ttes wider uns und wider unsere Väter,
Wider die Heiligen, die im Erdboden ruhn, die Erhabenen, an denen unser ganzes Ich hängt,
Und wir sind wider unseren Willen gezwungen, Euch aus Euren Gräbern zu nehmen,
Ihr Priester des Höchsten, Ihr Schläfer des Staubes.
Wehe uns, daß also über Euch und uns verhängt wurde!
Wie ein Tag des Gerichtes, ein Tag des Zorns und Grimmes ist uns
dieser Tag der Aufstörung unserer Toten.
Mit gebrochenem und niedergeschlagenem Herzen treten wir hier an die Stätte
unserer Tränen und unserer Gebete,
Deren Steine wir lieben, deren Staub wir verehren,
Um die Gebeine Eures von voller Reinheit geweihten Leibes zu sammeln.

Uns ist als sprächen all Eure Gebeine:
Ist das die Tora und das ihr Lohn, daß wir aus unseren Gräbern geschleudert werden?
Darum haben wir uns alle hier versammelt im Gedenken an der Väter Frömmigkeit,
Von Euch Verzeihung, Vergebung und Sühne unserer Schuld zu erbitten.
Rechnet es uns doch nicht als Sünde an, wenn wir töricht waren und versagten,
Wenn es uns nicht gelang, Euch zu schützen in der Not und im Zwang, die uns betroffen.
Ihr aber, Ihr Frommen G'ttes, Ihr immer Gütigen, Ihr Fürsten der Tora,
Lasset nicht ab, für uns zu beten vor dem großen gewaltigen G'tte,
Daß Er sich erbarme über den Rest der Herde Seines Volkes, der übrig ist,
Ein Geschlecht verwaist und ohne Vater, von Not umdräut,
Daß Er uns Raum gebe und uns erfreue, so wie Er in diesen Tagen uns gezüchtigt,
Und uns stärke in der Lehre und in den Geboten, die Ihr uns überliefert habt!
Ihr aber habet Frieden, Frieden Eurer Seele, Frieden Eurer Lagerstätte,
Unter den Fittichen der Allmacht sei Euer Ehrenggrab,
In der Hochgemeinschaft der Heiligen und Reinen, die wie Himmelsglanz strahlen.
Seiet eingebunden in den Bund des Lebens, in ewigem Licht uns leuchtend,
Bis daß der Tod für immer vergeht und G'tt die Träne von unserem Angesicht wischt
Und von der ganzen Erde fortnimmt unsere Schande,
Bald in unseren Tagen.

Amen

"זו תורה וזו שכרה" שהשליכתם מקברותיכם
 לכן נאספנו פה כלנו זוכרי צדקת אבות לבקש מכם סליחה ומחילה וכפור חטאות
 אל-נא תשיתו עלינו חטאת אשר נואלנו ואשר חטאנו
 ולא עלתה בידנו להגן עליכם במצור ובמצוק אשר קרנו
 ואתם חסירי ה' צדיקי עולם ונאוני תורה
 אל תחדלו מלהתפלל בערינו לפני קל גדול ונורא
 וירחם על פליטת צאן עמו הנשארה, דור יתום ואין לו אב השרוי בצרה
 וירויח לנו וישמחנו כימות ענה אותנו ויחזקנו בתורה ובמצות שמסרתם לנו
 ואתם תהיו שלום. שלום לנשמותיכם ושלום למשכבותיכם
 תחת כנפי השכינה יהיה כבוד מנוחותיכם
 במעלות קדושים וטהורים כזוהר הקיע מזהירים
 צדורים בצרור החיים באור עולם לנו מאירים
 עד בלע המנוח לנצח ומחה ה' דמעה מעל פנינו
 ומעל כל-הארץ יסיר ה' חרפתנו
 במהרה בימינו ונאמר אמן !

תפלה לפני פנוי עצמות הרבנים נ"ע
(יום ט' אייר)

שְׁלוֹם עֲלֵיכֶם. אַתֶּם הַרְבֵּנִים הַנְּאֻנִּים, עֲלֵיכֶם הַשְׁלוֹם חֲכָמִים וְנְבוֹנִים
אֲשֶׁרֵיכֶם וְאֲשֶׁרֵי מִנַּח חֲלָקֵיכֶם כִּי חוּצָה נְפֻצּוּ מְעִינֹתֵיכֶם
מְעִינֹת הַתּוֹרָה שֶׁמִּפִּיכֶם לֹא פָסְקָה, שְׁלִמְדָתְכֶם לְכָל רוֹדְשִׁיהָ מְדַבֵּר מִתְקָה
וְגַם עֵתָה מִחִיל אֶל-חִיל הַלִּיכּוֹתֵיכֶם וּמִלֵּאכִי מַעֲלָה סְבִיבוֹתֵיכֶם
וְהִנֵּה ה' נֹצֵב עֲלֵיכֶם. עַל כֵּן גַּם זֶה בֵּית קְבָרֵיכֶם
שֶׁשֶׁם אַתֶּם מוֹשְׁכִּים לִישׁוֹן עַד עַתָּה תַּחֲנִיתְכֶם לְמַקְדָּשׁ נְחֻשֵׁב בְּעֵינֵי כָל בְּנֵי קְהִלְתְּכֶם
וְדַמִּינוּ בְּנַפְשֵׁנוּ שְׁבִית עוֹלָמִים תִּהְיֶה מְנוּחַתְכֶם וּשְׂכַבְתֶּם וְאֵין מַחְרִיד שְׁלוֹם תִּרְדְּמַתְכֶם
וְעֵתָה בְּעוֹנוֹתֵינוּ הַרְבִּים הִיָּתָה יָד ה' בָּנוּ וּבְאַבּוֹתֵינוּ
בְּקִרְוֵשִׁים אֲשֶׁר בְּאַרְץ הַמָּה וְאֲדִירֵי בָם כָּל-חֲפֻצֵּנוּ
וְנֶאֱלָצְנוּ בְּעַל-כֶּרְחֵנוּ לְהוֹצִיאָכֶם מִקְבָּרֵיכֶם, אַתֶּם כְּהֵנִי עֲלִיוֹן, יְשִׁינִי עֲפָרְנוּ
אֹי נָא לָנוּ שֶׁכֶךְ-נִגְזַר עֲלֵיכֶם וְעֲלֵינוּ, כִּיּוֹם דִּין יוֹם עֲבָרָה וְזַעַם הוּא לָנוּ יוֹם זֶה חֲרַדַּת מִתִּינוּ
וּבִלְבַב גִּשְׁבָּר וְנִדְכָּה אֲנוּ נִגְשִׁים פֶּה אֶל מְקוֹם דְּמַעוֹתֵינוּ וְחַפְלָתֵנוּ
אֲשֶׁר רָצוּ כָלֶם אֲבָנִיהָ וְאֵת עֲפָרָה יְחַוְּנוּ
לְלַקֵּט עֲצָמוֹת נּוֹפְכֶם הַשְׁהוּר בְּכָל מִינֵי שְׁהָרָה וְתִאמְרָנָה כָּל עֲצָמוֹתֵיכֶם

**Geschichte der Juden in Burg
auf Fehmarn
Den Toten zum Gedächtnis.**

Abgelegen vom breiten Strom des Verkehrs liegt die kleine Insel Fehmarn zwischen der Neustädter und Kieler Bucht als äußerster Ostzipfel Holsteins. In die ländliche Einsamkeit ihres Marschlandes führt erst seit kurzem die Bahn über die Fähre von Groß-Brode zur Hauptstadt Burg. Juden wohnen heute nicht auf diesem Eiland.

Aber eine Erinnerung an eine ehemalige jüdische Siedlung barg die Insel in einem alten, kleinen, verfallenen „Juden-Kirchhof“ außerhalb der Stadt, auf der Straße, die von Burg zum Sunde führt. Keine pflegende Hand, keine liebende Fürsorge hielt die Stätte der Toten in Ordnung. Wild hatte der sie umgebende Heckenzaun gewuchert, und Baum und Strauch und Unkraut sie bedeckt. Der Aberglaube füllte dieses kleine Fleckchen Erde mit Spuk und Gespenstern, und nur lichtscheues Gesindel verbarg sich manchmal hinter seinem undurchdringlichen Wald. Ein neuer Wegbau, der von Burg zum Strande führen sollte und ein Stück des Friedhofgeländes traf, lenkte plötzlich die Aufmerksamkeit auf dieses vergessene Denkmal der Schleswig-Holsteinischen Judenschaft und führte mich, der ich durch Vermittlung des Bürgermeisters von Burg zum Pfleger des Begräbnisplatzes bestimmt wurde, auf die Insel, hin zu denen, die dort den Schlaf der Ewigkeit schlummern. Als ich dort eintraf, war der Straßenbau bereits so weit durchgeführt, daß ein breites Stück des Geländes weggeschnitten und die Straßenseite des Zaunes niedergelegt war und nun der kleine Friedhof den Blicken frei sich darbot. Manche Steine lagen halb zertrümmert am Boden, auf manchen war keine Inschrift mehr zu sehen. Das besterhaltene Grab trug die Inschrift:

Meyer Heymann Spanier

geb. 8. April 1811 – gest. 28. Jan. 1879.

Es war der letzte Jude, der hier seine Grabstätte gefunden hat. Ein anderer Stein kündete von einem „frommen Meyer Engel, einem Mann, der sein Brot den Hungernden von nah und fern reichte, dessen Seele an Gott hing und der auf dem Wege der Guten wandelte“. Das Bruchstück eines Steines galt einer

„keuschen Frau, Tochter des Simon, die am Sabbath gestorben war“. Der Name ihres Mannes war schon vom Stein abgeschlagen. Nach den Resten müssen es wohl acht Gräber gewesen sein, die hier auf dem Bes Hakworaus gestanden haben.

Alles, was ich vermochte, war nur, den edlen Bürgermeister der Stadt zu bitten, die Fürsorge für diese Grabstätte durch die Stadt übernehmen zu lassen, und sein Entgegenkommen bewirkte es dann, daß der Friedhof, gärtnerisch ausgestaltet, unter die geschichtlichen Denkmäler der Stadt Burg für alle Zeiten eingereiht wurde.

Gleichzeitig wurde mir gestattet, in die Akten des Stadtarchivs, die jüdische Gemeinde betreffend, Einsicht zu nehmen, und da gewannen dann die Namen Spanier und Engel Leben und Inhalt. Ich blickte in die Geschichte nicht einer jüdischen Gemeinde, sondern einer kleinen Schar versprengter Juden, die, obwohl getrennt vom Leben der jüdischen Gesamtheit, doch in Treue ausharrten, große Opfer für die Erhaltung ihres Glaubens brachten und trotz Leid und Verfolgung unter dänischer Herrschaft glau- bensstark ihr Judentum pflegten.

So mag denn in den nachfolgenden Blättern die Geschichte, wie sie sich nach den Akten dar- stellt, berichtet sein als ein Ausdruck pietätvoller Erinnerung an die Kraft und den reinen Willen dieser letzten Versprengten der Diaspora. Die älteste Urkunde, datiert vom 1. Februar 1716, hat folgenden Wortlaut:

Auf das Gesuch des Bekenners der mosaïschen Religion Joseph Salomon Engel zu Burg auf Fehmarn um Erlaubnis zur Gewinnung des Bürgerrechts daselbst, wird dem Supplicanten, da er die ihm derfalls gemachte Bedingung, eine Summe von 400 bis 500 Cr.-M. gegen 3 1/2 p. a. jährlichen Zinsen in die Königl. Casse zu belegen, nicht erfüllen zu können glaubt, Namens Sr. Königl. Maj. hiermit der Bescheid ertheilt, daß ihm keine Concession zum ferneren Aufenthalt daselbst, sowie zur Fortsetzung seines bisherigen Gewerbes ertheilt werden können.

Urkundlich unterm vorgedruckten Königl. Insiegel. Gegeben Königl Schleswig. Holsteinischen Canzeley zu Copenhagen, den 27ten Jan. gez. L. S. Moltke. (Aktenz.No. 9.)

Hier tritt uns zum ersten Male der Name Engel als einer der ältesten Familien von Burg entgegen, der sich darum bemüht, in Burg Niederlassungsrecht zu erhalten. Es war jedesmal ein Staatsakt, der die Federn der Minister und Räte, ja der Könige selbst in Bewegung setzte, wenn ein Jude die Duldung auf der Insel erlangen wollte. Ein Aktenstück, datiert aus Gottorp, den 9. May 1720, sagt, daß „die Beeden privilegierten Juden auf Fehmarn, die Gebrüder Meier und Ruben Engel, pro Concessione, ihre Waaren auf Verlangen der Eingesessenen in die Häusser zu verhandeln etc. Supplicando unterthänigst vorgestellt und gebehten haben“. Es waren also zwei Juden privilegiert, und zwar ebenfalls Angehörige der Familie Engel, auf der Insel zu wohnen. Es kam im Jahre 1728 obengenannter Ruben Engel „allerunterthänigst, pro Privilegio für seinen Schwiegersohn Hertz Grundfeld auf die Treibung einer Handlung zu Petersdorf ein“, einem ländlichen Vororte Burgs, gewissermaßen dem „Ghetto“ der Juden. Sicher zählte also die Kolonie nur wenige Seelen. Aber schon jetzt, unter dem Datum vom 18. Aug. 1733, ist ein Königliches Dekret notwendig, um dem Schaden zu steuern, der durch die überhandnehmende jüdische Bevölkerung entsteht. Die Juden sollen den Kleiderluxus gefördert haben, und der Rat hatte zu Copenhagen um Abhilfe gebeten.

Noch einmal versucht Ruben Engel in einer Bittschrift an die Regierung, „sich in der Stadt Burg niederzulassen und das Bürgerrecht daselbst zu gewinnen“ (Z. No. 79). Die Regierung lehnt es jedoch ab, nachdem sie den Magistrat um gutachtliche Äußerung ersucht, indem sie erklärt: „Wann Ich nun besagten Juden unter heutigem Datum dahin den Bescheid gegeben, daß desselben Gesuch nicht statffinde ... Und Ich dann im übrigen aus vorgetragener Relation wahrgenommen, wie daß Sie über verschiedene Juden, so sich all dort sowohl in der Stadt als auf dem Lande aufhalten und allerhand Waaren verkaufen sollen, besondere Klage geführt, welches Verkaufen aber vermöge der jüngst

unterm 19. Juli a.c. emanirten Königl. allergnäd. Constitution, außerhalb der gewöhnlichen öffentlichen Märkten allerdings und bey Strafe der Confiscation der Waaren untersagt und verboten ist. So haben Sie Ihres Ohrts pflichtmäßig dahin zu sehn, daß dieser Verordnung aufs genaueste gelebt werde.“

Immer wieder hat Engel „supplicando unterthänigst angehalten“, sich „häuslich aufhalten zu dürfen“, worauf (Z. 86) die Regierung die pflichtmäßigen Bedenken des Raths hierüber fordert:

- 1) „ob und wie lange Supplicant in der Stadt Burg gewohnt“,
- 2) „ob er zu einer gewissen Steuer angesetzt worden“.

Der Rath antwortet: „Wir müssen dagegen Dehmühtigst vorstellen, daß es so wehnig dem Lande als der Stadt vortheilhaftig, daß dergleichen Leute sich nicht hieselbst aufhalten, in betracht dieselben nichts, als nur einer üppigen Kleider-Pracht secondieren. Da Ihre Königl. Maj. diesem Übel allergnädigst abgeholfen: dennoch zu einer neuen Depence zu verleiten. Und wollen wir nicht einmahl gedenken, daß die anderen Juden fast alle mit der Einwohner größten Schaden banquerott gemacht, und Supplic, nicht weit mehr davon entfernt: daher wir ad primum dehmühtigst erwidern: daß der Jude nicht länger als 8 Jahre seinen beständigen Aufenthalt und Sitz hieselbst gehabt und ist das Supplicantis assertion: daß er sich in die 21 Jahre hieselbst aufgehalten, gantz ungegründet: wol aber ist derselbe ab und zu gereiset. ad 2) daß derselbe, weilen er den hiesigen Bürgern die Nahrung entzogen und die Stadt diese Leute, ohne einen Proceß mit der Landschaft anzufangen, nicht loswerden können, seit 1728 zu einer recognition jährlich angesetzt. Der Rat empfiehlt daher: „Höchst derselben wollen gnädigst geruhn, das Supplicantis Begehren dahin zu restringiren, daß er in Zeit von 4 Jahren oder so lange es Ew. Fürstl. Durchl. gnädigst gefällig: seinen Handel und Verkehr dergestalt zu regulieren schuldig sei, daß nach verflossener Zeit diese Insel quitiren könne.“

Unter dem 6. May 1738 bittet der Markgraf Friedrich Ernst zu Brandenburg „den edlen und ehrenswertesten Raht und Bürgermeister“ um Aufklärung über eine Beschwerde des Claus Flüggers,

Bürgers in Burg, über das Hausieren der Juden außerhalb der Marktzeiten und läßt unter dem 11. August des Jahres „die ernstliche Verfügung ergehen, daß keine Juden außerhalb der gewöhnlichen Märkte sich auf der Insel Fehmarn betreten lassen sollten“.

Im gleichen Monat hatte „der Jude Heymann Moses Spanier zu Altona, pro speciali Concessione auf Fehmarn handeln zu mögen, allerunterthänigst die Bitte getan, und zwar gegen fernere Erlegung von 14 Ct.M. Cognition-Gelder“. Der Rat aber bittet, „dessen Petitio, weile es der, unterm 19. Juli 1737 des Hausierens wegen außerhalb den Märkten, allergnädigst emanirten Constitution widerstreitet, auch denen Krähmern und Kaufleuten auf besagter Insel zum Präjudice gereicht, nicht zu deferiren“ (entsprechen).

Unter dem 14. September 1739 erfahren wir, daß auch Herr Land-Raht, Amtmann und Landvoigt Baron von Hertzberg wegen des von den dortigen Juden Ruben und Meyer Engel unternommenen Hausirens an höchster Stelle vorgestellt habe. Der Rat wird beauftragt, „selbige Juden über die einberichteten Contraventiones zu vernehmen“. Dem Rat wird auf seinen Bericht alsdann aufgegeben, in einem Reskript vom 22. Oktober 1739: „Dieselben haben demnach besagte Juden bey abermahliger Androhung der Strafe der Confiscation ihrer Waaren ernstlich anzudeuten, sich außerhalb der Marktzeiten mit einigen Waaren auf dem Lande nicht betreten zu lassen, widrigenfalls obige Strafe wirklich an ihnen vollzogen werden sollte.“

Auf den „speciellen gnädigsten Befehl von Ihro Hochfürstl. Durchlaucht wird dann aus Gottorff unter dem 24. Januar 1740 angefragt, wie sich der Rat zu der unterthänigsten Bitte des Schutz-Juden Ruben Engel stelle, der „wegen eines zu Landkirchen anzufangenden Landhandels p. Supplicando unterthänigst vorgestellt und gebehten habe“.

Die Antwort kennen wir nicht, können nur ersehen, daß Ruben Engel es doch bis zum Schutz-Juden gebracht hat.

Das Jahr 1770 bringt dann zwei interessante Beschwerden des königlichen Schutz-Juden Grunfeld und des Juden Salomon Cohn wider den Magistrat von Burg. Ersterer schreibt, er habe sich schon im Monat May d. J. „allerunterthänigst erdreistet, Ew. Königl. Maj. vorzustellen, wie unbillig, ja wider alle Vorschrift der Gerechtigkeit der hiesige Magistrat mit mir verfahren.

So bald meine vorige allerunterthänigste Vorstellung abgesand war, so fing Magistratus, als meine Obrigkeit, an, mich auf das strengste zu tortieren, ließ mich den Tag vor dem Fest der Himmelfahrt durch den Rahts Diener anbefehlen, ich sollte innerhalb 24 Stunden die Stadt räumen. Es traf sich nun eben, daß der Zeit unser Sabbat und den Tag darauf der Christen Sonntag einfiel, und denselben Abend, als unser Festtag, ein allerhöchster Befehl von Ew. Königl. Maj. an den hiesigen Magistrat anlangte. Gleich darauf war alles stille und ruhig. Allein ... habe leider erfahren müssen, wie man aus Rache, zu meiner größten prostitution (sic), mit mir verfahren wollen, wenn nicht das allerhöchste Mandat .. am Sonntag gekommen wäre, so würde man mit mir wunderlich umgesprungen haben, daß ich sollte mein Feuer auslöschen und mit meiner Frauen und meinen Kindern durch den Prachervogt aus der Stadt weissen lassen, da dann mein Hauss und Geschäfte zu preisse gestanden wäre. Ja sogar ist Magistratus oder der Stadt-Secretarius bey dem Herrn Landrath und Amtmann von Hattenbach eingekommen und verlanget, daß er auch mir nicht einmal erlauben sollte, in Petersdorf zu wohnen, da ich doch darauf allerhöchste Privilegium als Königl. Schutz-Jude habe, welches auch allergnädigst confirmiert ist.“

„Es sey inzwischen dem größten Gott gedanket, daß wir Kinder Israel unter dem glorreichsten Zepter Ew. Königl. Maj. als des gerechten Königs Davids wohnen können, und dahero keiner boshafte Verfolgung besorgen dürfen. Gott segne den geheiligsten Königl. Thron von Dänemark.“

„Und in solcher ungeheuchelten Absicht, und ungezweiften Erwartung, daß der Magistrat aus Boßheit nicht zu meinen Vorthail berichten werde“, erklärt dann der Bittsteller, daß „mein jetzo bewoh-

nendes Haus pertinentius ein ansehnliches bezahlet, daß die hiesige Bürgers mit meinem Toback sehr wohl zufrieden sind und bey ihnen in großem Lobe ist. Wobey derselbe (Magistrat) meine mit theuren Kosten angeschafte Werkzeuge unverantwortlich spottischerweise verachtet, und sogar von den Mitgliedern des Magistrats sich herausgelassen, das wäre ein dummes und veraltetes Material.

Woraus dann unwidersprechlich erfolgte, daß Magistratus uns Juden, die wir doch unter dem allernädigsten Schutz und Schirm Ew. Königl. Maj. sitzen, ganz widerrechtlich zu unterdrücken suchet.“

Er bittet daher „allertiefst unterthänigst, daß der so unwirklich ungültige Bericht des Magistrats nicht in die geringste Betrachtung gezogen, sondern derselbe vielmehr dahin allerhöchst anbefehliget werden möge, daß er mich, bis meine, diesem Lande so vorteilhafte Ahmedams Fabrique, nach meinem äußersten Bestreben, in kurzer Zeit zu Stande gebracht haben werde, ungestört sitzen lassen solle.“

Der Bittsteller fügt eine Schrift, unterzeichnet von 15 Bürgern der Stadt Burg, bei, die bestätigen, daß der Schutz-Jude Hertz Grundfeld vormals in Petersdorf wohnhaft, anitzo aber sich dannen hieselbst in der Stadt, woselbst er sich „ein eygenes eygentümliches Haus für einen ansehnlichen Preiss gekauft und also sich allhier häuslich niedergelassen, auch schon solchergestalt bereits in das 9te Jahr bey uns gewohnet und sich allezeit gegen jedermann ehrlich, aufrichtig und redlich aufgeführt, indem er nicht allein den Handwerks-Leuten, sondern auch anderen in ihren Geschäften die beste Beyhilfe verschaffet. Wozu noch kommt, daß er seit erwähntem Jahre zum besten dieser Stadt und Aufnahme des Commerciums eine vortheilhafte Tobacks-Fabrique angeleget, worin er sehr guten Toback und zu solchen Preißen fabriciret, daß wir sehr wohl damit zufrieden sind, weil wir sie bei den hiesigen Kauf Leuten solcher Art und Güte, wie auch Preißen nicht bekommen können. Nicht genug, daß vorgedachter Königl. Schutz-Jude Grundfeld wegen des bößhaften und ungegründeten Berichtes des Magistrats dieser Stadt behindert werde, seine vortheilhafte Tobacks-Fabrique fortzusetzen; so wird noch mehr in Ansehung dessen obgedachter Schutz-Jude von dem Magistrat unvorsichtigerweise zum Nachtheil der Stadt, seine

Königl. privilegierte Ahmedammacherey fortzusetzen behindert, zu deren Anlegung er jedoch bereits längst von Sr. Königlichen Maj. nicht nur das allerhöchste Privilegium erhalten, sondern er auch alle dazu erforderliche Bau-Materialien mit Kosten was dazu, insonderheit zu dem Tröge-Hause gehört, angeschaffet und auch schon Bauleute dazu angenommen.“ Diese Bürger treten also „zu Steuer der Wahrheit“ energisch für den jüdischen Fabrikanten und seine Unternehmungen ein.

Der zweite Supplicant hatte einen Befehl erhalten, binnen 14 Tagen die Stadt zu räumen. In bewegten Worten schildert er, daß er seit drei Jahren zu Burg sich ordentlich niedergelassen habe, um dort einen kleinen Handel zu treiben, daß ihm seine Arbeitsamkeit und Redlichkeit eine ziemliche Nahrung verschafft hatte, und jetzt, nachdem er eine Familie gegründet, müßte er plötzlich die Stadt, Frau und unmündige Kinder verlassen. Er bittet also, ihm wenigstens zu gestatten, solange in der Stadt zu verweilen, bis er sein Haus verkauft, seine Außenstände eingezogen und in Ruhe seine Geschäfte beendet habe, „damit es nicht gänzlich unter dem Verderben liege“.

Das Hin und Her des Kampfes zwischen dem Magistrat und den um das Handelsrecht ringenden Juden, dem Inhalt aller vorhergehenden Akten wird unterbrochen durch einen Geleitbrief für den Proselyten Reinhold, ehemaligen Unterrabbiner in London, jetzt ehrlicher Conversus aus dem Judentum, der sich im Sommer 1787 zehn Wochen in Burg aufgehalten und einigen der Theologie beflissenen Informationen im Hebräischen gegeben, der jetzt auf die Reise geht, nicht nur mit einem Taufschein, sondern auch mit anderen Attesten seiner Treue und Standhaftigkeit im Christentum versehen. All diese Zeugnisse sind von dem hochbestallten Consistorialrat, Propst auf Fehmarn und Hauptpastor der Stadt Burg examiniert, und weil sehr zerrissen und schadhaf, aufs Neue geschrieben und von ihm fidemiert worden. Gott habe ihn nun mit der Wassersucht, Knieschmerzen und anderen Plagen derart heimgesucht, daß er 8 Monate krank gelegen. Da ihn Burg nicht erhalten konnte, so sollte er ins St. Annenkloster nach Lübeck geschickt werden und bekommt als Ausweis diesen Geleitbrief des Propstes, der ihn aus

dem Trieb seines Gewissens ausgestellt und nicht umhin kann, diesen edlen Menschen allen christlichen Herzen zu thätiger Liebe zu empfehlen.

Unter dem 30. Juli 1788 fragt der Bürgermeister von Heiligenhafen den hochedelgeb. hochgeehrtesten Bürgermeister von Fehmarn um Auskunft „über die Gebräuche, welche bei dem Bürgereid eines Juden erforderlich sind“.

Die nun folgenden Akten bilden die Fortsetzung des früheren Kampfes zwischen den Schutzjuden und dem Magistrat. Anno 1802 hatte der Jude Meyer Engel zu Burg allerunterthänigst um die allerhöchste Erteilung einer Concession zum ungehinderten Handel mit allerhand Waaren in der Stadt und auf dem Lande der Insel Fehmarn gebeten. Er schreibt: „Ich bin der Sohn des von ohngefähr 10 Jahren verstorbenen hiesigen Schutzjuden und Pächters der Lalandschen Fähre, Hertz Engel, und habe mich seit dem Tode meines Vaters beständig an meinem Geburtsorte aufgehalten und durch den Handel mit verschiedenen Waaren mir meinen Unterhalt zu erwerben gesucht.“ Er macht darauf aufmerksam, daß er durch die Angaben seiner Waaren beim Zoll, durch das mit seiner Handels-Korrespondenz verbundene sehr häufige Porto, so wie durch den Vortheil, den er durch seinen Handel dem bürgerlichen Kommerzoberhaupt verschafft, zum Wohlstande des Landes als thätiges und nützliches Mitglied des Staates, nach seinem Wirkungskreise beigetragen habe, daß aber die strenge Handhabung der Hausiergesetze es ihm unmöglich mache, seine Ware abzusetzen. Es seien seit unendlichen Zeiten immer 2 Schutzjuden in Burg gewesen. Ja es hat sogar ehemals Einer in dem hiesigen Flecken Petersdorf gewohnt. Jetzt wohnt nur noch einer da, der

Schwiegersohn seines Vaters. Bei dem immer zunehmenden Wohlstande der Fehmarnen und bei dem steigenden Luxus ist kein Grund vorhanden, warum sich jetzt nicht so viele Schutzjuden aufhalten könnten wie damals. Sonst müßte er, 40 Jahre alt, sein Vaterland, „in welchem ich so gern lebe und sterben möchte, verlassen; überdem habe ich, von dem reinsten Patriotismus geleitet, meine bisherigen

Waaren bei nahe alle aus den Fabriken und Manufakturen Ew. Königl. Maj. Residenzstadt Kopenhagen genommen, und auch auf diese Art, nach meinen Kräften, zum Flor des gemeinen Wesens beizutragen gesucht.“

Bürgermeister und Rat erwidern unter dem 21. September 1802: Um die Frivolität und Unstatthaftigkeit des vorstehenden Gesuches noch mehr überzeugt vor Augen legen zu können, verweist er auf bei früherer Gelegenheit geäußerte Bedenken gegen den öffentlichen Verkauf der Waaren der Juden auf dem Lande und dem bedenklichen Aufenthalt derselben auf Fehmarn. „Die Brüder Joseph und Meyer Engel hätten schon früher einen abschlägigen Bescheid erhalten, der itzige Schutzjude Heymann Jacob Spanier, der nach dem Tode des Schutzjuden Herz Engel eine von dessen Töchtern geehliget, habe eine Concession nur deshalb erhalten, weil Supplicant mit allen Geschwistern auf das Recht der Niederlassung und Treibung der Handlung völlig Verzicht geleistet hat und darauf ihm für sich und seine übrigen Geschwister verfügtermaßen bedeutet ist, daß sie sich schlechterdings keine Hoffnung zu Niederlassungs-Concessionen hieselbst zu machen hätten. Sein neues Gesuch sei also gegen seinen eigenen Verzicht, außerdem sei die Kaufmannschaft zum Teil gegen den Aufenthalt und Handel der Juden Joseph und Meyer Engel und hätten bei der Untersuchungs-Commission wegen des Zustandes dieser Stadt eine dahingehende Vorstellung eingegeben.“

„Nach unserer Überzeugung und unmaasgeblichen Meynung wäre dann der Supplicant mit seinem unstatthaften Gesuche ein für allemal gehörig abzuweisen und ihm zugleich der gemessene Befehl beizulegen, sich allen zu treibenden Handels auf Fehmarn außer der Jahrmarktzeit überhaupt bey Strafe der Confiscation der Waaren künftig zu enthalten.“

Die Regierung lehnt darauf unter dem 5. Oktober 1802 seine Bitte ab. Ebenso wird am 30. Oktober 1804 dem Juden Ruben Salomon Engel das Gesuch abgelehnt, „sich behuf der Erlernung einer Profession in Burg aufhalten zu dürfen“.

Die Frühlingsstürme, die nach der französischen Revolution Europa durchbrausten, hatten auch ihre Rückwirkungen auf die Auffassungen in Dänemark gezeigt.

Wenn wir unter dem 21. Mai 1813 einen Antrag des Joseph Salomon Engel auf Erteilung des Bürgerrechts finden, so schreibt es aus dem Geist einer neuen Zeit. „Ich darf wagen, des Glaubens in dem ich geboren bin ohngeachtet, mich unseren übrigen Mitbürgern zur Seite zu stellen, da der Zeitgeist den Religionsdifferenzen allen Einfluß auf bürgerliche Freiheit und Erwerbszweige genommen hat.“

Der Wille am Staate mitzuwirken, erfüllt das neue Geschlecht und der Bittsteller weist darauf hin: „Es mögte nicht überflüssig seyn zu bemerken, daß ich seit der ersten Errichtung des hiesigen Jägercorps unter demselben gedient und mich also auch dadurch den Pflichten eines braven Bürgers unterzogen habe.“ Der Magistrat allerdings kann sich nicht zu einer Befürwortung seiner Bitte entschließen. Er betont zwar, „nicht aus kleinlichem Religions-Vortheil trage er billig Bedenken, sondern aus Erfahrung, daß die Juden, nach ihren bisherigen Begriffen, nur uns gute Mitbürger seyn können, wo sie ihr Reich allein für sich haben. Das Einschmuggeln verbotener Waare, womit sich der wirkliche Kaufmann, bei aller Liebe zum Gewinn nicht befaßt, wird kein Jude lassen, sobald er nur irgend die Aussicht hat, unentdeckt zu bleiben.“ Und wenn Engel auf seine Mitgliedschaft im Jäger-Corps hinweist, „so taugt, um die Wahrheit zu sagen, der Supplicant gar nicht zum Soldaten.“

Aber dennoch bittet der Magistrat, da er sich ordentlich und gut aufgeführt und Heimatsrecht habe, ihm seine Bitte dahin zu gewähren, daß er bei Bewilligung des erbetenen Bürgerrechts schlechterdings nur einen Trödelhandel mit bereits gebrauchten Kleidern führen solle. Denn die hiesigen Kaufleute hätten durch den gegenwärtigen, so sehr verderblichen Krieg fast alle Nahrung verlohren. Die Juden hingegen profitieren in traurigen Zeitumständen gerade am meisten und wenn hier noch ein Dritter Schutzjude käme, so würden die christlichen Kaufleute bald ihre Läden schließen müssen.“

Auf Grund dieses Gutachtens ist die Kanzlei der Statthalterschaft nicht abgeneigt, ihm die Fortsetzung seines bisherigen Gewerbes zu gestatten, falls er wie die übrigen Glaubensgenossen sich ein eigenes Haus in der Stadt Burg kaufen wolle, für diejenigen bürgerlichen Lasten, welche er seiner Religion wegen nicht übernehmen kann, jährlich 16 Rct. M. an die dortige Stadtkasse zu entrichten und eine Summe von 400 bis 500 Rct. M. unaufkündbar an die Königl. Kasse zu 3 1/2 % p.a. jährlicher Zinsen belegen wolle.

Diese Bedingungen acceptiert Engel unter dem 21. März 1814. Am 16. Juli 1836 läßt die Königl.Schlesw.-Holstein.-Lauenburgsche Kanzlei dem Magistrat mitteilen, daß „die dem Heymann Jakob Spanier vom selbigen für die Confirmation der im ertheilten Concession zur Niederlassung zu Burg zu entrichtende Expeditionsgebühr erlassen worden ist.“

Es hatte nämlich am 11. Juni 1836 der Rat allen den Befehl mitgeteilt, „durch postfreye Einsendung von 14 1/2 Rct. Expeditionsgebühr nebst den gewöhnlichen 12 ch. Bestellgeld an das Expeditions-comptoir der Kanzelei die Confirmation der Niederlassungs-Concession einzulösen“. Aber selbst diese Gebühr erleichterte die Niederlassung in Burg nicht.

Als am 28. Januar 1838 die „mosaischen Glaubensgenossen Esaias und Juda Marcus“ an die Fehmarnsche Amtshaus das Gesuch einreichten, „daß ihnen die Feilbietung und Vertauschung von allerlei Waaren auch in Burg von den Einwohnern geschehener Bestellung gestattet werden möge, so gut wie bisher auch in der Landschaft, so glaubt der Rat die Bewilligung immer noch bedenklich halten zu müssen und will derselben nicht das Wort reden“.

Trotzdem entscheidet die Regierung unter dem 5. Mai 1840 für die Bittsteller. In gleicher Weise tritt die Regierung mit einem direkten Erlaß Friedrichs VII., von Gottes Gnaden König zu Dänemark, der Wenden und Goten, Herzog zu Schleswig-Holstein, Stormarn, der Dittmarschen und zu Lauenburg wie auch in zu Oldenburg für einen jüdischen Kaufmann aus Kopenhagen ein. Unter dem 13. November

1851 hat sie sich allerhöchst bewogen gefunden, die wider den handlungsreisenden Isac Salomonsen aus Kopenhagen von dem Magistrat der Stadt Burg wegen Übertretung der Verordnungen vom 27. October 1837 angeordnete Strafe der Konfiskation seiner Waaren aufzuheben.

Aus den 60er Jahren liegen uns genaue Verzeichnisse der in Burg einheimischen Juden vor. Es wurden diese Listen aufgestellt auf Grund der Regierungsverordnung, die alle Juden zu gemeinsamer Steuer für den Geistlichen in Friedrichstadt zusammenfassen sollte.

Auf die erste Anfrage über die Größe der jüdischen Gemeinde antwortet der Magistrat: „Außer Meyer Heymann Spanier, welcher verschuldeten Besitz hat, wohnen übrige Juden zur Miethe, subsistieren nur durch kleinen Handel und sind sämtlich als unbemittelt anzusehen.“ Sie könnten daher die von der Regierung vorgeschriebene Beisteuer zum Gehalt des Rabbiners nicht aufbringen.

Die Liste der Personen nennt einen Juda Mendel Markus, 69 Jahre alt, drei Brüder Spanier (Herz Heymann, Jakob und Meyer), Nanny Strelitz aus Altona, vermählt mit dem Markus, und zwei Schwestern Selcke aus Glückstadt, von denen die erste, eine verwitwete Nathan, Jakob Heymann Spanier geheiratet hatte. Sie hatte eine Tochter Franziska in die Ehe gebracht. Aus der jetzt geschlossenen Ehe stammte ein Kind, Dora Spanier.

Neunköpfig war also die ganze jüdische Siedlung in Burg. Ihre Größe schwankt um diese Zahl. So arm die Gemeinde war, erklären sich dennoch die beiden wohlhabenderen Brüder Spanier bereit, je 3 Gulden zum Gehalt des Rabbiners zuzusteuern.

Die Liste des Jahres 1855 bringt nun den Namen Philipp Kalischky aus Sampolen in Russisch-Polen, 20 Jahre alt, der als unverheirateter jüdischer Lehrer von den dortigen Juden gewonnen war, um ihren Kindern Religionsunterricht zu erteilen. Man kann nicht anders als mit Rührung von diesem Opfermut der kleinen Gruppe lesen, die trotz ihrer Armut und geringen Zahl und der Steuer, die sie bereits für das Rabbinergehalt zahlten, noch einen Lehrer für ihre Kinder allein unterhalten.

Ein Aktenstück vom 9. April 1872 sagt: „Auf gegebene Veranlassung wurden geladen und erschienen die beiden hier wohnhaften mosaischen Glaubensgenossen Jakob Heymann Spanier und Meyer Heymann Spanier und lassen sich wie folgt vernehmen:

Die ganze hiesige mosaische Gemeinde besteht nur aus unseren beiden Familien (mit unseren Kindern und Stiefkindern), aus sieben Köpfen, von denen unsere drei Kinder resp. Stiefkinder schon seit Jahren abwesend sind. – Sie mußten also, da sie den Lehrer nicht erhalten konnten, ihre Kinder anderweitig erziehen lassen.

Dieses ist die letzte Nachricht, die aus den Akten zu entnehmen ist. Die Erinnerung aber an die letzten jüdischen Einwohner Fehmarns ist noch in der Stadt lebendig. Man zeigt noch die Stätte, wo sie, auch ohne Minjan, regelmäßig ihre gottesdienstlichen Veranstaltungen in einem synagogalen Raum abhielten, und die Alten sprechen mit Hochachtung und Verehrung von ihren jüdischen Mitbürgern. Bald wird auch diese lebendige Tradition mit ihren Trägern aussterben. Dann wird nur noch der jüdische Friedhof, den die Stadt unter ihre Denkmäler aufgenommen hat, von der Vergangenheit zeugen und in stiller Verschwiegenheit die Akten des städtischen Archivs die Geschichte vom Leiden und Leisten der Juden in Fehmarn aufbewahren.

Zum Schluß geben wir noch 1. von dem Beschluß des Stadtverordnetenkollegiums zu Burg und 2. dem Bericht des Fehmarner Tageblattes vom 18. Dezember 1926 über die Erhaltung des Friedhofs Kenntnis.

1. Vorsitzender macht Mitteilung von einem Antrag des Oberrabbinats vom 13. Dezember 1926 stadtseitig als Gegenleistung dafür, daß bei dem Chausseebau Burg-Fehmarns und ein Teil des Judenkirchhofs in Anspruch genommen ist, die Verpflichtung zu übernehmen, den übrigen Teil des Judenkirchhofs zu einer würdigen Denkmalstätte herzurichten und unter ihren dauernden Schutz zu nehmen. Ohne irgendwelche Verpflichtungen anzuerkennen, stimmt Kollegium dem Beschlusse der

Verschönerungskommission zu, auf dem noch bestehenden Teil des Judenkirchhofes entsprechende Anpflanzungen schaffen zu lassen.

gez.: Unterschriften.

2. Der Judenfriedhof, der auf der Gemarkung unserer Stadt belegen ist, östlich von Blieschendorf, diente bis um das Jahr 1875 herum als Begräbnisstätte für die auf der Insel verstorbenen Juden, doch sollen auch Juden aus dem festländischen Teile des Kreises Oldenburg dort in früherer Zeit begraben worden sein. Seit langen Jahren hat Fehmarn keine Juden mehr gehabt und der stille Winkel am Wege nach Blieschendorf lag einsam und vergessen da, bis erst in neuerer Zeit der Bau der neuen Sundchaussee, der die Abtrennung eines kleinen Teils vom Judenkirchhof bedingte, sowie ein in der letzten Stadtverordnetenversammlung behandeltes Gesuch des Oberrabbiners Carlebach aus Altona der vom Amtsgericht Burg zum Pfleger des Friedhofs der ehemaligen jüdischen Gemeinde Fehmarns bestellt worden ist, die Aufmerksamkeit wieder auf den Judenkirchhof lenkte. Unsere Stadtvertretung stimmte am Sonnabend, ohne irgendwelche Verpflichtung anzuerkennen, einem Beschluß der Verschönerungskommission zu, auf dem noch bestehenden Teile des Judenkirchhofes Anpflanzungen schaffen zu lassen und hat damit der Pflicht der Pietät gegenüber einer alten Begräbnisstätte Genüge getan, um so mehr, als es hier überhaupt keine Israeliten mehr gibt. Ein übriges zur Pflege dieser alten Begräbnisstätte muß dem Oberrabbinat der Provinz überlassen werden. Der Beerdigung des letzten jüdischen Einwohners von Fehmarn, Meyer Heymann Spanier, können sich noch verschiedene unserer Mitbürger, die damals Augenzeugen waren, erinnern, so u.a. Herr Zimmermeister Berner und der stellvertretende Bürgermeister unserer Stadt, Gottl. Steenbock. Der Grabstein des letzten Juden Fehmarns ist noch unverletzt. Auf dem Friedhof befindet sich noch eine größere, mit einer hebräischen Aufschrift versehene rechteckige Steinplatte für Meyer Engel, eines Angehörigen der ältesten jüdischen Familie in Burg, die hier, wie aus unserem Stadtarchiv zu ersehen, seit 1733 wohnhaft war. Ferner liegen neben der kleinen Tuja in der

Mitte des Friedhofes ein großer Grabstein ohne Aufschrift und einer mit einem Emblem in der Mitte, endlich neben der Engelschen Steinplatte das Bruchstück des Grabmals einer Frau. Obberrabbiner Carlebach aus Altona, der den Burger Judenkirchhof vor einiger Zeit besuchte, hält auch mehrere dort im Boden befindliche Felsblöcke für Grabmäler, weil es den jüdischen Bewohnern Fehmarns vermutlich schwer geworden sei einen Steinmetzen zu finden, der eine hebräische Inschrift fertigen konnte. Im ganzen enthält der kleine Friedhof noch sieben bis acht Grabplatten.

Aus dem Israelitischen Kalender
aus dem Jahre 1927/1928


 לשנת תרפ"ח לפ"ס.
Israelitischer Kalender
 für Schleswig-holstein
 für das Jahr der Welt 5688
 vom 27. Septbr. 1927 bis zum 11. Septbr. 1928.
 —————
 herausgegeben vom Verband der Jüdischen
 Gemeinden Schleswig-holsteins.
 —————

Die Zahl der Juden in Schleswig-holstein.
Nach dem endgültigen Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni 1925.

Kreis	Name der Gemeindeeinheit St. = Stadt L. = Landgem. (G. = Gutsbezirk)	Zahl der Juden		
		männl.	weibl.	zuf.
Altona	Altona	St. 1194	1215	2409
Bordesholm	Heidenbörj	L. 1	2	3
Eiderstedt	Ording	L. —	2	2
Fleensburg	Fleensburg	St. 25	36	61
Herzogt. Lauenburg	Lauenburg / G.	St. 3	4	7
" "	Wölln	St. 1	1	2
" "	Hageburg	St. 4	2	6
" "	Heidenhörd	L. 1	2	3
" "	Wentorf Amt Hohenhorn	L. 1	3	4
Holten	Nordstrand	L. 2	1	3
Imiel Helgoland	Helgoland	L. 3	1	4
Kiel	Kiel	St. 305	300	605
Neumünster	Neumünster	St. 22	21	43
Norderdithmarsch	Heide	St. 2	1	3
" "	Tellingstedt	L. —	2	2
Oldenburg	Oldenburg / Holstein	L. 4	6	10
Pinneberg	Glmsborn	St. 38	43	81
" "	Pinneberg	St. 2	1	3
" "	Uetersen	St. 1	3	4
" "	Blankeneje	L. 64	68	132
" "	Effingen	L. 1	1	2
" "	Gr. Flottbek	L. 22	25	47
" "	Gr. Flottbek	L. 8	7	15
" "	Loffstedt	L. 29	26	55
" "	Nienstedt	L. 5	3	8
" "	Nienstedten	L. 5	4	9
" "	Närdorf	L. 6	4	10
" "	Nissen	L. 4	4	8

Kreis	Name der Gemeindeeinheit St. = Stadt L. = Landgem. G. = Gutsbezirk		Zahl der Juden		
			männl.	weibl.	ges.
Binneberg	Schnefeld	L.	8	3	11
"	Schneßen	L.	2	3	5
"	Stellingen-Langenfelde	L.	8	11	19
Plön	Laboe	L.	1	1	2
"	Klettkamp	G.	2	—	2
"	Salzan	G.	2	—	2
Rendsburg	Rendsburg	St.	19	15	34
"	Herrnfeld	L.	1	1	2
"	Prinzenmoor	L.	—	6	6
"	Schnefeld	L.	2	—	2
Schleswig	Friedrichstadt	St.	19	21	40
"	Kappeln	St.	3	3	6
"	Schleswig	St.	7	3	10
"	Dollrodtfeld	L.	3	1	4
Segeberg	Segeberg	St.	12	23	35
"	Al. Niendorf	L.	28	28	56
Steinburg	Glückstadt	St.	3	1	4
"	Neboe	St.	8	9	17
"	Herzhorn	L.	2	2	4
Stormarn	Bad Oldesloe	St.	4	3	7
"	Reinfeld, Flecken	St.	1	1	2
"	Altensbürg	L.	13	12	25
"	Altenfelde Wollenhorn	L.	3	—	3
"	Astrakhsedt	L.	3	—	3
"	Bramseld	L.	6	8	14
"	Heilschoop	L.	2	—	2
"	Neurahlstedt	L.	1	1	2
"	Reinbek	L.	—	2	2
"	Sande	L.	1	1	2
"	Salsel	L.	—	5	5

Kreis	Name der Gemeindeeinheit St. = Stadt L. = Landgem. G. = Gutsbezirk		Zahl der Juden		
			männl.	weibl.	ges.
Stormarn	Schiffbek	L.	7	8	15
"	Steilschoop	L.	3	1	4
"	Wellingsbüttel	L.	1	1	2
"	Blumenhof	G.	1	2	3
"	Frauenholz	G.	—	3	3
Süd-Löbden	Westerland	St.	1	1	2
"	Wyk / Flecken	St.	—	7	7
"	Nimrum	L.	2	—	2
"	Reitum	L.	1	1	2
"	Norddorfer	L.	2	—	2
"	Wittbün	L.	—	2	2
Wandsbek	Wandsbek	St.	84	86	170

In folgenden Gemeinden ist je ein Jude anässig:

Kreis Borsbesholm	: Brügge, Kronsahagen, Mielendorf, Längenbör, Schreienborn,
" Gatersförde	: Lpenthör, Thumby,
" Eiderstedt	: Woypenbüll,
" Flensburg	: Birzhof, Bisthof, Süderfchmebeyn,
Herzogtum Lauenburg	: Altmühle-Billentamp, Kistlich, Sicksfeld, Wohltorf,
Kreis Husum	: Breckstedt, Husum, Breckum, Dressdorf, Hattstedt,
" Norderdithmarschen	: Hetwigenskoog,
" Oldenburg	: Neustadt, Guttan, Heringsdorf, Stenbör,
" Pinneberg	: Wedel, Appen, Eidelstedt, Gassenbör, Köhn-Neisid,
" Plön	: Naisbör, Schellhorn, Rixbör, Schmoel, Sophienhof, Waghör,

Verband der Jüdischen Gemeinden Schleswig-holsteins.

Büro: Altona, Breitestr. 15

Telefon: D 2, 5051

Verbandsausschuß:

1. Dr. Victor, Wandsbek, Vorsitzender
2. Sanitätsrat Dr. Frand, Altona, stellvertr. Vorsitzender
3. Oberrabbiner Dr. Carlebach, Altona
4. Rabbiner E. Dudesz, Altona.
5. Rabbiner Bamberger, Wandsbek
6. Rabbiner Dr. Posner, Kiel
7. B. Weith, Wandsbek
8. Sally Oppenheim, Elmshorn
9. Lehrer D. Baum, Elmshorn
10. Direktor R. Kunreuther, Altona
11. Max Lehmann, Altona
12. Dr. Julius Möller, Altona
13. Dr. A. Manasse, Altona
14. Sanitätsrat Dr. Jacob, Kiel
15. Professor Dr. Loeplig, Kiel
16. Paul Rath, Flensburg
17. Alfred Levy, Hamburg
18. Rechtsanwalt B. David, Hamburg
19. Dr. B. Tannenwald, Hamburg

Oberrabbinat von Schleswig-holstein:

Oberrabbiner Dr. Joseph Carlebach, Altona Elbe.

Kreis Rendsburg	: Helldorf, Holtdorf, Homfeld, Warber, Al. Königsförde, Schierensee,
" Schleswig	: Breßling, Jübek, Süderbrarup, Süder- jahrenstedt, Wöhlde,
" Segeberg	: Fredesdorf, Ratendorf, Bronstorf,
" Steinburg	: Kellinghusen, Kiebitzreihe, Kleve, Läger- dorf, Süderau,
" Stormarn	: Bargteheide, Boberg, Harksheide, Meien- dorf, Niendorf, Olbenfelde, Sief, Wil- linghusen,
" Süderdithmarschen	: Meltdorf, Brunsbüttelkoog, Süderwürden
" Süd-Flondern	: Humptrup, Kiebitz, Kautum.

Die Zahlen dieser Statistik sprechen eine erschütternde Sprache. Sie geben ein trauriges Bild und zeigen die außerordentliche Schwierigkeit der religiösen Versorgung der einzelnen Orte. Sie zeigen zunächst die Notwendigkeit der Anlage einer Kartothek, in der Name und Adresse aller Juden verzeichnet ist. Dann aber mußte es uns allen eine heilige Pflicht sein, diese zerstreuten Glieder durch persönliche Beeinflussung in ihrem jüdischen Bewußtsein zu stärken und zum Zusammenschluß mit uns zu führen. Hier gilt das Wort des Talmud: „Wer eine Seele aus Israel erhält, es gilt, als habe er eine ganze Welt vor dem Untergange bewahrt“. Wieviel Welten gilt es hier zu retten!

Bemerkt sei, daß diese Statistik nur eine untere Grenze der wirklichen Zahlen bietet, daß, wie wir festgestellt haben, die wirkliche Zahl noch weit darüber hinausgeht. Denn nicht alle haben sich, sei es aus Gründen welcher Art, zu ihrer jüdischen Religion bekannt. Der Vergleich mit der Volkszählung im Jahre 1910 zeigt das Ueberraschende, daß trotz der Abtrennung von Nord- und Schleswig die Zahl der Juden um 789 gewachsen ist. Das bedeutet immerhin ein hoffnungsvolles Ergebnis.

Für die einzelnen Verwaltungszweige bestehen folgende Kommissionen

Die Kommission für die
Haupt- und Kassenverwaltung:

Vom Vorstand:

Herr Julius Neumann, Vorsitzender
„ Isäa Goldschmidt, stellv. Vors.

Von den Gemeindevertretern:

Herr Julius Lebn
„ Max Lehmann

Gemeindeglieder:

Herr Direktor G. Lichtheim
„ Apotheker L. Böhm
„ Max Moritz
„ Louis Worms
„ Dr. A. Manasse

Grundstückskommission

Vom Vorstand:

Herr Julius Isaacs
„ Paul Möller

Von den Gemeindevertretern:

Herr Bernhard Koppel
„ Alfred Neumann

Gemeindeglieder:

Herr B. Reich
„ Jacob Heilbut
„ W. Lehmann
„ Dr. Carl Cohn
„ A. Stoppelmann

Synagogen-Kommission:

Vom Vorstand:

Herr Julius A. Möller

Gemeindevertreter:

Herr Jos. Schulz
„ Julius Lebn
„ Alfred Neumann

Gemeindeglieder:

Herr Walter Lehmann

Schul-Kommission:

(Kommission für das Unterrichts-
wesen)

S. Ehrw. Herr Oberabb. Dr. Carlebach

Vom Vorstand:

Herr Jul. Neumann

Von den Gemeindevertretern:

Herr Karl Kunreuther
„ Bernh. Koppel

Gemeindeglieder:

Herr Dr. Julius Möller
„ Dr. A. Manasse
„ Dr. A. Schwolles
„ Gottlieb Cohn
„ Dr. C. Buchholz
„ M. Srolowiz
„ A. Stahl

Kommission für die
Stiftungen und die
freiwillige Armenpflege.

Vom Vorstand:

Herr Paul Möller, Vorsitzender
„ Julius A. Möller, stellv. Vors.

Von den Gemeindevertretern:

Herr Jos. Schulz
„ Julius Lebn
„ Max Lehmann

Gemeindeglieder:

Herr Emil Goldschmidt
„ Moses Srolowiz
„ D. Wohlmutz
„ J. Sander
„ Dr. M. Strauß

Bestattung-Kommission:

Vom Vorstand:

Herr Paul Möller
Von den Gemeindevertretern:
Herr Wolf Reichtschaffen
„ Dr. D. Spiegel

Die Gemeinden Schleswig-Holsteins und ihre Verwaltungen.

Ahrensburg.

Vorsteher: Herr H. Lehmann.

Institutionen: Synagoge und Friedhof.

Altona.

Hochdeutsche Israeliten-Gemeinde.

Büro: Breitenstraße 15. — Telefon: D 2 5051.

Vorstand:

- Herr Sanitätsrat Dr. Louis Brand, Vorsitzender
„ Elsa Goldschmidt, stellvert. Vorsitzender
„ Dr. Moses Levi
„ Julius Neumann
„ Julius Isaac
„ Julius H. Möller
„ Paul Möller

Gemeindevetreter:

- Herr Dr. Julius Jonas, Vorsitzender
„ Karl Kunze, stellvertretender Vorsitzender
„ Julius Levy, Schriftführer
„ Hol. Schulz
„ Bernhard Koppel
„ Wolf Reichshaffen
„ Dr. T. Spiegel
„ Max Lehmann
„ Alfred Neumann

Oberrabbinat:

Herr Oberrabbiner Dr. J. Carlebach, Holtenauer 130, Tel. D II, 0270,
Sprechzeit: Dienst.—Donnerst. 5—6 Uhr nachm.

Hilfforen: Herr Rabbiner E. Duden, Sonnenstr. 14, Tel. D II, 4918;
Rabbiner Jac. B. Cohen, Turnstr. 7, „ D II, 6692.

Israelitische Gemeindeschule,

Palmaille 17.

Eine öffentliche Schule im Sinne des preussischen Gesetzes vom 14. Juli 1863 resp. 15. Oktober 1872. Sie besteht aus 8 Klassen in 5 aufsteigenden Stufen, laut regierungsfestig bestätigtem Regulativ vom 10. Juni 1880.

Lehrer:

Schulleiter: Herr B. Bachrach

Herr Hugo Kahn

" M. Sommer

" A. Bing

Lehrerinnen:

Frl. Cäcilie Stern

" Elisabeth Caspari

Schulgeld wird seit dem 1. Oktober 1888 nicht mehr erhoben, doch sind für den fremdsprachlichen Unterricht (Französisch und Englisch), welcher fakultativ ist, 5 M. pro Quartal zu zahlen. Außerdem haben alle Schüler für die ihnen gelieferten Lehrmittel, als Schulbücher, Schreibuten-

silien etc. I. u. II. Kl. M. 4.50

III. " 3.50

IV. " 2.50

u. V. " 2.50

pro Quartal zu entrichten.

Elternbeirat der Gemeindeschule.

Frau J. M. Willersohn, Vorsitzende
Eimbüttelerstr. 36a

" B. Koppel, Moltkestr. 3

" M. Siegmann, Langestr. 87

Herr D. Heß, Sonninstr. 16

" Abr. Grünberg, Blumenstr. 5

Religiönschule der Hochh.
Israel. Gemeinde Altona
für Knaben und Mädchen:

(Gemeinsamer Unterricht für sämmtliche die städt. Schulen Altonas besuchenden Kinder)

Leiter: Se. Ehrw. Herr Oberrabbiner
Dr. Carlbach

Lehrer: Herr M. Sommer, Frl.
Caspari, Herr M. Brand, Herr
J. Eisner.

Israelitische Vereine und Stiftungen zu Altona.

Klaus-Institut,

II. Papagoyenstr. 5.

Verwaltung:

Herr L. Koppel, Präses

" Walter Lehmann

" Paul Möller

" Leon D. Cohen

" S. Klausner

Klausner:

Herr Rabbiner E. Ludesz

" Rabbiner J. B. Cohen.

Hauswartin: Frau M. Cohn.

Jeshaudel Lantroh

(Jüd. Jugend-Vern.-Verein)

Vorstand:

Herr Dr. Jul. Möller, Altona, Vors.

" Arje Stahl, Altona

" Ch. Meiser, Altona

" B. Englarb, Hamburg

" E. Gutfreund

" A. Wilansky

Lehrkräfte:

Herr Rabbiner Jac. B. Cohen

" Schamai Eisner

" M. Wehrlsch

" Gutmann

" Weinberger

Gemeindeglieder:

Herr Marig Kohn
" Carl Segelbaum
" Carlo Koppel
" B. Stimler
außerdem ein Mitglied der Direc-
tion des Versicherungsbereichs.

Einigungs-Kommission:

Vom Vorstand:
Herr Rosa Goldschmidt, Vorsitzender
" Jul. A. Müller, Stellvert. Vors.

Von den Gemeindevertretern:

Herr Pol. Schulz
" Wolf Reichsaffen
" Dr. D. Spiegel

Gemeindeglieder:

Herr J. Grüner
" Jacob Heilbut
" Leo Lazarus
" Carl Koppel
" Siegf. Breidenbag

Anleihe-Kommission:

Herr Rosa Goldschmidt
" Paul Müller
" Max Lehmann

Kultus-Kommission:

Herr Oberabbiner Dr. Carlsbad
" Rabbiner E. Tudek
" Rabbiner Jac. B. Cohen.

Vom Vorstand:

Herr Jul. Müller (looptert)

Gemeindeglieder:

Herr Peter Cohn
" Siegm. Gaurwitz
" Mendel Pieter.
" Arje Stahl

Im Gemeindebureau,

Telefon: D 2, 5061
Breitenstraße Nr. 18,
befinden sich:

das Sekretariat.

Sekretärin: Frä. J. Hagenom,
Sprechstunden täglich vormittags
v. 9-1 Uhr,

die Kasse.

geöffnet täglich vormittags von
9-1 Uhr.
Kassierer: Herr M. Cohen.

Kultusbeamte:

Chorleiter:
Herr Nathan Rothman

Unterchor:
Herr Meno Cohen

Schlichter:
Herr M. Wiland

Begräbnis-Beamter:
Herr Josef Leiber, Turnstraße 6,
(Telefon: D 2, 4211)

Parochiales Altenhaus,

Blücherstraße 18-20.

Arzt: Herr Dr. Goldschmidt.
Ökonomin: Frau E. Pech Wm.

Rituelle Badeanstalt (Mitzvah)

Südstraße 50

Auffseherin: Frau Ed. Cohn

Synagoge:

Breitenstr. 50 u. N. Pogodorenstr. 7/9
Küher: Herr J. Jüdel

Friedhof:

Bornkampweg 149.
Friedhofsaufsicht:
Herr Alb. Karzen (Tel. D 9, 1793)

Friedrichstadt.

Vorstand:

Herr J. Wehrend, Vorsitzender
„ Leopold Heymann
„ Adolf Heymann
„ Leopold Meier
„ Willy Wolff, Schriftführer und Kassierer.

Institutionen:

Synagogen und 2 Friedhöfe.
Kabronim (Beerdigungsverein) für Männer und für Frauen.
Chewros-Moschim-Frauenverein
Lehrer: M. Jantelowitz.

Kiel.

Vorstand:

Herr Sanitätsrat Dr. Jacob.	Herr Georg Schumm.
Ringstr. 43 I., Vorsitzender	„ Morris Jonas
„ Gustav Engel.	„ Ernst Friedmann.
„ Rechtsanwalt Tannenwald.	„ Prof. Otto Köpplig.
„ Louis Ventschki.	„ Emil Goldmann.

Kabbinat: Herr Rabbiner Dr. Posner, Sophienblatt 60 (Hernus 7198);
„ Gerlon Chaim, Lehrer, Kantor und Schöchet.

Der Aufsicht des Kabbinats unterstehen:

- 1) Der Fleischverkauf und die Buttersabikation der Kolder-Abteilung der Fa. S. Süls, Kiel, Kolbingstr. 27, Eingang Annenstr. (Telefon 5880);
daneben ist auch Tomer Würfel, Mostsch um Ischer zu haben;
- 2) Der Fleischverkauf im Kolderraum der Fa. M. Baumann, Kiel, Bruns-
widerstr. 45.

Kolderwein ist erhältlich bei E. Peterleil, Kiel, Kronshagenerweg 37.

Kommissionen:

Untersuchungskommission: Herr S. Molenslein, Lehdenstr. 24.
Kaschruthkommission: „ Louis Ventschki, Bielefeld Allee 33.
Beerdigungskommission: „ E. Vertenthal, Martensbamm 26.

Institutionen:

Synagoge und Friedhof.
Ritmo: geöffnet Montag und Donnerstag bzw. auf besonderen Wunsch zu jeder Zeit.
Religionschule: Unterricht von Montag bis Freitag am Nachmittag, ferner am Sonntag Vormittag.
Fortbildungskurse in Talmud und Grammatik.

Vereine:

Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens: Vorsitzender Herr S. Molenslein, Lehdenstr. 24.

Rionistische Ortsgruppe: Vorsitzender Herr Rechtsanwalt Tannenwald,

Schillerstr. 13.

Israelitische Frauenverein: Vorsitzende Frau S. Tannenwald Schuchmacherstr. 7.

Jüdischer Turnverein: Vorsitzender Herr E. Friedmann, Schloßgarten 9/10.

Literaturverein: Vorsitzender Herr Sanitätsrat Dr. Jacob.

Chewros Genuilim Ebel: Vorsitzender Herr Theodor Engel, Hofenstr. 8.

Ortsgruppe des Frontbundes: Vorsitzender Herr Gustav Laß, Hofenstr. 6.

Eine sole Verbindung von Kennenden

a) für Talmud und Enach. | unter Leitung von

b) für Hebräisch | Herrn Rabbiner Dr. Posner.

Ortskommissariat des Keren Gatora: Vorsitzender: Herr Rabbiner Dr. Posner.

Schriftführer: Herr Lehrer Chaim.

Mendshurg.

Vorstand:

Herr Julius Benjamin.
„ Eli Simon.
„ Julius Magnus.
Deputierter: Herr B. David.

Institutionen: Synagoge und Friedhof.

Segeberg.

Vorstand:

Herr Ludwig Lewy, Vorsitzender.
„ Levi Meier.
„ Leo Wersich.

Institutionen:

Synagoge, Friedhof, Männerverein, Frauenverein.
Erholungsheim des Jüd. kum. Frauenvereins Hamburg mit Haushaltungsschule.
Lehrer: Herr E. Beer.

Wandsbek.

Gemeindebüro: Langereiße 13/14, geöffnet Montags vorm. v. 7^{1/2}—9 Uhr.
Telefon: D 8, 1755.

Sekretär: Herr Rabbiner S. Hamburger, Schloßstr. 2b, Telefon: D 8, 1755.

Vorstand:

Herr B. Weitz, Vorsitzender,
„ J. Kränkel, Kassensührer,
„ J. de Haas, Synagogenvorsteher.

Gemeindevertreter:

Herr Alexander Adler
„ Hermann Semler.

Ein kleiner Schulchan Aruch.

I. Du und die jüdische Gesellschaft.

§ 1. Fühle und führe Dich als Jude, als Kind des ewigen Volkes, das der Menschheit Gott und die Bibel, Sittlichkeit und Ethik gebracht hat. Sei stolz und ehrfürchtig im Hinblick auf unsere erhabene Vergangenheit. Auch Du und die Deinen sollen das jüdische Ideal zur Geltung bringen.

§ 2. Schäme Dich Deines Judentums nicht, nicht Deines jüdischen Äußeren, nicht Deines jüdischen Empfindens. Nur soweit Du Dich selbst achtest, kannst Du erwarten, daß Andere Dich achten. Schämst Du Dich Deines jüdischen Namens, Deiner jüdischen Abstammung und Deines jüdischen Bruders, so wundere Dich nicht, wenn andere sie noch geringschätziger behandeln.

Sei in Deinem öffentlichen Auftreten von so edler Bescheidenheit und Zurückhaltung, wie es Adelsmenschen geziemt. Lautes, unfeines Wesen, das sich in den Vordergrund drängt, das Andere beleidigt, verleugnet die hohe Kultur des Judentums und ist daher eine Entweihung des göttlichen Namens, ein Chillul Haschem.

§ 3. Umgib Dich und Dein Leben mit jüdischen Symbolen! Der Wandschmuck Deines Hauses lasse das jüdische Bild nicht vermissen! In Deiner Bibliothek dürfen die hebräische und deutsche Bibel, Werke über jüdische Geschichte und Literatur, über unser Religionsgesetz und den Talmud nicht fehlen! Wie Du die Angelegenheiten der Welt verfolgst durch Lektüre der Tageszeitung, so darfst Du Dir und Deiner Familie die jüdische Zeitung nicht versagen, die Dir Nachricht über alle das Judentum bewegenden Fragen und Ereignisse gibt.

Oder interessieren Dich die Sorgen und Strebungen des Judentums nicht? Kannst Du Dich dann darüber beklagen, daß Deine nichtjüdische Umwelt achselzuckend über die Größe des Judentums hinweggeht?

§ 4. Der deutsche Dichter sagt: Die schlechteste Gesellschaft läßt Dich fühlen, daß Du ein Mensch noch unter Menschen bist. So gilt für Dich die Regel: Nur jüdische Gesellschaft läßt Dich empfinden,

Rabbinat: Herr Rabbiner E. Bomberger, Schloßstr. 2b.
Steuerkommission: Herren Morris Rait, M. Friedländer, Wilm Haller.
Max Moles.

Kantat: Herr.....
Schicht und Gemeinbote: Herr.....
Verbigngshote: Herr D. Frankenthal.
Religionschule: Unterricht am Montag und Donnerstag nachm.

Institutionen:

Synagoge, Range Reihe 13-14.
Friedhöfe: Rangreihe 35 und denselber Weg.
Friedhofaufseher: Herr D. Hirsch.

Bereit:

Esra's Achim Brudertlicher Hilfsverein von 1847, Vorsitzender: Herr Rabbiner Bomberger.

Rebronim Verbigungsbereim, Vereindprebiger: Herr Rabbiner Bomberger.

Vorsitzender: Herr Louis Levisohn, Vereindhote: D. Frankenthal.

Israeliticher Unterstügungs- und Wanderverein: Vorsitzender Herr Rabbiner Bomberger.

Israeliticher Frauenverein von 1876: Vorsitzende Frau Helene Seligmann, Herr Rabbiner Bomberger.

Jüdischer Gemeinderen: von Wandshel und Umgebung: Vorsitzende: Herr Joseph Heiß, Herr B. Haller.

Zusammenkünfte von Vereinden: Talmud und Schulchan Aruch wöchentlic 3 mal (1. Anschlag in der Synagoge).

Buchhandlung Goldschmidt G. m. b. H.

HAMBURG Grindelallee 85 Vulkan 2171

Gebetbücher, Machsorim, Tallesim,

alle Ritualien. Großes Lager

jüdischer und allgemeiner Literatur

Judaica-Katalog verlange man gratis!

H. D. Monczyk, Buchbinderrei

Ausführung sämtlicher Buchbinderarbeiten gut und billig

Altona Elbe

Gr. Mühlenstr. 37

Sonnabends geschlossen.

Zum Thema Schleswig-Holstein

Auswahlbibliographie

Bästlein, Klaus: Die Judenpogrome am 9./10. November 1938 in Schleswig-Holstein. Grenzfriedenshefte (künftig GFH), Nr.3, September 1988. S. 3–190.

Baum, David: Die Geschichte der Gemeinde Elmshorn. Israelitischer Kalender für Schleswig-Holstein (künftig: IK), 1928/29. S. 25–32.

Ben-Brith, Joseph: The poem „SIMCHAT PURIM“ published first in 5410 (1650) and some History of the families Glückstadt – Bundheim (Hebrew and English). Hibat Zion/ Israel 1990.

Bußenius, Sieghard: Inseln des Friedens oder Grundstücke ohne Verkehrswert? Jüdische Friedhöfe und ihre Schändungen. In: Informationen zur schleswig-holsteinischen Zeitgeschichte. Nr. 21/1991. Kiel 1991. S. 5–101.

Bodenstein, Leo: Und plötzlich mußte ich englisch reden...Warum ein Kieler Amerikaner wurde. Kiel 1991.

Carlebach, Joseph: Die Geschichte der Juden in Burg auf Fehmarn. Jahrbuch für die jüdischen Gemeinden Schleswig-Holsteins und der Hansestädte, der Landesgemeinde Oldenburg und des Regierungsbezirks Stade (künftig: JfJGH), 1932/33. S. 38–49.

Carlebach, Joseph: Zwei interessante Listen. IK 1927/28: I Die Anstellung des Lehrers in Friedrichstadt im Jahre 1856. S. 49–54. II Liste der Vorsteher des Schaumer Labauker-Vereins. S. 54–57.

Carlebach, Salomon: Geschichte der Juden in Lübeck und Moisling. Lübeck 1918.

Cassuto, A.: Die portugiesischen Juden in Glückstadt, JfJGH 1930–31. S. 110–120.

Cohen, Martin: Das jüdische Buch in Altona – Aus einem Vortrage gehalten im Israelitisch-Wissenschaftlichen Verein. IK 1927/28. S. 42–27.

Dettmer, Frauke: „Vorhalle zur Ewigkeit“ – die Rendsburger Synagoge wird 150 Jahre alt. In: Rendsburger Jahrbuch 1995. Rendsburg 1995. S. 175–183.

Die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Hamburg. Hamburg 1965.

Dinse, Ursula: Das vergessene Erbe. Jüdische Baudenkmale in Schleswig-Holstein. Gegenwartfragen 78. Kiel 1995.

Dittrich, Irene: Heimatgeschichtlicher Wegweiser zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933-1945. Schleswig-Holstein I. Frankfurt/Main 1993.

Duckesz, Eduard: Die Gemeinden und ihre Beamten der Provinz Schleswig-Holstein während der Amtszeit von Oberrabbiner Jacob Ettlinger 1836-1871. JfJGH 1931/32. S. 18-21.

Duckesz, Eduard: Des Königlichen Residenten Behrend Lehmann in Schleswig-Holstein. IK 1927/28. S. 33-41.

Flensburg in der Zeit des Nationalsozialismus. Flensburg: Schriften der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte E.V. Nr. 23. 1983.

Gädeke, Thomas (Red.): Jüdische Künstler – Jüdische Themen. Werke verfolgter jüdischer Künstler und Arbeiten deutscher

Künstler mit jüdischen Themen aus dem Besitz des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums. Schleswig 1986.

Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945. Bearbeitet vom Bundesarchiv Koblenz und dem internationalen Suchdienst, Arolsen (2 Bände). Koblenz 1986.

Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein. Herausgegeben vom Landesinstitut für Praxis und Theorie der Schule. Kiel 1988.

Gillis-Carlebach, Miriam: Jüdischer Alltag als humaner Widerstand – 1939-1941. Hamburg 1990.

Gillis-Carlebach, Miriam: Jedes Kind ist mein Einziges. Lotte Carlebach-Preuss – Antlitz einer Mutter und Rabbiner-Frau. Hamburg 1992 (Ausgewählte Kapitel).

Gleiss, Friedrich: Juden in Segeberg. Sonderdruck aus: Heimatkundliches Jahrbuch für den Kreis Bad Segeberg 1987.

Hamburger jüdische Opfer des Nationalsozialismus. Gedenkbuch. Bearbeitet von Jürgen Sieleman, unter Mitarbeit von Paul Flamme. Hamburg 1995.

Hamer, Kurt/ Schunk, Karl-Werner/ Schwarz, Rolf: Vergessen und verdrängt – Eine andere Heimatgeschichte. Eckernförde 1984.

Hansen, Hermann: Unsere Friedrichstädter Juden. Friedrichstadt 1976.

Harck, Ole: Jüdische Kleinstadtgemeinden in Schleswig-Holstein 1900-1938, erläutert am Beispiel Rendsburg. GFH Nr.3, September 1988. S. 143-152.

Harck, Ole: Jüdische Denkmäler in Schleswig-Holstein. Kiel 1980.

Harck, Ole: Julius-Magnus-Ausstellung. Zur Geschichte der jüdischen Gemeinden in Schleswig-Holstein. Rendsburg 1985.

Hauschildt, Dietrich: Juden in Kiel im Dritten Reich. Kiel 1980.

Hauschildt-Staff, Dietrich: Novemberpogrom. Zur Geschichte der Kieler Juden im Oktober/November 1938. Kiel 1988.

Hoch, Gerhard: Oskar Alexander - Vom Kurhaus ins Konzentrationslager. Bad Bramstedt 1994.

Hoch, Gerhard: Von Auschwitz nach Holstein. Der Leidensweg der 1200jüdischen Flüchtlinge von Fürstengrube. Hamburg 1990.

Hoffmann, Eva: Cäsar, Cäsar! Dokumentarfilm-Protokoll. Mainz 1990.

Hubrich, Wolfgang/Wenzel, Rüdiger (Red.): Die Juden in Schleswig-Holstein. Gegenwartsfragen 58. Kiel 1988.

Jakubowski-Tiessen, Manfred: Die ersten jüdischen Gemeinden in Schleswig-Holstein im 17. Jahrhundert. In: Ausgegrenzt – Verachtet – Vernichtet. Zur Geschichte der Juden in Schleswig-Holstein. Gegenwartsfragen 74. Kiel 1994 (künftig: Ausgegrenzt – Vernichtet). S.9–26.

Katz, Josef: Erinnerungen eines Überlebenden. Kiel 1988.

Klatt, Ingaburgh: ...dahin wie ein Schatten. Aspekte jüdischen Lebens in Lübeck. Lübeck 1993.

Kopitsch, Franklin: „Da schien zuerst der Aufklärung milder Strahl“ – Juden in Schleswig-Holstein im späten 18. und 19. Jahrhunderts.(In: Ausgegrenzt–Vernichtet). S. 9–26.

Kruse, Sabine/Engelmann, Bernt: Mein Vater war portugiesischer Jude. Göttingen o. J.

Kugler-Weidemann, Heidemarie/Lüder, Hildegard: Spuren der Geschwister Prenski – eine Schule gibt sich ihren Namen. Jahrbuch zur Arbeiterbewegung u. Demokratie in Schleswig-Holstein. Bd. VII. Kiel 1993. (Sonderdruck o. Sz.).

Leppien, Jörn-Peter (Red.): Jüdisches Leben und die Novemberpogrome 1938 in Schleswig-Holstein. Flensburg 1988.

Linvald, Axel: Die dänische Regierung und die Juden. Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte. Kiel 1928. Bnd. 57. S.292–364.

Lohmeier, Dieter: Isolation – Assimilation – Emanzipation. Zur Geschichte der Juden in Schleswig-Holstein 1584–1863. Schriften der

Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek. Heide 1989.

Louven, Astrid: Die Juden in Wandsbek. Hamburg 1989.

Michelson, Karl: Vom Bau und der Einweihung der Synagoge. In: Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Friedrichstädter Stadtgeschichte 41. Friedrichstadt 1991. S. 5-34.

Mußdorf, Torsten: Die Verdrängung jüdischen Lebens in Bad Segeberg im Zuge der Gleichschaltung 1933-1939. Frankfurt/Main, Bern 1992.

Mußdorf, Torsten/Gleiss, Friedrich: Aus den wiedergefundenen Akten der ehemaligen jüdischen Gemeinde Bad Segeberg. In: Heimatkundliches Jahrbuch für den Kreis Segeberg 1991. Bad Segeberg 1992. S. 57-93.

Niebergall, Walter (Red.): Dokumentation zur Geschichte der Kieler Synagoge und des Mahnmals an der Goethestraße 13. Kiel 1992.

Offen, Yehuda: Massa choser. Leger-manja Umimena – Joman Derachim 1994. Tel-Aviv 1994.

Offen, Yehuda: Rückreise - Nach und von Deutschland - fast ein Tagebuch (Aus dem Hebräischen: Der Verfasser).

Philipsen, Bernd: Erst abgewiesen, dann geduldet, zuletzt entrechtet. Sonderbeilage des Flensburger Tageblatt zum Jubiläum der Förderstadt, Jrg. 1984.

Philipsen, Bernd: Der 9./10. November in Kappeln. GFH Nr. 3, September 1988. S.153-162.

Posner, Arthur: Die Vereine innerhalb der Kieler jüdischen Gemeinde seit der Wende zum 20. Jahrhundert. Kiel 1977.

Rietzler, Rudolf: Kampf in der Nordmark. Das Aufkommen des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein. Neumünster 1982.

Schlomer, Eisak Jacob: Liebes, altes, jüd'sches Moisling von 1822-1860. Lübeck 1909. Neuausgabe: Peter Guttkuhn (Hrsg.). Lübeck 1985.

Schreiber, Albrecht: Wegweiser durch die Geschichte der Juden in Moisling und Lübeck. Lübeck 1985.

Schreiber, Albrecht: Segebergs spätes Vermächtnis. Lübeckecker Nachrichten, Nr. 17, 14.7.1985.

Skierka, Joachim: Juden in der Stadt Schleswig. In: Beiträge zur Schleswig-Holsteiner Stadtgeschichte. Schleswig 1990. S. 16-61.

Stolz, Gerd: Rückkehr auf Zeit. Dokumentation zu den Besuchsreisen jüdischer ehemaliger Schleswig-Holsteiner. Heide 1992.

Stolz, Gerd: Wegweiser zu den jüdischen Stätten in Schleswig-Holstein. Heide 1992.

Stolz, Gerd: Zwischen Gestern und Heute. Erinnerungen jüdischen Lebens ehemaliger Schleswig-Holsteiner. Heide 1991.

Studemund-Halevy, Michael: Bibliographie zur Geschichte der Juden in Hamburg. München/New Province/London/Paris 1994 (Ausgewählte Kapitel).

Victor, Willy: Die Emanzipation der Juden in Schleswig-Holstein. Herausgegeben vom Verbands der jüdischen Gemeinde Schleswig-Holstein 1913.

Werner, Sidonie: Das Heim in Segeberg. Jf-JGH 1929/30. S. 106-107.

Wulf, Peter: „Juda ist überall“ - Antisemitismus in Schleswig-Holstein in der Zeit der Weimarer Republik. In: Ausgegrenzt - Vernichtet). S. 9-26.

Wunder, Michael/Jenner, Harald: Das Schicksal der jüdischen Bewohner der Alsterdorfer Anstalten. In: Wunder, Michael/Gengel, Ingrid/ Jenner, Harald: Auf dieser Ebene gibt es kein Halten mehr. Die Alsterdorfer Anstalten im Nationalsozialismus. Hamburg 1988.

Impressum

Gestaltung: Wilfried Gandras

System- und Satzberatung Hebräisch: Uwe Gleßmer

Herstellung: Anett Röger

Druck: DZA – Druckerei zu Altenburg

© Copyright Dölling und Galitz Verlag GmbH,

Ehrenbergstr. 62, 22767 Hamburg

1. Auflage 1996

ISBN 3-930802-18-x

Impressum

Design: Wilfried Gandras

Computertypesetting and technical advice:

Uwe Gleßmer

Herstellung: Anett Röger

Druck: DZA – Druckerei zu Altenburg

© Copyright Dölling und Galitz Verlag GmbH,

Ehrenbergstr. 62, 22767 Hamburg

1. edition 1996

ISBN 3-930802-18-x

אימפרסום

עיצוב: ווילפריד גנדראס

מחשב טכני לעברת: אוכה גלסמר

הבאה לדפוס: אנט רוגר

דפוס דצ"א - בית דפוס באלטנבורג

(c) כל הזכויות שמורות

להוצאת דולין וגליץ

רחוב אהרנברג 62, המבורג 22767

מהדורה ראשונה 1996

מסת"ב 3-930802-18-x

